

BACHELORSTUDIENGANG

**Bildung im Sekundarbereich
Bezug Lehramt Sekundarstufe I**

(BStPO 2021)



Pädagogische Hochschule Heidelberg

BACHELORSTUDIENGANG BILDUNG IM SEKUNDARBEREICH (BEZUG LEHRAMT SEKUNDARSTUFE I)

nach BStPO 2021

Modulhandbuch

Stand: 01.04.2024*

Studienbereiche und Fächer	Bildungswissenschaften	3 Module	23 LP
	Übergreifender Studienbereich	4 Module	26 LP
	Schulpraktische Studien	OSP + BFP	11 LP
	Alltagskultur und Gesundheit	2x 6 Module	2x 57 LP
	Biologie		
	Chemie		
	Deutsch		
	Englisch		
	Ethik		
	Evangelische Theologie/Religionspädagogik		
	Französisch		
	Geographie		
	Geschichte		
	Informatik		
	Katholische Theologie/Religionspädagogik		
	Kunst		
	Mathematik		
	Musik		
	Physik		
	Politikwissenschaft		
	Sport		
Technik			
Bachelorarbeit		6 LP	
Bachelor of Arts (B.A.)			180 LP

STUDIENVERLAUFSPLAN (nach Anlage 1 BStPO)

Semester	Bildungswissenschaften		Übergreifender Studienbereich (ÜSB)		Fach 1 (gemäß § 5)	Fach 2 (gemäß § 5)	Praktika, Bachelorarbeit	LP-Summe*
6	--		--		AM 10 LP	AM 10 LP	BAM 6 LP	26
5	--		ÜSB 4 VM (Wahlpflicht 2) 6 LP		VM 4 10 LP	VM 4 10 LP	BFP 6 LP	32
4	--		ÜSB 4 VM (Wahlpflicht 1) 6 LP		VM 3 12 LP	VM 3 12 LP	--	30
3	GF VM 7 LP		ÜSB 3 + Sprechen VM 6 LP	ÜSB 2 VM (6 LP)**	VM 2 9 LP	VM 2 9 LP	--	31
2	--	PSY VM 8 LP	ÜSB 1 BM Inklusion 8 LP		VM 1 7 LP	VM 1 7 LP	OSP 5 LP	31
1	EW BM 8 LP		--		BM 9 LP	BM 9 LP	--	30
LP-Summe	23		26 (+6)		57	57	17	180

Legende

* Es handelt sich um Richtwerte, die – insbesondere bei zweisemestrigen Modulen – von der individuellen Studienplanung abweichen können.

** Dieses Modul im ÜSB setzt sich zusammen aus einer Lehrveranstaltung im Fach 1 (3 LP) und einer im Fach 2 (3 LP), die dort jeweils Teil eines Vertiefungs- oder Abschlussmoduls sind und sich explizit auf Fragen der Inklusion beziehen.

BM = Basismodul: Basismodule sind Bestandteile der Vorprüfung (VOP). Angaben zur Benotung von Basismodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

VM = Vertiefungsmodul: Modulprüfungen in Vertiefungsmodulen können erst abgelegt werden, wenn das Basismodul im Fach/Studienbereich bestanden ist. Angaben zur Benotung von Vertiefungsmodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

AM = Abschlussmodul: Angaben zur Benotung von Abschlussmodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

BAM= Bachelorarbeitsmodul

OSP= Orientierungspraktikum

BFP= Berufsfeldpraktikum

BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Module	EW 01	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	8 LP
	PSY 01	Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht	8 LP
	GF 01	Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung	7 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums befassen sich Studierende mit Theorien und Konzepten von Bildung und zum Verständnis pädagogischer und psychischer Problemlagen und unterrichtlicher Herausforderungen und lernen entsprechende Analysen, Planungen und Entscheidungen im Zusammenhang mit der Gestaltung schulischer Lernsituationen in der Sekundarstufe und mit der Lösung pädagogischer Konfliktsituationen theoriegestützt zu treffen und zu begründen. Sie setzen sich mit grundlegenden Begrifflichkeiten der bildungswissenschaftlichen Fächer auseinander, gewinnen ein Verständnis der ethisch-normativen Fragen, die mit Erziehungs- und Bildungsprozessen Jugendlicher verbunden sind, der gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen und bildungspolitischen Festlegungen, in die schulische Organisationsformen und unterrichtliche Konventionen stets eingelagert sind, sowie der typischen psychischen Verstrickungen, die sich im pädagogischen Feld zwischen den Akteur*innen ergeben.

Sie lernen unterschiedliche didaktische und methodische Modelle für den Unterricht im Sekundarbereich kennen und wissen, wie Lernsituationen für Jugendliche motivierend und herausfordernd gestaltet werden können. Dabei steht die Vermittlung von Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche emotional-motivationale als auch kognitive Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen, im Fokus der Betrachtungen. In diesem Zusammenhang lernen Studierende Eigenschaften und Lernvoraussetzungen von Schüler*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen zu erfassen. Studierende lernen im Modul zudem Lösungsansätze für Schwierigkeiten einzelner Schüler*innen kennen und erfahren Möglichkeiten zur Bearbeitung von Konflikten Heranwachsender. Neben dem spezifischen Wissen in den Fächern Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Philosophie, Politische Wissenschaften, katholische bzw. evangelische Theologie geht es im bildungswissenschaftlichen Studium auch um den Erwerb eines reflexiven Habitus sowie um die Aneignung forschungsmethodischer Grundlagen, die die Studierenden befähigen, aktuelle (bildungswissenschaftliche) Studien zu rezipieren und angemessen zu interpretieren.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

EW 01	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	8 LP
PSY 01	Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht	8 LP
GF 01	Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung	3 LP

EW 01		Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	
Fach/Bereich BiWi Erziehungswissenschaft	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
8 LP	60 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Je nach Veranstaltungsangebot im Semester sind entweder eine Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft" und ein Seminar "Schlüsselbegriffe der Erziehungswissenschaft" oder zwei nach schul- und allgemeinpädagogischen Gesichtspunkten getrennte Seminare unter dem Titel "Einführung in die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft" zu besuchen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft wie z. B. Lernen, Sozialisation, Erziehung, Bildung, Kindheit, Jugend ...
- Grundzüge der Geschichte und des gegenwärtigen Selbstverständnisses der Erziehungswissenschaft
- Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft
- Das Verhältnis von Theorie und Praxis im Bereich der Pädagogik
- Strukturprinzipien und gesellschaftliche Funktionen des Bildungssystems
- Theorie der Schule und des Unterrichts
- Theorien und Modelle der Didaktik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen zentrale Grundbegriffe der Pädagogik und können diese in einem reflektierten und differenzierten Sinne verwenden.
- kennen die wesentlichen Traditionslinien, Themenfelder und Forschungszugänge der Erziehungswissenschaft.
- gewinnen Einsicht in die unvermeidliche Pluralität pädagogischer Positionen und Konzepte und in die Formen pädagogischen Argumentierens.
- gewinnen ein realistisches Bild bezüglich unterschiedlicher pädagogischer Wissensformen und bezüglich des Verhältnisses von Theorie und Praxis im pädagogischen Feld.
- kennen grundlegende Merkmale und Funktionen des deutschen Bildungssystems und können dessen Besonderheiten auch international vergleichend einschätzen.
- kennen die Besonderheiten des Lehrer*innenberufs und können die mit diesem Beruf verbundenen Herausforderungen und Belastungen realistisch beurteilen.
- können Schulalltag und Unterricht unter verschiedenen Blickwinkeln beobachten, analysieren und bewerten.
- kennen die Grundformen didaktischen Denkens.

PSY 01		Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht	
Fach/Bereich BiWi Psychologie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
8 LP	65 Stunden	175 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 2 LP) 2 E-Learning-Kurse (à 1 SWS, 1 LP)	Die E-Learning-Kurse dienen der Vertiefung und Festigung der Vorlesungsinhalte. Der E-Learning-Kurs I ist vor dem E-Learning-Kurs II zu studieren, da die Inhalte aufeinander aufbauen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Lerntheorien, Wissenserwerb/Transfer, Metakognition/Strategisches Lernen, Expertise-Erwerb, Lern- und Leistungsmotivation, Motivationsförderung, Selbstkonzept/Selbstwirksamkeit
- Grundlagen der Forschungsmethoden und Evaluationsforschung
- Grundlagen qualitativer und quantitativer Datenerfassungsmethoden
- Individualisierung, Differenzierung und Selbstregulation
- Emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung, Selbstregulation, Zielorientierung, Fähigkeitsselbstbilder, Selbstwirksamkeit
- Psychologische Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Vorschulkindern, Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung von Normen und Werthaltungen
- Veränderungsmechanismen des Entwicklungsgeschehens (Reifung, Lernen, Prägung; Anlage und Umwelt), kognitive, motivationale (insbesondere leistungsmotivationale) Entwicklung, entwicklungsförderliche Kontexte in Schule und Familie
- Risiken und Gefährdungen in Kindheit und Jugend, Prävention
- Formen der Prävention, Intervention und des Trainings
- Grundlagen pädagogischer und psychologischer Diagnostik, Test-, Befragungsmethoden, Beobachtungsverfahren, Leistungs- und Verhaltensbeurteilung
- Grundlagen, Formen und Verfahren der Lern- und Leistungsdiagnostik und Leistungsbeurteilung
- Formative und summative Verfahren der Leistungsbeurteilung
- Methoden, Ziele und Ergebnisse der Bildungsforschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Theorien, Modelle und Konzepte der Gestaltung von Lernsituationen und können psychologische Entscheidungen theoriegestützt treffen. Sie wissen wie Lernsituationen motivierend gestaltet werden, Schüler*innen Zusammenhänge herstellen und Gelerntes nutzen können.
- können Lehr- und Lernprozesse methodisch und systematisch dokumentieren und reflektieren und sich dabei an wissenschaftlichen Verfahren und Standards orientieren.

- kennen Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen.
- können lernförderliche und -hinderliche Emotionen reflektiert diskutieren.
- kennen soziale, migrations- und milieuspezifische Lebensbedingungen der Schüler*innen.
- kennen Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.
- sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik zu beschreiben und zu erklären.
- können Leistungen von Schüler*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen, auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen.
- kennen exemplarische Ergebnisse der Bildungsforschung zu unterschiedlichen Schulformen und Bildungsgängen.

GF 01	Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung		
Fach/Bereich BiWi Grundfragen	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar oder Vorlesungs-/Vortragsreihe (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Zu belegen ist eine Grundlagenveranstaltung sowie ein Seminar wahlweise zur exemplarischen Vertiefung philosophischer, politikwissenschaftlicher oder theologischer Aspekte bzw. Perspektiven auf Bildung.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Schriftliche Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.
<p>Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Empfohlen wird, die Prüfungsleistung im Kontext eines solchen Seminars bzw. im Anschluss an ein solches Seminar zu erbringen, das den erfolgreichen, durch eine Leistung nachweisbaren Besuch mindestens einer Einführungsveranstaltung zu Grundfragen der Bildung voraussetzt und diese inhaltlich durch Konzentration auf die philosophische oder politikwissenschaftliche oder theologische Perspektive vertieft hat.</p> <p>Im Falle einer Präsentation als Prüfungsformat ist eine schriftliche Ausarbeitung erforderlich, die dem Workload von 1 LP entspricht.</p>		

Inhalte des Moduls

- Anthropologische Grundlagen von Bildung: der Mensch als Bildungswesen
- Normative Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von (schulischer) Bildung, religiöse (insbesondere christliche) und abendländische Bildungs- und Kulturwerte, Interreligiosität
- Verfassungsrechtliche Verankerung von Religion, Humanität, Demokratie in schulischer Bildung
- Theorien und Konzeptionen von Bildung in philosophischer oder politikwissenschaftlicher oder theologischer Perspektive

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit philosophischen, politikwissenschaftlichen oder theologischen Grundfragen von Bildung.
- kennen anthropologische, kulturelle, politische, religiöse Grundlagen, Rahmenbedingungen und Konzeptionen von Bildung und können sich mit ihnen auseinandersetzen.
- können für Bildung grundlegende Werte und Normen, deren Entstehung sowie kulturelle Heterogenität und Diversität reflektieren.
- kennen Wege, selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler*innen zu unterstützen und können so Hilfe leisten zu je persönlicher verantworteter Lebensführung.

ÜBERGREIFENDER STUDIENBEREICH (ÜSB)

Module	ÜSB 01	Basismodul Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems	8 LP
	ÜSB 02	Fachdidaktik – Inklusion (in den Fächern)	(6 LP)
	ÜSB 03	Grundlagen der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation	6 LP
	ÜSB 04	<u>Es werden zwei Profile gewählt:</u> AUF: Arbeits- und Forschungsmethoden; BER: Beratungskompetenz; BNE: Bildung für nachhaltige Entwicklung; BSU: Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung; DAZ: Deutsch als Zweitsprache; GBV: Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme; ITB: Inter- /Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion; SOD: Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote; VER: Herausforderndes Verhalten im Unterricht; VMK: Vertiefte Medienkompetenz	6 LP 6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Übergreifende Studienbereich (ÜSB) ist ein gemeinsamer Studienbestandteil aller Bachelorstudiengänge mit Lehramtsbezug, welcher auf die Entwicklung von Querschnittskompetenzen – d. h. Kompetenzen, die übergreifend sind und sich nicht eindeutig einem Fach, einer Disziplin oder einem Lehramtsstudiengang zuordnen lassen – aller Lehramtsstudierenden in gemeinsamen Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Studieninhalten abzielt.

Das Absolvent*innenprofil der Pädagogischen Hochschule Heidelberg berücksichtigend erstrebt der ÜSB u. a. die Förderung inklusiver Bildungsprozesse, des vernetzten Denkens und des selbstständigen und (selbst-)verantworteten Handelns der Studierenden sowie die Entwicklung ihrer Beratungskompetenz.

Im Basismodul „Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems“ werden verbindliche Grundlagen inklusiver Bildungsarbeit für alle Studierenden gelegt.

Das erste vertiefende Modul „Fachdidaktik Inklusion“ ist als virtuelles ÜSB-Modul konstruiert. Die Weiterentwicklung von Kompetenzen zur Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Lerngruppen wird in den Studienfächern mit besonderem Fokus auf die fachdidaktische Perspektive vollzogen.

Im zweiten Vertiefungsmodul lernen die Studierenden Theorien und Konzepte der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation kennen und können diese für die Ausgestaltung heterogener Lernsettings nutzen. Der Besuch der Sprecherziehung ermöglicht ihnen, mündliche Kommunikation zu analysieren, diese zu fördern und die eigene Stimme als angehende Lehrperson situationsgerecht einzusetzen.

Vor dem Hintergrund der angestrebten Polyvalenz des Bachelors mit Lehramtsbezug bietet der ÜSB insbesondere in den Modulen des ÜSB 04 Wahlmöglichkeiten der interessengleiteten Profilbildung für Studierende. Sie können zwei aus neun Modulen (Arbeits- und Forschungsmethoden, Beratungskompetenz, Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Deutsch als Zweitsprache, Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme, Inter- /Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion, Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote, Herausforderndes Verhalten im Unterricht, Vertiefte Medienkompetenz) wählen, um damit ihr individuelles Absolvent*innenprofil zu schärfen. *Zur individuellen Profilbildung können weitere Wahlprofile im ÜSB 04 studiert werden. Die besten zwei Noten gelten als Modulnoten, die weiteren studierten Module werden im Transcript of Records ausgewiesen (§ 7 i.V.m. § 25 BStPO).*

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

ÜSB 04 GBV	Wahlprofil: Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme	6 LP
ÜSB 04 BNE	Wahlprofil: Bildung für nachhaltige Entwicklung	6 LP
ÜSB 04 ITB	Wahlprofil: Inter- /Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion	6 LP

ÜSB 01		Basismodul Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 8 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 165 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung (1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (3 LP): Ungleichheit, Diversität und Inklusion im Bildungskontext: soziologische Perspektiven • Vorlesung (1 LP): Wissenschaftliches Forschen und Arbeiten • Seminar (4 LP)
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (60 Min.)	Prüfungsumfang – (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Klausur auch im Online-Format möglich. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Theorien und Konzepte zu Inklusion/Exklusion und deren gesellschaftstheoretische Grundlagen
- Theorien und Konzepte zu Formen sozialer Benachteiligung im Bildungssystem (z.B. Ethnizität, Gender, Behinderung, sozioökonomischer Status)
- Ursachen, Mechanismen und Folgen von Bildungsungleichheit und -benachteiligung
- Sozialkonstruktivistische Analysen zum Themenfeld Schule und Unterricht
- Macht- und Herrschaftsverhältnisse im schulischen Feld
- Reflexion eigener Einstellungen und Haltungen sowie Strategien zum Umgang mit Diversität und Heterogenität
- Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Phasen und Elemente quantitativer und qualitativer empirischer Forschungsprozesse

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- Bildungsstrukturen und Steuerungsmechanismen zum Aufbau, Erhalt und Abbau sozialer Ungleichheiten zu verstehen.
- Mechanismen der Differenzkonstruktion und -reproduktion verstehen und benennen zu können.
- sozialkonstruktivistische Perspektiven auf das schulische Feld anwenden zu können.
- Werte und Normen, die dem Konzept der Inklusion zugrunde liegen zu verstehen.
- Ursachen von Bildungsungleichheit zu benennen.
- theoretische Modelle auf Interaktionen im Bildungskontext anzuwenden.
- zentrale Elemente der gesellschaftlichen Einbettung von Bildung zu analysieren.
- Forschungsergebnisse wissenschaftlicher Primärliteratur aus dem Themenfeld Bildungsungleichheit und Inklusion zu verstehen.
- grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (z.B. Lesen wissenschaftlicher Primärliteratur).

- Forschungsthemen und –fragen abzuleiten, eigenständig Literatur zu recherchieren und Forschungsdesign zu entwerfen.
- quantitative und qualitative Studien in ihrem Aufbau (Fragestellung, methodische Umsetzung, Ergebnisdarstellung) zu verstehen und deren Aussagekraft problembezogen zu beurteilen.

ÜSB 03		Grundlagen der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 105 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Teilbereich Medien: 1 Vorlesung (1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) Teilbereich Sprecherziehung: 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)	Die Teilnahme am Seminar der Sprecherziehung „Grundlagen der mündlichen Kommunikation“ ist verbindlich, außerdem sind eine Vorlesung und ein Seminar aus dem Bereich Medien zu wählen.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.) Portfolio	Prüfungsumfang – (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul im ÜSB ist bestanden. Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar der Sprecherziehung „Grundlagen der mündlichen Kommunikation“.
---	--	---

Geprüft wird im Teilbereich Medien.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Teilbereich Medien

- Grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Medienbildung, Medienpädagogik und Mediendidaktik
- Kulturgeschichte, Ästhetik, Technik und Theorie von Medien
- Medienwirkung und Mediennutzung
- Lernkontexte für das mediengestützte Lernen
- Mediengestützte Lernformen (kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Blended-Learning-Szenarien)
- Analyse und Bewertung von Bildungsmedien und E-Learning-Angeboten
- Lernmanagementsysteme bzw. Lernplattformen
- Video-/Audioaufnahme, Video-/Audioschnitt
- Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Medien
- Aufbereitung und Präsentation von Materialien in Wort, Bild und Ton
- Werkzeuge zum kooperativen Lernen und für das Wissensmanagement

Teilbereich Sprecherziehung

- Individuelles Feedback und Basisinformationen zu sprechwissenschaftlichen Grundlagen
- Körperhaltung, Gestik, Mimik, Blickkontakt, Atmung, Phonation (Stimme inkl. Stimmhygiene), Artikulation, Intonation, Verständliches und anschauliches Formulieren, Vorlesen, Erzählen, Präsentieren, Strukturieren, Visualisieren, Argumentieren, Fragetechnik, Gesprächsführung
- Normale und irreguläre Sprachentwicklung, Sprechauffälligkeiten; Methoden zur Förderung der mündlichen Kommunikation

Kompetenzen

Teilbereich Medien

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Bereiche Mediendidaktik, Medienpädagogik und Medienbildung.
- kennen verschiedene Bildungsmedien, können entsprechende Hard- und Software bedienen und den Computer zur Informationsbeschaffung, als Medienschnittstelle und zur Text- und Präsentationsgestaltung nutzen.
- verfügen über Kompetenzen zur Unterstützung kreativer Medienproduktionen, um Medien für Selbsta Ausdruck, Kommunikation und Lernen aktiv nutzen zu können.
- verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der realitätskonstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher*innen.
- verfügen über Basiswissen zum Kinder- und Jugendmedienschutz, zu urheberrechtlichen Fragen und zur Auseinandersetzung mit Medienangeboten unter medienethischer Perspektive.
- verfügen über Wissen zu Medienwelten von Kindern und Jugendlichen; können sich mit Nutzungspraxen auseinandersetzen, die bei Kindern und Jugendlichen populär sind.
- erkennen die Medialität von Bildungs- und Lernprozessen, um mediale Lernkulturen und Lernräume im Sinne einer handlungs- und gestaltungsorientierten Medienarbeit fördern zu können.

Teilbereich Sprecherziehung

Die Absolvent*innen des Moduls

- nehmen mündliche Kommunikationsprozesse differenziert wahr und beschreiben diese.
- sprechen ökonomisch, wirksam, situations, text- und zielgruppenangemessen.
- fördern und analysieren die sprecherischen Kompetenzen von Schüler*innen.

ÜSB 04 AUF		Arbeits- und Forschungsmethoden	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Projektseminar (2 SWS, 5 LP)	Projektseminar zu qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium Hausarbeit	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Prüfungscolloquium (30 Min.) auf der Basis einer Forschungsthese und einer zusammenfassenden Forschungsskizze (1-2 Seiten). Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Exemplarische Vermittlung verschiedener Forschungsmethoden
- Fokussierung auf qualitative oder quantitative Methoden
- Die Inhalte orientieren sich an den Phasen eines Forschungsprozesses. Sie ergeben sich aus den konkreten Erhebungs- und Analysemethoden des jeweils im Projektseminar diskutierten Forschungsansatzes.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können empirische Forschungsergebnisse nachvollziehen, analysieren und ihre Bedeutung einschätzen.
- können durch Methodenkenntnisse empirische Forschungsergebnisse interpretieren, analysieren und in ihrer Bedeutung einschätzen.
- können neue Erkenntnisse unter Nutzung empirischer Forschungsmethoden selbstständig erarbeiten.
- können wissenschaftliche Erkenntnisse auf der Grundlage empirischer Forschungsmethoden erarbeiten.
- können Programme und Maßnahmen in Organisationen mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden begleiten und bewerten.
- können empirische Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich zielgruppen- und zielmedienspezifisch präsentieren.

ÜSB 04 BER		Beratungskompetenz	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Durchführung einer Beratung oder eines Miniprojektes mit Dokumentation

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Portfolio	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Durchführung einer Beratung oder eines Miniprojektes mit Dokumentation. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Beratungssettings
- Beratungsprozesse
- Wertekultur in der Beratung
- Ressourcenorientierung in der Beratung
- Professionelles Selbstverständnis von Berater*innen
- Methoden der Beratung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Rahmenbedingungen von professionellen Beratungssettings und deren mögliche Adressat*innen.
- kennen den grundlegenden Ablauf eines Beratungsprozesses.
- nehmen eine wertschätzende, beziehungsaufbauende und ressourcenorientierte Haltung ein.
- bearbeiten Beratungsanliegen durch entsprechende Situationsanalyse und Unterstützung von Erkenntnisprozessen.
- können Methoden adressatengerecht anwenden.
- reflektieren sich im Hinblick auf ihr professionelles Verhalten im Beratungsprozess.

ÜSB 04 BNE		Bildung für nachhaltige Entwicklung	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Vorlesung (1 SWS, 1 LP) Projektseminar (2 SWS, 3 LP) mit Colloquium (1 SWS, 1 LP)	Das Projektseminar und das Colloquium werden in jedem Semester angeboten.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Nachhaltigkeit (die Nachhaltigkeitsdimensionen und ihre Vernetzung) und der BNE (Inhalte, Ziele, Methoden und Mittel/Medien) mit Bezügen zu konkreten Beispielen
- Exemplarische Problemfelder beziehen sich auf Globalisierung, Globalen Wandel, Erneuerbare Energien, Biodiversität, Erhaltung der globalen natürlichen Lebensgrundlagen, Konsum, individuelle und gesellschaftliche Gesundheitsförderung etc.
- Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsvorschlägen sowie Handlungsmöglichkeiten mit BNE-Bezug (Problem-Based Learning), u. a. in Bezug auf die Gesundheitsförderung bzw. gesundheitsförderliche Bedingungen an Schulen und Hochschulen, den Schutz der Biodiversität, den Umgang mit den Auswirkungen des Globalen Wandels und der Globalisierung, Erneuerbare Energien
- Selbstorganisierte Durchführung eines Projekts im Rahmen der Projektseminare, vorzugsweise mit gesellschaftlicher Orientierung (Service Learning)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende Konzepte, Theorien sowie Dimensionen der Nachhaltigkeit und BNE.
- erkennen die gesellschaftliche Relevanz von Nachhaltigkeit/BNE und ihre Bedeutung für die Schule.
- erkennen die Bedeutung verschiedener Bereiche, in denen Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt, wie z. B. Gesundheitsförderung, Globaler Wandel, Erneuerbare Energien.
- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität zu hinterfragen, Probleme der Nicht-Nachhaltigkeit zu erkennen und nachhaltige Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- können selbstorganisiert ein eigenes Projekt im Kontext von Nachhaltigkeit/BNE durchführen.

ÜSB 04 BSU		Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Das Modul richtet sich insbesondere an Studierende, die nicht das Fach Sport studieren.		–	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
	1 Übung (2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Hausarbeit		
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung		

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Begründungsmuster für mehr alltägliche Bewegung in der Schule
- Bedeutung von Bewegung für (optimierte) Lernprozesse
- Sitzendes Verhalten als zusätzlicher Risikofaktor im Kindes- und Jugendalter
- Maßnahmen und Konzepte zur Reduzierung und Unterbrechung sitzenden Verhaltens im Kontext Schule
- Gesundheitsförderung durch Bewegung in der Schule
- Konzept der guten gesunden Schule
- Schulentwicklung bewegt gestalten
- Konzepte einer bewegten/bewegungsfreudigen Schule
- Bewegungsaktivierende Unterrichtsgestaltung (z. B. methodenbezogenes Bewegen)
- Bewegungspausen im Unterricht
- Bewegungsanregende Gestaltung von Lernumgebungen (Schulhaus und Klassenräumen) mittels bewegungsaktivierendem Mobiliar (Stehmatten, mobile Hocker ...)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Bewegte/Bewegungsfreudige Schule sowie deren charakteristische Handlungsfelder und Bausteine aus verschiedenen Sichtweisen begründen.
- erkennen die gesundheitliche Relevanz für Maßnahmen der Reduzierung und regelmäßigen Unterbrechung von Sitzzeiten im Unterricht in allen Schulstufen.
- können das Thema „Bewegung“ lernwirksam und gesundheitsfördernd in den Schulalltag bzw. in Lehrsituationen einbinden.
- verfügen über ein selbsterfahrendes und -erprobtes Repertoire an bewegungsaktivierenden und sitzunterbrechenden Unterrichts- und Lehrmethoden, das sie adressat*innengerecht und lernzeitbewahrend anwenden können.
- kennen Strategien sowie Elemente der Raumausstattung (v.a. spezifisches Mobiliar) und können diese zur Gestaltung bewegungsaktivierender Lehr- und Lernumgebungen auswählen bzw. einsetzen.
- können den Beitrag von Bewegung für Schulentwicklungsprozesse argumentativ darlegen.

- können Ansätze der Gesundheits- und Bewegungsförderung pädagogisch im Hinblick auf ihre Bildungswirksamkeit reflektieren.
- kennen die Bedeutung von Bewegung für Lernprozesse und können eigene bewegte Lern- und Lehrumgebungen entwickeln.
- können den Beitrag von Bewegung für die Qualität von und die Gesundheitsförderung in Schule benennen und reflektieren.

ÜSB 04 DAZ		Deutsch als Zweitsprache	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-GS (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es sind eine Vorlesung und ein Seminar zu DaZ zu wählen. Teile der Vorlesung können auch in digitaler Form durchgeführt werden.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) schriftliche Ausarbeitung Portfolio	– (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Migrationsursachen, -bewegungen, bildungspolitische Beschlüsse / Empfehlungen
- (Fach- und bildungs-) Sprachliche Strukturen und deren Förderung (Laut-, Wort-, Satz-, Text- / Diskursebene)
- Zweitspracherwerb (Typen, Hypothesen, Erwerbsstufen)
- Diagnostik
- Sprachsensibler Unterricht (Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen, Unterrichtskommunikation, Unterrichtsplanung)
- Analyse und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien / Hilfestellungen für die Rezeption von Sachtexten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage

- Migrationsgruppen und -ursachen zu benennen.
- bildungspolitische Beschlüsse / Empfehlungen für die Beschulung von Schüler*innen mit Migrationshintergrund darzustellen und zu reflektieren.
- Formen und Besonderheiten der Fach- und Bildungssprache für sprachliche Lernprozesse zu benennen und zu reflektieren und dieses Wissen auf die Analyse und Erstellung von Lernmaterialien anzuwenden.
- Theorien und Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung zu beschreiben und diese bei der Analyse von Sprachhandlungen zu berücksichtigen.
- ihr Wissen um die Heterogenität von Lerngruppen darzustellen.
- (potenzielle) sprachliche Lernprobleme beim fachlichen Lernen zu berücksichtigen und bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien anzuwenden.
- Konzepte des sprachsensiblen Unterrichts zu reflektieren.

ÜSB 04 GBV		Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Angewandtes soziales, politisches, kulturelles oder bildungsbezogenes Engagement (3 LP) mit Begleitkolloquium (1 SWS, 2 LP) oder Projektseminar (2 SWS, 5 LP)	Je nach Projekt oder Tätigkeit können höhere Präsenzzeiten erforderlich sein.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Projektorientiertes Arbeiten zu Aspekten gesellschaftlicher Beteiligung und Verantwortungsübernahme an exemplarischen Themen, wie

- Universelle Menschenrechte
- Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen
- Demokratische Strukturen und Verfahren
- Lebensweltliche Herausforderungen zu ethischen Fragen (Angewandte Ethik), insbesondere Bio-, Medizin-, Tier-, Ernährungs-, Medien-, Rechtsethik
- (Sozio-)Kultureller Wandel (historisches Lernen, Erinnerungskultur, Konsumkultur, Subkulturen)
- Social Entrepreneurship/Corporate Social Responsibility, nachhaltige Kapitalmärkte
- Arbeit und Gesellschaft
- Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität kritisch zu hinterfragen, gesellschaftliche Probleme zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- kennen Grundzüge der Projekttheorie und können entsprechend selbstorganisiert handeln.
- können Kooperationspartner*innen finden.
- haben Erfahrungen mit Arbeits- und Kommunikationsprozessen, in die vielfältige Akteur*innen mit heterogenen Interessen und Kompetenzen eingebunden sind.
- können Erfahrungen mit Blick auf Bildungsprozesse und Persönlichkeitsentwicklung reflektieren und dokumentieren.

ÜSB 04 ITB		Inter-/Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Die Seminare sind neben der Verortung im ÜSB zugleich Bestandteil der Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Lernbegleitung“ und „Migration und Diversität“ (MIG-DIV) des HeiMaT-Zentrums.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio Hausarbeit	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Portfolio bzw. Fallstudie mit inhaltlichem Bezug zur Ringvorlesung oder zu den Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Lernbegleitung“ bzw. „Migration und Diversität“. Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Aspekte von migrationsbedingter Diversität und Heterogenität sowie ethische, bildungspolitische und (mensen-) rechtliche Grundlagen inklusiver Bildung im Kontext von Migration
- Risiken von Exklusion sowie Chancen und Grenzen der Inklusion in Bezug auf Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Individualisierung und Differenzierung
- Überblick über den Forschungsstand im Bereich migrationsbedingter Diversität und Heterogenität in pädagogischen Handlungsfeldern
- Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsansätzen (Problem-Based Learning) für pädagogische Handlungsfelder und eine nachhaltige Schulentwicklung
- Aspekte Inter-/transkulturellen Lehrens und Lernens in heterogenen Lerngruppen und inklusiven Schulen sowie der Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partner*innen
- Sprache(n) als Basis für Bildung und für Lehr-Lernkontexte
- Aspekte pädagogischer Diagnostik im Kontext von Diversität und Mehrsprachigkeit
- Konzepte der Individualisierung und Differenzierung für inklusive Settings
- Möglichkeiten individueller Förderung und interkultureller Lernbegleitung von mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- entwickeln eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber der Verschiedenheit von Menschen, können darauf ihr pädagogisch-didaktisches Selbstverständnis gründen und lernen, für eine „Bildung für alle“ einzutreten.
- kennen grundlegende Aspekte von Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für Lernprozesse.
- kennen inter-/transkulturelle Lehr- und Lernkonzepte für inklusive Schulen, können diese analysieren und gestalten.
- sind bereit, sich an individuellen Unterstützungsmaßnahmen zu beteiligen und können selbstorganisiert individuelle

interkulturelle Unterstützungsmaßnahmen durchführen.

ÜSB 04 SOD		Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote		
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester	
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –		
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist aus dem Bereich „Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten“ zu belegen, eines aus dem Bereich „Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation“.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit Colloquium Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation

- Netzwerk- und Teamarbeit
- Konzepte und Materialien zur Schulentwicklung
- Schul- und sozialrechtliche Grundlagen gemeinsamer Beschulung und inklusiver Bildungsangebote
- Grundlagen zur Evaluation und Qualitätssicherung von inklusiven Angeboten
- Organisationsbezogenes Wissen zu den Übergängen (Elementarbereich – Schule – Arbeitswelt)

Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten

- Aufgaben des Sonderpädagogischen Dienstes und dessen Unterscheidung von der Lehrtätigkeit im Gemeinsamen Unterricht
- Grundlagen zu Entwicklungsbedingungen und -risiken aus verschiedenen Förderschwerpunkten
- Verfahren zur Analyse individueller Lernbiographien: Lernstandsanalysen, Beobachtungsverfahren, biographische Arbeit, standardisierte und normierte Verfahren
- Unterstützungssysteme in inklusiven Settings unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen
- Einsatz technischer und/oder medizinischer Hilfsmittel

Kompetenzen

Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in interdisziplinärer und institutionsübergreifender Kooperation die Ziele pädagogischen Handelns und die

notwendigen Handlungsschritte einschließlich der personellen und materiellen Ressourcen bestimmen sowie Erfolgskriterien und Zeitpunkte der Evaluation festlegen.

- kennen Konzepte der organisatorischen, unterrichtlichen und pädagogisch-konzeptionellen Weiterentwicklung der Institution Schule.
- kennen die Beteiligungsmöglichkeiten von Akteur*innen außerschulischer Lern- und Lebenswelten und wissen um die Bedeutung der Familie für die Entwicklung und Förderung.
- kennen Konzepte der Kooperation in der vor-, außer- bzw. nachschulischen Förderung und Entwicklungsbegleitung unter Berücksichtigung von Integration und Inklusion.

Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen die erforderlichen medizinischen, pflegebezogenen, psychologischen und rechtlichen Grundlagen.
- wissen um Möglichkeiten der Erweiterung der Teilhabe insbesondere bei Behinderung und Benachteiligung.
- kennen Verfahren und Möglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen geeignete pädagogische Maßnahmen sowie Förder- und ggf. Therapiemaßnahmen zu entwickeln.

ÜSB 04 VER		Herausforderndes Verhalten im Unterricht		
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus	
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	ein Semester	jedes Semester	
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen		
–		–		
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Einführung in die Pädagogik bei herausforderndem Verhalten“ • Vertiefungsseminar aus dem Veranstaltungsangebot des Moduls

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Portfolio (ca. 30 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Pädagogik:

- Auffälliges Verhalten als Phänomen: Deskription, Klassifikation, Erklärungsansätze/Theorien.
- Formen der Beschulung und Förderung: Schulkonzepte, Schularten.
- Kooperationspartner und -netzwerke, Menschenbildannahmen und ihre Implikationen für die pädagogische Arbeit.
- Prävention und Intervention bei internalisierendem und externalisierendem Verhalten (z.B. Aggression und Gewalt, Konfliktbearbeitung, Krisenintervention).

Didaktik:

- Faktoren der Unterrichtsplanung: Kindorientierung, Lebensweltorientierung, Bildungs- und Erziehungsauftrag, organisatorische Rahmenbedingungen, individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung.
- Umgang mit Unterrichtsstörungen.

Psychologie:

- Einführung in verhaltensbezogene Grundlagen der Entwicklungspsychologie.
- Neurobiologische, medizinische, psychologische einschließlich psychodynamische Erklärungsansätze zur Entstehung und Aufrechterhaltung von auffälligem Verhalten.

Diagnostik:

- Einführung in die verhaltensbezogene Diagnostik unter Verwendung von ausgewählten Erhebungsverfahren und deren kritische Reflexion.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage

- herausforderndes Verhalten als mehrdimensionales Phänomen zu erkennen und zu beschreiben.

- auslösende Ursachen herausfordernden Verhaltens zu erkennen und zu reflektieren.
- Erklärungsansätze zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Verhaltensstörungen zu beschreiben.
- Methoden im unterrichtlichen Umgang mit und zur Vorbeugung von herausforderndem Verhalten darzustellen.
- diagnostische Zugänge zur Beschreibung von herausforderndem Verhalten zu beschreiben und diese kritisch zu reflektieren.
- einschlägige Kooperations- und Netzwerkpartner (Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Hilfen zur Erziehung, Jugendgerichtshilfe, ...) zu benennen.
- Unterricht vor dem Hintergrund der individuellen Lebenslagen und Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.

ÜSB 04 VMK		Vertiefte Medienkompetenz	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	Projektseminar (4 SWS, 5 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Medien-/Materialproduktion Portfolio	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.

Weitere mögliche Prüfungsform: Projekt mit schriftlicher Dokumentation.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Wissenschaft und Bildung im Medienzeitalter
- Kulturgeschichte, Ästhetik, Technik und Theorie von Medien
- Medienwirkung und Mediennutzung
- Lernkontexte für das mediengestützte Lernen
- Mediengestützte Lernformen (kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Blended-Learning-Szenarien)
- Analyse und Bewertung von Bildungsmedien und E-Learning-Angeboten
- Lernmanagementsysteme bzw. Lernplattformen
- Video-/Audioaufnahme, Video-/Audioschnitt
- Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Medien
- Aufbereitung und Präsentation von Materialien in Wort, Bild und Ton
- Werkzeuge zum kooperativen Lernen und für das Wissensmanagement

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kompetenzen zur Unterstützung kreativer Medienproduktionen, um Medien für Selbstausdruck, Kommunikation und Lernen aktiv nutzen zu können.
- verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der realitätskonstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher*innen.
- verfügen über vertieftes Wissen zum Kinder- und Jugendmedienschutz, zu urheberrechtlichen Fragen und zur Auseinandersetzung mit Medienangeboten unter medienethischer Perspektive.
- Verfügen über vertieftes Wissen zu Medienwelten von Kindern und Jugendlichen; können sich mit Nutzungspraxen auseinandersetzen, die bei Kindern und Jugendlichen populär sind.

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Module	OSP	Orientierungspraktikum	5 LP
	BFP	Berufsfeldpraktikum	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

- (1) Die schulpraktischen Studien sind ein Kernelement für den Aufbau professioneller Kompetenzen, die im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung im Beruf kontinuierlich weiterentwickelt werden. Sie beziehen sich auf die praktischen Kompetenzbereiche Bildungsprozesse gestalten, Erziehen in pädagogischen Feldern, Beobachten/Fördern/Forschen im pädagogischen Feld, Berufsidetität/Innovieren.
- (2) Das **OSP** dient in erster Linie der Überprüfung und Fundierung der Studien- und Berufswahlentscheidung. Dafür ermöglicht es den Studierenden erste Einblicke in die pädagogische und institutionelle Arbeit an einer Schule. Die Studierenden vollziehen den Perspektivenwechsel von dem*der Schüler*in zur Lehrperson, können theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen verknüpfen.
- (3) Im **BFP** setzen Studierende individuelle Schwerpunkte in Absprache mit Hochschullehrenden und können pädagogische Praxis mit theoretischen Erkenntnissen systematisch in Beziehung setzen. Hierfür agieren sie professionellen Standards gemäß an Schulen oder erkunden weitere Berufsfelder.
- (4) Die Studierenden akzeptieren und unterstützen die (schulischen) Belange und Regeln des Praktikumsorts und begegnen allen am Praktikum beteiligten Personen freundlich und wertschätzend.

Allgemeine Informationen und Organisation

- (1) Die Praktika werden fristgerecht angemeldet. Die Anmeldung zum Praktikum verpflichtet zur Teilnahme.
- (2) Vor Antritt des Praktikums an einer Schule oder an einer sonstigen Gemeinschaftseinrichtung informieren sich Studierende über die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes (gem. § 35 IfSG) und legen das unterschriebene Merkblatt (Homepage) der Schule/Einrichtung vor. Von der Schulleitung bzw. von einer beauftragten Person werden die Studierenden über wichtige Regelungen zur Schulorganisation und zum Schulrecht (z. B. Amtsverschwiegenheit, Aufsichtspflicht) informiert. Entsprechendes gilt für andere Praktikumsorte.
- (3) Im Falle einer Erkrankung oder Verhinderung aus zwingenden Gründen während des Praktikums sind unverzüglich die am Praktikum beteiligten Personen zu benachrichtigen. Ein ärztliches Attest kann bereits ab dem ersten Fehltag verlangt werden, ab dem dritten Fehltag muss der Schule ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Versäumte Tage sind grundsätzlich nachzuholen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

OSP	Praktischer Teil des OSP bei nachgewiesenen Erfahrungen als Lehrperson an einer deutschen Schule der Zielstufe (zusätzliche Begleitveranstaltung mit 2 LP nur an der PH Heidelberg)	3 LP
BFP	Berufsfeldpraktikum (BFP)	6 LP

OSP		Orientierungspraktikum (OSP)	
Fach/Bereich Schulpraktische Studien	Modultyp Praktikum Pflicht	Dauer 3 Wochen	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
5 LP	120 Stunden	30 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Praktikum (3 Wochen, 3 LP) Begleitveranstaltung (1 SWS, 2 LP)	Praktikumsbezogene Begleitveranstaltung: Vor- und Nachbereitung sowie Portfolioarbeit.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
–	– (-)	–

Es findet keine Modulabschlussprüfung statt.

Inhalte des Moduls

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines dreiwöchigen Blockpraktikums (15 Schultage) an einer Schule in der Zielstufe, ohne Unterbrechung. Die Schule ist von dem*r Studierenden selbst zu suchen.
- Hospitation mit teilnehmender Beobachtung in einer (oder mehreren) Lerngruppe(n)
- Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften, in denen die grundlegende Fertigkeit der*des Studierenden zum kriteriengeleiteten Beobachten im Unterricht deutlich wird.
- Durchführung von mehreren Unterrichtssequenzen nach Anleitung der Lehrkraft mit einzelnen Lernenden, einer Kleingruppe oder der Klasse. Mindestens zwei Unterrichtsstunden/-sequenzen werden selbst geplant und durchgeführt.
- Teilnahme an den in der Praktikumszeit stattfindenden schulischen Veranstaltungen, an Konferenzen sowie an anderen schulrelevanten Aktivitäten gemäß der Entscheidung der Schulleitung
- Teilnahme an der praktikumsbezogenen Begleitveranstaltung.
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien, welches als elektronisches Portfolio geführt wird (s. Handreichung des Zentrums für schulpraktische Studien).
- Der*die Studierende macht deutlich, dass er*sie sich mit dem Berufsfeld Schule sowie mit der Rolle einer Lehrkraft intensiv auseinandergesetzt hat.

Kompetenzen

Praktischer Kompetenzbereich 1: Unterrichten. Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe wahrnehmen und erfahren den Unterricht insbesondere unter dem Blickwinkel der individuellen Förderung.
- können erste Lehr-Lernarrangements nach Anleitung der Lehrkraft gestalten und reflektieren.

Praktischer Kompetenzbereich 2: Erziehen. Die Absolvent*innen des Moduls

- sind bereit und in der Lage, soziale Beziehungen zu Lernenden auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt zu gestalten.

Praktischer Kompetenzbereich 3: Beobachten und individuell fördern. Die Absolvent*innen des Moduls

- können pädagogische Situationen in der Schule kriteriengeleitet wahrnehmen und deuten.

- können individuelle Lernaktivitäten bei Schüler*innen wahrnehmen, Stärken erkennen und Lernprozesse begleiten.

Praktischer Kompetenzbereich 4: Berufsidentität entdecken und entwickeln. Die Absolvent*innen des Moduls

- werden sich über Handlungs- und Aufgabenfelder von Lehrkräften in der Praktikumsschule bewusst.
- können ihr pädagogisches Selbstverständnis vor dem Hintergrund des berufsbiographischen Entwicklungsprozesses (Berufswunsch) reflektieren und entwickeln.
- können den Perspektivenwechsel von der Schüler*innen- zur Lehrer*innenrolle anbahnen.

BFP		Berufsfeldpraktikum (BFP)	
Fach/Bereich Schulpraktische Studien	Modultyp Praktikum Pflicht	Dauer 4 Wochen	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse forschungsmethodischer Grundlagen		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Bestätigte erfolgreiche Teilnahme am Orientierungspraktikum (OSP), vollständig bestandene Vorprüfung (VOP).	
Verwendbarkeit	BA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	120 Stunden	60 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Praktikum (4 Wochen)	Das Berufsfeldpraktikum umfasst vier Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Zusätzliche Begleitveranstaltungen sind möglich.
---------------------------------------	----------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
–	– (–)	–
Es findet keine Modulabschlussprüfung statt.		

Inhalte des Moduls

Vollständige Wahrnehmung der mit der Schule bzw. Institution sowie dem*r begleitenden Hochschuldozierenden vereinbarten Praktikumstätigkeiten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines vierwöchigen Praktikums an einer Schule oder an einer mit der Schule kooperierenden Institution im In- oder Ausland
- Individuelle Schwerpunktsetzungen in Absprache mit einer*m Hochschuldozierenden
- Anfertigen eines Exposés zur Planung des Praktikums und der Professionalisierungsaufgaben
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Zentrums für schulpraktische Studien).
- Ein professionellen Standards entsprechendes Agieren im pädagogischen Berufsfeld
- Der*die Studierende macht deutlich, dass er*sie einen forschenden Habitus in der pädagogischen Praxis dem Ausbildungsstand entsprechend entwickelt hat.

Kompetenzen

Praktischer Kompetenzbereich 1: Bildungsprozesse gestalten. Die Absolvent*innen des Moduls

- können Lernarrangements oder Projekte auf der Basis bildungstheoretischer, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse konzipieren, gestalten, reflektieren, weiterentwickeln.
- können mit in der Schule tätigen Personen und mit weiteren Bildungspartner*innen bei der Gestaltung von Bildungsprozessen wertschätzend kooperieren.

Praktischer Kompetenzbereich 2: Erziehen in pädagogischen Feldern. Die Absolvent*innen des Moduls

- sind bereit und in der Lage, soziale Beziehungen zu den Personen im pädagogischen Feld auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt zu gestalten.
- kennen die sozialen und kulturellen Bedingungen des pädagogischen Felds.
- vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln im pädagogischen Feld.

Praktischer Kompetenzbereich 3: Beobachten und Forschen im pädagogischen Feld. Die Absolvent*innen des Moduls

- können Bildungsprozesse oder Projekte theoriegeleitet beobachten, dokumentieren, reflektieren und evaluieren.
- können relevante empirische Fragestellungen an das pädagogische Feld entwickeln, diesen mit anerkannten

Forschungsmethoden nachgehen und dabei Standards der Qualitätssicherung und Forschungsethik beachten.

Praktischer Kompetenzbereich 4: Berufside ntität professionalisieren und innovieren. Die Absolvent*innen des Moduls

- können die pädagogische Praxis mit theoretischen Erkenntnissen systematisch in Beziehung setzen und Erkenntnisse daraus gewinnen.
- sind zu kollegialer Beratung bereit und fähig und können Strategien der Selbstevaluation anwenden.
- initiieren oder beteiligen sich an der Planung und Umsetzung (schulischer) Projekte und Vorhaben.
- verstehen ihre pädagogische Tätigkeit als anhaltende Bildungsaufgabe und entdecken Möglichkeiten der Weiterbildung.

ALLTAGSKULTUR UND GESUNDHEIT

Module	AUG 01	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Alltagskultur und Gesundheit	9 LP
	AUG 02	Fachdidaktische Grundlagen der Alltagskultur und Gesundheit	7 LP
	AUG 03	Kultur, Technik und Didaktik der textilen Praxis unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Methoden	9 LP
	AUG 04	Kultur, Technik und Didaktik des Essens und der Ernährung	12 LP
	AUG 05	Aktuelle Aspekte der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung	10 LP
	AUG 06	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung zu Alltagskultur und Gesundheit	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Bachelorstudium des Fachs „Alltagskultur und Gesundheit“ werden fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen erarbeitet. Ziel ist es, die Studierenden als zukünftige Lehrpersonen in einem lebensweltbezogenen Fach zu befähigen, die gegenseitige Beeinflussung ihrer eigenen soziokulturellen Identität und ihrer subjektiven Wahrnehmung der Alltagskultur und Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern zu erkennen und zu reflektieren. Die Entwicklung von Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität ist dabei für alltagskulturelle Bildungsprozesse elementar.

Die Studierenden

- erwerben fachwissenschaftliche Grundlagen zur alltäglichen Lebensführung sowie zu ausgewählten Handlungsfeldern des Alltags, insbesondere ernährungsphysiologisches, textiltechnologisches und sozioökonomisches Grundlagenwissen,
- können fachdidaktische Konzeptionen der Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie Medien und Methoden der fachbezogenen Bildung analysieren, bewerten und begründet anwenden,
- entwickeln fachpraktische Handlungskompetenzen und können Theorie und Praxis der ästhetisch-kulinarischen Bildung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 didaktisch begründet verknüpfen,
- kennen unterschiedliche Konzepte zur Lebensgestaltung und verstehen die Vielfalt individueller, sozialer, kultureller, ökonomischer und ökologischer Ressourcen für die alltägliche Lebensführung,
- kennen und reflektieren die Möglichkeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in den Handlungsfeldern der Lebensgestaltung zu berücksichtigen und erfassen die Normativität der Leitbilder,
- verstehen die Rolle der privaten Haushalte als Verbraucher in einer Konsumgesellschaft und können Strategien und Handlungsspielräume der verschiedenen Marktakteure analysieren.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

AUG 03	Vergleichbare Inhalte und entsprechende, nachvollziehbare Prüfungsleistungen vor allem aus den Bereichen Kultur, Technik und Didaktik der textilen Praxis (AUG 03) bzw. des Essens und der Ernährung (AUG 04) und Aktuelle Aspekte der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung (AUG 05) mit den dort aufgeführten Inhalten und Kompetenzen.	12 LP
AUG 04		
AUG 05		

AUG 01	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Alltagskultur und Gesundheit		
Fach/Bereich Alltagskultur und Gesundheit	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP (PO15); FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 1 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 4 LP)	Zu den Vorlesungen sind zwei Tutorien im Umfang von je 2 Zeitstunden zur Einweisung in Sicherheits- und Hygienemaßnahmen für die Arbeit in der Küche zu besuchen.
---------------------------------------	-------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Definitionen und Grundlagen der alltäglichen Lebensführung in privaten Haushalten
- Definition und historische Entwicklung des Begriffs der Alltagskompetenz
- Ziele und Funktionen privater Haushalte aus der Mikro- und Makroperspektive
- Wissenschaftliche Grundlagen der Ernährungsphysiologie, Ernährungssoziologie und -psychologie
- Ernährungsökologie
- Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte der Ernährung und Bekleidung
- Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Verbraucher- und Gesundheitsbildung
- Genderaspekte in den Handlungsfeldern des Alltags, gesellschaftliche Arbeitsteilung
- Digitale Lernformen und -methoden
- Konzepte nachhaltigen Konsums
- Gesundheitsbegriffe/Salutogenese
- Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumverhalten in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über fundierte, strukturierte und anschlussfähige Kenntnisse über die Ernährung des Menschen und können sich damit kritisch unter Gesundheitsaspekten auseinandersetzen.
- können die sozialen, ökologischen, ökonomischen, physischen, kulturellen und psychischen Dimensionen von Essen und Ernährung sowie Mode und Bekleidung beschreiben.
- können die sozialen und kulturellen Voraussetzungen der alltäglichen Lebensführung sowie die Bedeutungen und Funktionen von Lebensmitteln, Mahlzeiten, Textilien und Bekleidung benennen.
- sind in der Lage, die Vielfalt der individuellen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen für die alltägliche Lebensführung zu benennen und können diese im Hinblick auf soziale Ungleichheit und Heterogenität reflektieren.
- können Konzepte zur kurz- und langfristigen Ressourcenplanung im privaten Haushalt im Hinblick auf Lebensgestaltung und Daseinsvorsorge beschreiben.
- können Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von Konsumententscheidungen benennen.

- sind in der Lage, die komplexen Herausforderungen an die Verbraucherbildung und ihre Didaktik in modernen Konsumgesellschaften zu beschreiben.
- können die gemeinsame Verantwortung sowie die jeweiligen Herausforderungen der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule in der Entwicklung von Lebensführungskompetenzen erläutern.

AUG 02		Fachdidaktische Grundlagen der Alltagskultur und Gesundheit	
Fach/Bereich Alltagskultur und Gesundheit	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 2 LP	45 Stunden	165 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)	Das Seminar im Umfang von 1 SWS und die Modulprüfung werden nur im Sommersemester angeboten, das Seminar im Umfang von 2 SWS kann auch im Wintersemester absolviert werden.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die Präsentation soll 10-15 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung 8-12 Seiten umfassen.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters den konkreten Umfang von Präsentation und Ausarbeitung über LSF bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Fachdidaktische Positionen, Theorien, Modelle und Methoden der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung
- Aktuelle Konzepte und Projekte in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung
- Heterogenität und Inklusion in der haushaltsbezogenen Bildung
- Einführung in die Unterrichtsplanung
- Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens
- Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien
- Multiperspektivität in der alltagskulturellen Forschung, interdisziplinäre Zugänge zu den Handlungsfeldern Essen/Ernährung und Gesundheit
- Bedeutung der Alltagskultur in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Außerschulische Lernorte/außerschulische Partner

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können den Kompetenzbegriff im Kontext alltäglicher Lebensführung reflektieren.
- können fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzeptionen unter fachlichen Gesichtspunkten analysieren und exemplarisch auf Unterrichtsinhalte anwenden.
- können Elemente der Unterrichtsplanung zu fachbezogenen Kompetenzen und Themen benennen und für einen Unterrichtsentwurf anwenden.
- können Programme, Modelle und Materialien der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung skizzieren.
- sind in der Lage, Möglichkeiten der Vernetzung schulischer und außerschulischer fachbezogener Lehr-Lernarrangements zu benennen und zu erläutern.
- können Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und wissenschaftlich basierte Sachanalysen verfassen.

AUG 03		Kultur, Technik und Didaktik der textilen Praxis unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Methoden	
Fach/Bereich Alltagskultur und Gesundheit	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Kompetenzen und Inhalte des Moduls AUG 02. Für die Lehrveranstaltung zur Textilpraxis sind textile Grundfertigkeiten (flächenherstellende Verfahren Häkeln und Stricken) zwingend erforderlich.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 195 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (3 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Das Seminar im Umfang von 3 SWS und die Modulprüfung werden nur im Wintersemester angeboten, das Seminar im Umfang von 2 SWS kann auch im Sommersemester absolviert werden. In dem mit 3 LP ausgewiesenen Seminar werden Inhalte und Kompetenzen zur Inklusion behandelt.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min. und Werkstück)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Fachwissenschaftliche (Klausur) und fachpraktische (Werkstück) Teilprüfungen. Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Modulprüfung über LSF bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Grundfertigkeiten der textilen Praxis, flächenbildende und -verbindende Verfahren
- Sicherheit im fachpraktischen Unterricht
- Wertschöpfungsketten und Gebrauchswerterhaltung von Bekleidung und Textilien
- Grundlagen der Bekleidungsphysiologie, Textiltechnologie und Materialkunde
- Berufsorientierung im Bereich Mode und Textilien
- Verknüpfung von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen Inhalten in der Verbraucherbildung mit dem Schwerpunkt Bekleidung/Textilien
- Entwicklung ästhetisch-gestalterischer Lehr-/Lernarrangements
- Unterrichtsplanung im textilpraktischen Unterricht
- Entwicklung von Arbeitsanleitungen
- Fachadäquate Leistungsbeurteilung
- Methoden für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Vermittlung alltagskultureller Inhalte und Entwicklung von Förderstrategien

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können textile Techniken (u.a. sticken, nähen, häkeln, stricken, färben, drucken) in Werkstücken sicher anwenden
- können textil- und modewissenschaftliche Grundlagen wiedergeben und erläutern

- können Elemente der Didaktik der textilen Praxis situationsspezifisch anwenden
- können die Verbraucherinnenperspektive auf Mode erfassen und diskutieren
- können Lehr- und Lernprozesse im ästhetisch-gestalterischen Bereich auf der Basis der Vernetzung theoretischer Erkenntnisse, fachpraktischer Fertigkeiten und didaktischer Reflexion begleiten.
- können Methoden des differenzierenden Unterrichts erläutern und diese reflektiert einsetzen.
- sind in der Lage, Schüler*innen anhand von Kriterien zu beobachten.

AUG 04		Kultur, Technik und Didaktik des Essens und der Ernährung	
Fach/Bereich Alltagskultur und Gesundheit	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Für die Lehrveranstaltung in der Küche ist ein Nachweis über die Einweisung in Sicherheits- und Hygienemaßnahmen für die Arbeit in hauswirtschaftlichen Werkstätten erforderlich. Das Modul AUG 02 ist bestanden.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	75 Stunden	285 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) 1 Vorlesung (1 SWS, 2 LP) Zusätzlich freiwillige Angebote von Tutorien „Fit für die Schulküche“ und offene Küchen.	Eines der Seminare mit dem Umfang von 2 SWS wird aus Kapazitätsgründen (Küchennutzung) in jedem Semester angeboten. Es wird empfohlen, das Seminar im Lernort Küche auch im Wintersemester zu belegen.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden. Prüfungsvorleistung im Seminar "Lernort Küche" ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Praktische Nahrungszubereitung, Arbeitsplatzgestaltung
- Heterogenitätssensible Konzeption von Arbeitsanleitungen/ Rezepten
- Sicherheit und Hygiene im fachpraktischen Unterricht
- Lebensmittelkunde, Lebensmittelproduktion
- Esskultur/Mahlzeiten als ästhetisch-kulinarisches Lernarrangement
- Unterrichtsplanung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können fachwissenschaftliche Grundlagen der Lebensmittellehre und Nahrungszubereitung wiedergeben, erläutern und in ihrer Vernetzung darstellen
- können fachgerecht und kulinarisch-ästhetisch mit Lebensmitteln umgehen.
- können Prozesse im Lernort Küche planen, Rezepte analysieren und differenziert für Lerngruppen anpassen sowie Zubereitung und Verkostung fachgerecht anleiten
- können Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und Verarbeitung von Nahrungsmitteln im Unterricht einsetzen
- können Modelle und Elemente der Fachdidaktik der Ernährungsbildung benennen, beschreiben und situationsbezogen anwenden
- sind in der Lage, ihre Erfahrungen im Planen von Unterricht zu reflektieren.
- können alltagskulturelle Lernprozesse indikatorgestützt beobachten, analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- sind in der Lage, Kultur und Technik der Nahrungszubereitung zu diskutieren.
- können Unterrichtsarrangements mit gesundheitsbezogenem Diagnose- und Förderpotenzial beschreiben.

- sind in der Lage, fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzeptionen zu analysieren und zu reflektieren.

AUG 05		Aktuelle Aspekte der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung	
Fach/Bereich Alltagskultur und Gesundheit	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Das Modul AUG 02 ist bestanden.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 1 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Darin enthalten je ein obligatorischer Praxis-Workshop Textil und Ernährung.
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Aktuelle Erkenntnisse, Konzepte und didaktische Methoden der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung
- Unterrichtsmedien und -materialien in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung
- Lernorte, formale und informelle Bildung in der Alltagskultur
- Ernährung, Gesundheit und Konsum in der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen- (z.B. Ernährungssoziologie, Geschmacksbildung, Essen in der Schule)
- Mode, Bekleidung und Textilien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen (z.B. Mode- und Bekleidungstheorien, ästhetisch-künstlerische Zugänge, spezielle textile Techniken)
- Fachpraktische Vertiefung im Ernährungs- und Textilbereich

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können alltagskulturelle und gesundheitsbezogene Informationsquellen erschließen und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten.
- können spezifische ernährungs-, gesundheits-, verbraucherwissenschaftliche Grundlagen, auch in Bezug auf Mode darstellen, erläutern und diskutieren.
- können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien identifizieren, nutzen, ihre Möglichkeiten und Grenzen analysieren und ggf. differenziert anpassen.
- sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit zu beschreiben und diese reflektiert und produktiv einzusetzen.
- können Gewohnheiten und Routinen von Konsum, Bekleidung und Ernährung erkennen und diskutieren.
- sind in der Lage, fachdidaktische Konzepte für schulisches Lernen und Lehren zu bewerten.
- können fachpraktische Techniken sicher anwenden und deren Umsetzung in Unterrichtsarrangements fachgerecht planen und fachdidaktisch begründen.

AUG 06		Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung zu Alltagskultur und Gesundheit	
Fach/Bereich Alltagskultur und Gesundheit	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Die Vertiefungsmodule im Fach sind bestanden.	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 2 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Ernährungsempfehlungen und -konzepte
- Gesundheitsbegriffe und -definitionen im schulischen und gesellschaftlichen Kontext
- Gesundheitsaspekte von Ernährung und Bekleidung
- Körper- und Gesundheitskonzepte von Jugendlichen
- Bedeutung von Lebensstilen, sozialen Milieus und Ungleichheit, insbesondere im Jugendalter
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Handlungsfeldern Ernährung, Mode, Konsum
- Digitale Lehr- und Lernformate in ihrer Anwendung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Sekundarstufe I relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Essen/Ernährung/Lebensmittel, Körper, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung und Zusammenleben vernetzt darstellen.
- können gesundheits- bzw. nachhaltigkeitsrelevante Sachverhalte sowie aktuelle gesundheits- und ernährungsbezogene Forschungsergebnisse reflektieren und bewerten.
- können fachwissenschaftliche mit fachdidaktischen Inhalten zur Umsetzung von Konzepten in der Schule verbinden und Bezüge zum Bildungsplan- bzw. Referenzcurriculum darstellen
- können Gesundheit und Nachhaltigkeit als Leitbilder in den Handlungsfeldern der alltäglichen Lebensführung identifizieren und reflektieren.

BIOLOGIE

Module	BIO 01	Humanbiologie und Gesundheitsbildung mit Grundlagen der Fachdidaktik	9 LP
	BIO 02	Grundlagen der Botanik und Zoologie	7 LP
	BIO 03	Biologisches Lehren und Lernen in Fachraum und Labor einschließlich Umgang mit Heterogenität	9 LP
	BIO 04	Orientierung in der Vielfalt der Organismen und Lehren und Lernen an außerschulischen Lernorten	12 LP
	BIO 05	Fachliche Vertiefung: Allgemeine Biologie, Evolution und Ökologie	10 LP
	BIO 06	Fachdidaktisches Forschen sowie Lehren und Lernen in der Biologie	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Bachelor-Studium legt fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Zusätzlich zu den inhaltlichen Kompetenzen sollen Kompetenzen zum Erkenntnisgewinn, zur Kommunikation und zur Bewertung gesellschaftsrelevanter naturwissenschaftlicher Phänomene des Lebendigen entwickelt werden.

Im Basismodul und dem ersten Vertiefungsmodul werden erste Kompetenzen zur Orientierung in der Vielfalt der Organismen ausgebildet sowie Kompetenzen in Bezug zur Biologie des Menschen und der Gesundheitsbildung auf fachwissenschaftlicher und didaktischer Ebene entwickelt. Fachdidaktische Grundlagen werden in Theorie und Praxis im Rahmen der Lehrveranstaltungen gelegt.

Im Modul BIO 03 werden fachliche und fachdidaktische Aspekte von Biologieunterricht mit Laborbezug erarbeitet; handlungsorientierte Zugänge und schulnahe Kontexte sind hier wichtig. Der Aspekt „Sicherheit im naturwissenschaftlichen und Biologie-Unterricht“ wird als Grundlage für sicheres Experimentieren und kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Lebewesen sowie als Eingangsvoraussetzung für die höheren Module vermittelt. Umgang mit Heterogenität im fachdidaktischen Kontext beziehen wir u. a. auf Binnendifferenzierung im Fachunterricht.

Die Erweiterung der Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Bestimmung und systematischen Einordnung von Organismen sowie eine Erweiterung der Artenkenntnis, die in Modul 1 angelegt wurden, und Kompetenzen zum Lehren und Lernen an außerschulischen Lernorten stehen im Modul BIO 04 im Mittelpunkt.

Das Modul BIO 05 eröffnet vielfältige Möglichkeiten der fachlichen Vertiefung in der Evolution und Ökologie sowie in weiteren Bereichen der Biologie.

Im Abschlussmodul werden Kompetenzen des fachdidaktischen Forschens ausgebildet (auch in Hinblick auf die Bachelorarbeit). Der zweite Schwerpunkt liegt in der Ausbildung von Kompetenzen zur Planung und Reflexion (Analyse) von Biologieunterricht.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

BIO 03	Studienelemente und Kompetenzen eines der Vertiefungsmodule oder des Abschlussmoduls.	12 LP
BIO 04		
BIO 05		
BIO 06		

BIO 01	Humanbiologie und Gesundheitsbildung mit Grundlagen der Fachdidaktik		
Fach/Bereich Biologie	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 2 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 1 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Humanbiologie I • Vorlesung: Fachdidaktik Biologie mit Grundlagen der BNE • Seminar: Humanbiologie I mit Gesundheitsbildung
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Im Basismodul BIO 01 erwerben die Studierenden fachwissenschaftliche Grundlagen aus der Humanbiologie und erlangen Grundkenntnisse der Fachdidaktik Biologie.

Innerhalb der humanbiologischen Veranstaltungen (Vorlesung und Seminar) werden folgende Themengebiete behandelt: Zelle-Gewebe-Organ-Organismus, Epithelgewebe, Stütz- und Bindegewebe, Muskulatur, Nervengewebe, Ernährungsbildung und sinnliche Wahrnehmung, Verdauung, Sinnesorgane, Nervensystem, Stoff- und Energiewechsel, Blutkreislauf, Atmung, Entwicklungsbiologie, Sexualität, Humanevolution. Ein sehr wichtiger Aspekt ist hierbei auch die Gesundheitsbildung.

In der Einführung in die Fachdidaktik (Vorlesung) sind folgende Themen Gegenstand der Veranstaltung: Kompetenzmodelle, Basiskonzepte und Standards des Biologieunterrichts, Interesse und Situationale Interessiertheit, Motivationstheorien, Didaktische Rekonstruktion, Medien im Biologieunterricht, naturwissenschaftliche Erkenntnismethoden, Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Scientific Literacy und ausgewählte Erkenntnisse der fachdidaktischen Forschung.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- fachspezifische Methoden des Erkenntnisgewinns (Mikroskopieren, Experimentieren, Modellieren, Vergleichen, Untersuchen) exemplarisch anzuwenden.
- die erlernten Kenntnisse (siehe Abschnitt Inhalte) auf Alltagskontexte (z. B. in der Ernährung, Gesundheitsförderung und Suchtprävention) anzuwenden.
- biowissenschaftlich relevante Grundlagenkenntnisse der Physik und Chemie zur Klärung von biologischen Fragestellungen einzusetzen, insbesondere bei Nachweisreaktionen und Optik.
- fachdidaktisch begründete Aussagen zum Experimentieren und zur Gesundheitsbildung zu treffen.
- Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen darzustellen, insbesondere zur Humanevolution und zur Reifung von Keimzellen.
- die erlernten Kenntnisse zum Stoff- und Energiewechsel des Menschen darzustellen.

BIO 02		Grundlagen der Botanik und Zoologie	
Fach/Bereich Biologie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	90 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 1 SWS, 1 LP) 2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Zoologie I • Vorlesung: Botanik I • Übung: Zoologie I • Übung: Botanik I <p>Die Veranstaltungen zur Botanik werden nur im Sommersemester angeboten. Alle weiteren Modulbestandteile werden semesterweise ausgebracht. Studierende, die das Modul im Wintersemester beginnen, können es erst nach dem Sommersemester abschließen.</p>
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet/unbenotet; s.u.)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Für Studienanfänger:innen ab Sommersemester 2023 ist das Modul benotet, für Studienanfänger:innen bis einschließlich Wintersemester 2022/23 unbenotet.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Im Vertiefungsmodul BIO 02 erwerben die Studierenden fachwissenschaftliche Grundlagen aus der Botanik und Zoologie. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der organismischen Biologie (heimische Tier- und Pflanzenarten). Die Absolvent*innen machen sich mit grundlegenden Kompetenzen des naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinns vertraut.

In der Zoologie (Vorlesung und Übung) sind folgende Themen Gegenstand der Veranstaltungen: Tierische Zelle, Kreislaufsysteme, Atmungssysteme, Nervensysteme, Lokomotion, Sinnesrezeptoren, Sinnesorgane, Ernährung, Verdauung, Nahrungserwerb sowie das Kennenlernen verschiedener systematischer Gruppen mit dem Fokus schulrelevanter heimischer Tierarten.

Im Bereich Botanik (Vorlesung und Seminar) werden folgende Inhalte thematisiert: Orientierung in der biologischen Vielfalt, pflanzliche Organe und Zelldifferenzierung, heimische Pflanzen, ausgewählten Familien der Bedecktsamer, sexuelle und asexuelle Fortpflanzung, Nacktsamer, Photosynthese, Stoffwechsel, Florenreiche und Vegetationszonen, Lebensformen und Überwinterung.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- die Zusammenhänge zwischen Struktur (Zelle, Organ, Organismus) und deren Funktion zu erläutern.
- die erlernten Kenntnisse (siehe Abschnitt Inhalte) auf Alltagskontexte und übergreifende Fachkontexte anzuwenden.
- botanische Sachverhalte in interessbefördernde Kontexte einzubinden.
- biologische Sachverhalte aus verschiedenen Kontexten im Hinblick auf Biodiversität zu bewerten.
- ausgewählte Arten, vor allem der heimischen Flora und Fauna, zu benennen.
- Arten ausgewählter Gruppen (z. B. Familien in der Botanik, Stämme in der Zoologie) der heimischen Flora und Fauna zu

bestimmen.

BIO 03	Biologisches Lehren und Lernen in Fachraum und Labor einschließlich Umgang mit Heterogenität im Unterricht		
Fach/Bereich Biologie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Fachliche und fachdidaktische Grundkenntnisse aus de Modulen BIO 01 und BIO 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP davon Fachdidaktik: 4 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 195 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2-3 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Experimentieren im Labor • Seminar: Heterogenität und Inklusion im Biologieunterricht
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Mit der Prüfung werden Kenntnisse zur Sicherheit im Labor und zum Umgang mit Mikroorganismen sowie zu Aspekten der Differenzierung bestätigt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Im Vertiefungsmodul BIO 03 praktizieren die Studierenden naturwissenschaftliche Erkenntnismethoden mit dem Schwerpunkt der experimentellen Methode. Sie erfahren zugehörige handlungsorientierte Zugänge und schulnahe Kontexte. Besondere Relevanz hat im Modul der Aspekt Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht (sicheres Arbeiten mit Laborgeräten, Gefahrstoffen und kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Mikroorganismen). Die Studierenden erlangen fachdidaktisches Wissen zu Scientific Inquiry, Inquiry-based Learning, Umgang mit Heterogenität, Differenzierung und Inklusion.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- fachspezifische Arbeitstechniken (Untersuchen, Experimentieren, Modellieren, Vergleichen) anzuwenden.
- ihr fachdidaktisches Wissen zum naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinn in eine adressat*innenorientierte Unterrichtsplanung einzubeziehen.
- heterogene Lernvoraussetzungen sowie individuelle Bedürfnisse in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen.
- Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts zu berücksichtigen.
- biowissenschaftlich relevante Grundlagenkenntnisse der Physik und Chemie zur Klärung von biologischen Fragestellungen einzusetzen.

BIO 04		Orientierung in der Vielfalt der Organismen und Lehren und Lernen an außerschulischen Lernorten	
Fach/Bereich Biologie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Fachliche u. fachdidaktische Grundlag aus den Modulen BIO 01 bis 03		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP davon Fachdidaktik: 4 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	4 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Systematische Zoologie • zwei Seminare aus dem Wahlpflichtangebot zu Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen • ein Seminar aus dem Wahlpflichtangebot zu außerschulischen Lernorten
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang – (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Im Vertiefungsmodul BIO 04 erwerben die Studierenden systematische Kenntnisse zu den den vorgegeben Organismengruppen (siehe Homepage des Fachs Biologie). Über Bestimmungsübungen werden die Fähigkeiten im Umgang mit Bestimmungsschlüsseln erweitert. Inhalte des Moduls sind darüber hinaus Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung (BNE) sowie Planung und Gestaltung von Biologieunterricht an außerschulischen Lernorten.

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,
- ihr grundlegendes fachdidaktisches Wissen für die Planung von Unterricht an außerschulischen Lernorten anzuwenden.
 - heimische Organismen (Pflanzen, Tiere, ausgewählte Mikroorganismen und Pilze) zu erkennen.
 - heimische Organismen zu benennen.
 - heimische Organismen zu bestimmen.
 - Organismen begründet systematisch einzuordnen.
 - Stammbäume in Bezug auf Entwicklung und Verwandtschaft zu deuten.

BIO 05		Fachliche Vertiefung: Allgemeine Biologie, Evolution und Ökologie	
Fach/Bereich Biologie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Grundlegende Kenntnisse aus den Modulen 1 bis 4		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls ist der Nachweis von Kenntnissen zur Sicherheit im Labor und zum Umgang mit Lebewesen erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK, FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 2 LP	100 Stunden	200 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Vorlesung (1 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2-3 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • eine Veranstaltung aus dem Angebot zur Evolution • eine Veranstaltung aus dem Angebot zur Ökologie • eine weitere Veranstaltung.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Im Vertiefungsmodul BIO 05 erwerben die Studierenden Kenntnisse zu Ökosystemen, Wissen über die Bedeutung grundlegender ökologischer Begriffe (Population, Biotop, Biozönose, abiotische Faktoren, biotische Faktoren, ökologische Nische, Nahrungsnetz, Nahrungskette, Räuber-Beute-Beziehung, Stoffkreisläufe).

Sie erwerben Kenntnisse zu Prinzipien der Evolution, zu Belegen für die Stammesentwicklung der Organismen, zur Entstehung des Lebens auf der Erde und zum evolutiven Artwandel mit molekularen bzw. genetischen Grundlagen, zu Details der Humanevolution und zur Anwendung der Modellmethode. Dabei entwickeln sie ein Verständnis für die Arbeitsweisen und Aussagekraft der Naturwissenschaften (Nature of Science = NoS).

Sie ergänzen diese Inhalte mit einer Wahlveranstaltung zu Teilbereichen der allgemeinen Biologie.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- Eingriffe des Menschen in ein Ökosystem multiperspektivisch zu analysieren.
- Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität und Eingriffe des Menschen in Ökosysteme ethisch zu bewerten.
- die Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme zu erläutern.
- Modelle zu evolutiven Entwicklungsprozessen darzustellen und zu diskutieren.
- den Zusammenhang zwischen Variabilität, phylogenetischer Entwicklung und Biodiversität aufzuzeigen.
- unter Verwendung der Fachsprache aktuelle biowissenschaftliche Erkenntnisse der allgemeinen Biologie darzustellen.

BIO 06		Fachdidaktisches Forschen sowie Lehren und Lernen in der Biologie	
Fach/Bereich Biologie	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Grundlegende fachliche und fachdidaktische Kenntnisse aus den vorangegangenen Modulen		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	75 Stunden	225 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar zur Unterrichtsplanung • Seminar zur fachdidaktischen Forschung aus dem Wahlpflichtangebot
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Im Abschlussmodul BIO 06 erfolgt eine Einführung in Methoden der fachdidaktischen Forschung. Die fachdidaktischen Inhalte sind darauf ausgerichtet, Kenntnisse zur Planung und zur Analyse von Biologieunterricht aufzubauen. Hierbei wird der Fokus auf eine elementare Planungs- und Reflexionskompetenz gerichtet, mit Fähigkeiten, fachdidaktisch begründete Auswahlen von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien vorzunehmen sowie fachgemäße Arbeitsweisen im Unterricht einzubeziehen. Die Studierenden lernen, die Möglichkeiten verschiedener Zugänge zu einem Thema zu berücksichtigen (z. B. Forschungs-, Problem-, Alltagsorientierung).

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage

- biologiedidaktische Forschungsmethoden anzuwenden, um eine fachdidaktische Fragestellung zu beantworten.
- Erkenntnisse fachdidaktischer Forschung zur Entwicklung von Lehr-Lern-Umgebungen einzusetzen.
- adressat*innenorientierten Biologieunterricht zu planen.
- adressat*innenorientierten Biologieunterricht zu analysieren.
- die Bedeutung überfachlicher Bildungsaufgaben zu erkennen.
- fachübergreifende Bildungsaufgaben (z. B. zur Bildung für nachhaltige Entwicklung) für den Unterricht aufzubereiten.

CHEMIE

Module	CHE 01	Fachwissenschaftliche Grundlagen I: Experimentelle Methoden und Arbeitssicherheit	9 LP
	CHE 02	Fachwissenschaftliche Grundlagen II: Allgemeine Chemie	7 LP
	CHE 03	Fachdidaktik I: Chemieunterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP
	CHE 04	Fachwissenschaftliche Vertiefung: Anorganische Chemie	12 LP
	CHE 05	Fachwissenschaftliche Vertiefung: Organische Chemie	10 LP
	CHE 06	Fachdidaktik II: Chemie lernen durch Chemie lehren	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden erwerben fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen: Im fachwissenschaftlichen Bereich werden Kompetenzen auf den Gebieten der allgemeinen, der anorganischen sowie der organischen und physikalischen Chemie in den Modulen erworben. Es wird das Ziel verfolgt, den Absolvent*innen zu ermöglichen die notwendigen kognitiven, motivationalen und emotionalen Potenziale zu entwickeln, die sie benötigen, um ihren Kernaufgaben im Chemieunterricht professionell nachzukommen.

Die Absolvent*innen sind damit in der Lage

- neuere chemische Forschung darzustellen,
- chemische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen zu beschreiben,
- chemische Gebiete durch Identifizierung schlüssiger Fragestellungen zu strukturieren, durch Querverbindungen zu vernetzen und Bezüge zur Schulchemie und ihrer Entwicklung herzustellen,
- die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie zu benennen und sicher zu experimentieren,
- die Ideengeschichte ausgewählter chemisch-naturwissenschaftlicher Theorien darzustellen sowie Begriffe und deren Aussagekraft wiederzugeben,
- den Prozess der Gewinnung chemischer Erkenntnisse und die individuelle und gesellschaftliche Relevanz der Chemie zu beschreiben,
- die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für das Fach Chemie zu erläutern,
- auf der Grundlage ihres Fachwissens Unterrichtskonzepte und -medien fachlich und inhaltlich zu gestalten.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

CHE 01	Fachwissenschaftliche Grundlagen I: Experimentelle Methoden und Arbeitssicherheit	16 LP
CHE 02	Fachwissenschaftliche Grundlagen II: Allgemeine Chemie	
CHE 04	Fachwissenschaftliche Vertiefung: Anorganische Chemie	22 LP
CHE 05	Fachwissenschaftliche Vertiefung: Organische Chemie	
CHE 03	Fachdidaktik I: Chemieunterricht in heterogenen Lerngruppen	19 LP
CHE 06	Fachdidaktik II: Chemie lernen durch Chemie lehren	

CHE 01		Fachwissenschaftliche Grundlagen I: Experimentelle Methoden und Arbeitssicherheit	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Chemie	Basismodul (BM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (3 SWS, 5 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Arbeitssicherheit • Laborseminar: chemisches Grundpraktikum
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotet)	Prüfungsvorleistung: Nachweis der erfolgreichen Fachkundeprüfung im Rahmen der Veranstaltungen zur Arbeitssicherheit.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Gefahrstoffverordnung
- Arbeitsschutz
- toxikologische Grundlagen
- Entsorgung
- Gerätekunde
- Brandschutz
- Glasbearbeitung
- Dichtebestimmung
- Trennverfahren
- Eigenschaften exemplarischer Stoffe
- Herstellen und Auffangen von Gasen
- Neutralisation
- Grundlagen des chemischen Experimentierens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- wichtige Regeln der Arbeitssicherheit und Entsorgung von Abfällen unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben erklären und im Schulunterricht anzuwenden.
- einfache chemische Experimente unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen und die entstehenden Abfälle umweltgerecht zu entsorgen.
- grundlegende Arbeitsverfahren der Chemie anzuwenden.
- Grundlagen der allgemeinen und analytischen Chemie praktisch und experimentell anzuwenden.

CHE 02		Fachwissenschaftliche Grundlagen II: Allgemeine Chemie	
Fach/Bereich Chemie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	45 Stunden	165 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Allgemeine Chemie • Übung: Allgemeine Chemie

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Stoffbegriff
- Teilchenvorstellung
- Atombau und chemische Bindung
- Periodensystem
- Chemische Reaktionen
- Energiebegriff
- Struktur-Eigenschafts-Konzept
- Akzeptor-Donator-Konzept (Redoxreaktionen, Säure-Base-Reaktionen)
- Quantitative Aspekte chemischer Reaktionen (Stöchiometrisches Rechnen)
- Energie-Entropie-Konzept
- Gleichgewichts -Konzept
- Math. Beschreibungen und Herleitungen ausgewählter Gesetze zu Gasen, zur Thermodynamik, Reaktionskinetik, Elektrochemie
- Phänomenologische Thermodynamik (Hauptsätze, Thermochemie)
- Reaktionsgeschwindigkeit, chemisches Gleichgewicht (Massenwirkungsgesetz) und Katalyse
- Elektrochemie
- Kinetische Gastheorie
- Aktuelle Aspekte der Physikalischen Chemie: zum Beispiel elektrochemische Energiespeicher, photochemische Prozesse in Natur, Wissenschaft und Technik, Physikalische Chemie der Effektstoffe (Farbstoffe, Pigmente, Flüssigkristalle, Tenside, Nanopartikel)
- Mathematik für Chemiker
- ausgewählte Grundlagen der Physik und anderer Naturwissenschaften

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Modul sind in der Lage,

- wichtige Konzepte der allgemeinen Chemie zu erklären und auf spezifische Problemstellungen anzuwenden.
- die theoretischen können der allgemeinen und analytischen Chemie und ihre Entstehungsgeschichte darzustellen.
- Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der physikalischen Chemie darzustellen und zur Beschreibung von Stoffen und

Stoffveränderungen anzuwenden.

- Alltagsprobleme und neuere Entwicklungen aus dem Bereich der physikalischen Chemie zu analysieren und diese in Unterrichtsprozesse zu transformieren.
- physikalisch-chemische Messmethoden anzuwenden und die Messergebnisse zu interpretieren.
- mathematische Beschreibungen wiederzugeben und zu erklären.
- ausgewählte Gesetze (zum Beispiel zu Gasen) zu herleiten.
- mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung chemischer Sachverhalte anzuwenden,
- Querbezüge der Chemie zu anderen Naturwissenschaften herzustellen.
- an ausgewählten Beispielen technische und industrielle Anwendungen der Chemie zu erläutern.

CHE 03		Fachdidaktik I: Chemie-Unterricht in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich Chemie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Chemiedidaktik • Übung: Schülerlabor I
	1 Übung (2 SWS, 4 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Lernvoraussetzungen und Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler
- Diagnostizieren, individuelles Fördern und Formen der Leistungsmessung im Chemieunterricht,
- Vertikale und horizontale Verknüpfung von Unterrichtsinhalten,
- Elementarisierung im Chemieunterricht, Fachsprache und Alltagssprache,
- Diagnostizieren, individuelles Fördern und Formen der Leistungsmessung im Chemieunterricht.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- Begriffsbildung in der Wissenschaft Chemie anhand theoretischer Konzepte zu erklären.
- Grundbegriffe der Chemie didaktisch reflektiert darzustellen.
- Basiskonzepte der Chemie zu erklären.
- fachdidaktische Konzepte des Chemie-Unterrichts zu benennen und im Hinblick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen bei der Planung von Unterricht anzuwenden.
- fachdidaktische Konzepte des Chemie-Unterrichts im Hinblick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen einzusetzen.

CHE 04		Fachwissenschaftliche Vertiefung: Anorganische Chemie	
Fach/Bereich Chemie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus den Modulen CHE 01 und CHE 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Anorganische Chemie • Laborseminar: Anorganische Chemie • Übung: Anorganische Chemie
	1 Seminar (4 SWS, 5 LP)	
	1 Übung (2 SWS, 2 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Haupt- und Nebengruppen des Periodensystems
- exemplarische Eigenschaften der Elemente und ihrer wichtigsten Verbindungen
- Stoffklassen
- Reaktionen
- Synthese einfacher Verbindungen, Nachweis von Anionen und Kationen
- Chemie der Nichtmetalle
- Chemie der Metalle
- analytische und synthetische
- Methoden in der anorganischen Chemie
- Mikroskopische Struktur der Materie (Atome, Moleküle, Molekülspektroskopie)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Konzepte der anorganischen Chemie zu erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anzuwenden.
- unter Zuhilfenahme neuer Arbeitsverfahren anorganische Verbindungen nachzuweisen und herzustellen.
- die Entstehungsgeschichte und die theoretischen Grundlagen der anorganischen und analytischen Chemie darzustellen und diese in der Praxis und in Experimenten anzuwenden.

CHE 05		Fachwissenschaftliche Vertiefung: Organische Chemie	
Fach/Bereich Chemie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus den Modulen CHE 01 und CHE 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	120 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Organische Chemie • Laborseminar: Organische Chemie • Übung: Organische Chemie
	1 Seminar (4 SWS, 5 LP)	
	1 Übung (2 SWS, 2 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Struktur und Reaktivität
- Analyse organischer Verbindungen
- Analysemethoden
- Reinheitsbestimmung
- Isolierung/Trennverfahren
- Grundlagen des chemischen Experimentierens
- Stoffklassen, funktionelle Gruppen
- Trennmethode und Strukturaufklärung durch Spektroskopie
- Stereochemie, Isomerie, Chiralität
- Ausgewählte Reaktionsmechanismen und Synthesen
- Ausgewählte technische Produkte und Synthesen
- Naturstoff

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Konzepte der organischen Chemie erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anzuwenden.
- einfache organische Verbindungen herzustellen und nachzuweisen.
- sind in der Lage grundlegenden Arbeitstechniken der organischen Chemie anzuwenden und problemspezifische Literaturrecherche durchzuführen.
- Struktur- und Bindungsvorstellungen für organische Moleküle zu erläutern.
- Eigenschaften organischer Stoffe aus ihrer Struktur und ihren funktionellen Gruppen abzuleiten.
- organische Reaktionen mechanistisch zu erklären und sie sicher experimentell durchzuführen.

CHE 06		Fachdidaktik II: Chemie lernen durch Chemie lehren	
Fach/Bereich Chemie	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus dem Vertiefungsmodul Fachdidaktik I		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminar (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Digitalisierung im Chemieunterricht • Seminar: Außerschulische Lernorte • Seminar: Perspektivenvernetzende Themen
---------------------------------------	---------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements
- Medien und Digitalisierung im Chemieunterricht (Schwerpunkte: Theorie und praktische Übungen zu Demonstration-Schulexperimenten, Modelle)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial zu planen und durchzuführen.
- den Einsatz von Demonstrations- und Schülerexperimenten im Chemieunterricht unter Beachtung fachdidaktischer, digitaler und sicherheitsrelevanter Aspekte an Beispielen darzustellen.
- kompetenzorientierten Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- die Basiskonzepte der Chemie und deren Bedeutung für den Unterricht zu beschreiben.

DEUTSCH

Module	DEU 01	Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe	9 LP
	DEU 02	Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht in der Sekundarstufe	7 LP
	DEU 03	Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP
	DEU 04	Reflexion didaktischer Konzeptionen	12 LP
	DEU 05	Fachwissenschaftliche Grundlagen II	10 LP
	DEU 06	Texte und sprachliche Strukturen	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren,
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihren gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren,
- kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden,
- sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- Schriftstruktur zu beschreiben und erklären,
- haben einen Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie,
- kennen grundlegende Grammatikmodelle,
- kennen Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht
- berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion und Textverstehen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

DEU 05	Studienleistungen, die an einer anderen Hochschule erbracht worden sind, können als Äquivalent für das Vertiefungsmodul „Fachwissenschaftliche Grundlagen II“ mit den dort aufgeführten Inhalten und Kompetenzen angerechnet werden.	10 LP
---------------	--	-------

DEU 01		Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Eine Vorlesung zur Kinder- und Jugendliteratur sowie je ein Seminar zur Einführung in die Literaturwissenschaft und in die Sprachwissenschaft.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Epochen der deutschen Literaturgeschichte, auch im internationalen und interkulturellen Kontext
- Überblick über Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Tendenzen der Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung medienwissenschaftlicher Aspekte
- Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial
- Themen, Stoffe und Motive
- Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Literaturtheorie, Medientheorie
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte
- Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie
- Grammatikmodelle
- Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Sprachproduktion und Sprachverstehen, Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Systematische und historische Grundlagen der deutschen Orthographie, einschließlich der Interpunktion

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen zu beschreiben.
- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen (Handschrift, Printmedien, Film, digitale Medien etc.) analysieren.
- kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung.
- können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen.
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.
- kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden.

- sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und zu erklären.
- können linguistisch argumentieren.
- können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren.

DEU 02		Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht in der Sekundarstufe	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kompetenzen und Inhalte aus dem Modul DEU 01.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP davon Fachdidaktik: 2 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Je eine Lehrveranstaltung aus den Bereichen „Sprache“ und „Literatur“.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Portfolio (12-14 Seiten zzgl. Literaturverzeichnis und Anhang)	Prüfungsumfang 2 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht
- Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945
- Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen
- Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Grundzüge der Mediendidaktik Bildungsstandards, Bildungspläne
- Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht
- Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln.
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- können Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke im Hinblick auf Bildungspläne, Bildungsstandards, didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis bewerten.
- berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Lernprozesse.

DEU 03		Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kompetenzen und Inhalte aus den Modulen DEU 01 und DEU 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Das Modul DEU 02 ist bestanden.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 4 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je ein Seminar aus den Bereichen „Sprachliches Lernen und sprachliche Vielfalt“ und „Zugänge zum Lesen und zur Literatur in heterogenen Lerngruppen“.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (12-15 Seiten zzgl. Anhang)	3 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden. Prüfungsvorleistung: In dem Seminar, das nicht der Vorbereitung der Hausarbeit dient, wird die Kompetenzentwicklung mit einem Portfolio nachgewiesen.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht und Zweitspracherwerb
- Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit)
- Forschungsdiskurse und -ergebnisse zum Lehren und Lernen in Deutschunterricht (z. B. Schreib- und Leseforschung, Sprachnorm und Sprachvariationen, Forschung zu literarischem Lernen und Verstehen)
- Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken
- Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- können Ergebnisse der Lehr-Lernforschung für die didaktische Reflexion nutzen.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- können fachbezogene Lernschwierigkeiten erkennen und beschreiben.
- kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit.
- sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut und können daraus didaktische Entscheidungen ableiten.
- kennen Konzepte der binnenfachlichen und fächerübergreifenden Integration und können daraus didaktische Entscheidungen ableiten.

DEU 04		Reflexion didaktischer Konzeptionen	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kompetenzen und Inhalte aus den Modulen DEU 01 und DEU 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Das Modul DEU 02 ist bestanden.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP davon Fachdidaktik: 4 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Je ein Seminar (3 LP) aus den Bereichen „Sprachdidaktische Konzeptionen“ und „Literaturdidaktische Konzeptionen“; ein Projektseminar (4 LP).
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten), Portfolio (12-18 Seiten zzgl. Literaturverzeichnis und Anhang)	Prüfungsumfang 2 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht
- Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945
- Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen
- Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Grundzüge der Mediendidaktik
- Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit)
- Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen.
- kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln.
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- können Ergebnisse der Lehr-Lernforschung für die didaktische Reflexion nutzen.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- können fachbezogene Lernschwierigkeiten erkennen und beschreiben.

- nutzen Kriterien zur Analyse mündlicher Kompetenzen der Schüler*innen, um sie sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anzuleiten.
- können Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke im Hinblick auf Bildungspläne, Bildungsstandards, didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis bewerten.

DEU 05		Fachwissenschaftliche Grundlagen II	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kompetenzen und Inhalte aus den Modulen DEU 01 und DEU 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Das Modul DEU 02 ist bestanden.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Je ein Seminar aus den Bereichen Sprache und Literatur.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (15-18 Seiten zzgl. Anhang) Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Autor*innen und Werke deutschsprachiger Literatur mindestens seit der Aufklärung
- Literatur, Theater und Medien im kulturgeschichtlichen und interkulturellen Zusammenhang
- Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial
- Themen, Stoffe und Motive
- Film und Filmgeschichte, Literatur in digitalen Medien
- Literaturtheorie, Medientheorie
- Modelle der Textanalyse und Textinterpretation
- Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive
- Sprachgeschichte und Theorien des Sprachwandels
- Sprachvarietäten und deren historischer Hintergrund

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen (Handschrift, Printmedien, Film, digitale Medien etc.) analysieren.
- kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung.
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.
- können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und gegenwärtige Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben und erklären.

DEU 06		Texte und sprachliche Strukturen	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kompetenzen und Inhalte aus den Modulen DEU 01 und DEU 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 2 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je ein Seminar aus den Bereichen „Sprachliche Strukturen im Unterricht“, „Textauswahl und Textanalyse“ und ein weiteres Seminar.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial
- Themen, Stoffe und Motive
- Literaturtheorie, Medientheorie
- Modelle der Textanalyse und Textinterpretation
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte
- Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen
- Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Grammatikmodelle
- Modelle und Verfahren des Grammatikunterrichts
- Systematische und historische Grundlagen der deutschen Orthographie, einschließlich der Interpunktion
- Grundzüge der Mediendidaktik
- Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht und Zweitspracherwerb
- Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit)
- Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive
- Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken
- Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen (Handschrift, Printmedien, Film, digitale Medien etc.) analysieren.
- kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung.
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen,

analysieren und interpretieren.

- kennen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für ästhetische Erfahrung und literarische Bildung.
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- können fachbezogene Lernschwierigkeiten erkennen und beschreiben.

ENGLISCH

Module	ENG 01	Introduction to the English Language, Literary Studies and the Teaching of English – Secondary Level	9 LP
	ENG 02	Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Secondary Level	7 LP
	ENG 03	Linguistics, TEFL and Research Writing with a Focus on Inclusion – Secondary Level	9 LP
	ENG 04	Focus on Secondary Level-specific Literary/Cultural Studies	12 LP
	ENG 05	Advanced Literary / Cultural Studies and Action Research – Secondary Level	10 LP
	ENG 06	Advanced TEFL and Linguistic Studies – Secondary Level	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über eine fremdsprachliche Kompetenz, die sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen mit dem Niveau von C 2 orientiert.
- verfügen über authentische Erfahrungen und Kenntnisse, die sie im Rahmen eines zusammenhängenden sechsmonatigen Aufenthalts in Ländern der Zielsprache erworben haben.
- sie sind in der Lage, ihre fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz auf dem erworbenen Niveau ständig weiter zu entwickeln und verfügen über ein ausgeprägtes Sprach- und Sprachlernbewusstsein.
- können auf strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in den Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und aktuelle grundlegende sowie sekundarstufenspezifische Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln.
- verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft bzw. Fachdidaktik sowie über einen Habitus des forschenden Lernens.
- können auf strukturiertes, anschlussfähiges und in ausgewählten Bereichen vertieftes Wissen der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik zugreifen und die entsprechenden Ansätze für den Unterricht nutzen.
- verfügen über ein vertieftes, anschlussfähiges Wissen und ein ausgeprägtes Reflexionsvermögen im Hinblick auf fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse, auch unter dem Gesichtspunkt von Mehrsprachigkeit.
- verfügen über vertieftes Wissen zur Entwicklung und Förderung von kommunikativer, interkultureller und textbezogener fremdsprachlicher Kompetenz, methodischer Kompetenz und Sprachlernkompetenz von Lernenden.

Mobilität

Im Laufe des Englischstudiums wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten im englischen Sprachraum erwartet. Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird ein solcher Aufenthalt für die Verbesserung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprache, die bei der Prüfung des Abschlussmoduls auf dem Niveau C1 vorausgesetzt wird, dringend empfohlen.

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Alle Studienelemente mit Ausnahme der Basismodule und der folgenden Studienelemente mit direktem Praktikums- bzw. Prüfungsbezug: „Research-Writing“ (ENG 03) sowie „Action Research“ (ENG 05).

22 LP

ENG 01	Introduction to the English Language, Literary Studies and the Teaching of English – Secondary Level		
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es ist je eine Einführung in die Fachdidaktik (3 LP), Sprachwissenschaft (3 LP) und Literaturwissenschaft (2 LP) zu besuchen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Introduction to Linguistics

- Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft
- Struktureigenschaften, Erscheinungsformen, Entwicklungstendenzen

Introduction to TEFL Secondary Level

- Theorien des Sprachlernens und individuelle sowie soziokulturelle Voraussetzungen des Spracherwerbs
- Theorie und Methodik kompetenz- und lernaufgabenorientierten Englischunterrichts einschließlich der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schüler*innenleistungen
- Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien
- Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht (z. B. Verfahren der Klassenforschung/exploratory practice)

Introduction to Literature

- Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft
- Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten und deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen

Kompetenzen

Introduction to Linguistics

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Äußerungen und Texten einsetzen.
- sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Englischen auf allen systemlinguistischen Ebenen.

Introduction to TEFL Secondary Level

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Theorien des Sprachlernens und die vielfältigen Voraussetzungen für einen gelungenen Spracherwerb.
- kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren.

Introduction to Literature

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen einsetzen.

ENG 02		Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Secondary Level	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es ist eine Vorlesung/Übung zu „Cultural Studies“ zu besuchen sowie ein Seminar zu „Acquisition of the English Language“.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Mit der Prüfung wird das Fremdsprachenniveau C1 nachgewiesen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Introduction to Cultural Studies

- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft
- Theorien des Fremdverstehens
- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Interkulturelle Analysen von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Acquisition of English Language and Culture

- Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlich und schriftlich situationsangemessener Gebrauch der englischen Sprache: Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik; Aussprache, korrekte Lautbildung und Intonation
- Soziokulturelle und interkulturelle Sprachkompetenz
- Textsortenadäquate Rezeption und Produktion von Sach- und Gebrauchstexten
- Rezeption literarischer und audiovisueller Texte
- Sprachvermittlung einschließlich Übersetzung
- Besonderheiten und regionale Ausprägungen der Sprachpraxis des Englischen
- Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtsbezogene Diskurse

Kompetenzen

Introduction to Cultural Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft zur Analyse und Interpretation kultureller Texte einsetzen.

Acquisition of English Language and Culture

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die englische Sprache situationsangemessen mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv gebrauchen.

- können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen.
- können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.
- verstehen regionale Ausprägungen der Sprachpraxis und können deren Besonderheiten benennen.
- können zwischen Sprecher*innen verschiedener Sprachen vermitteln und Texte übersetzen.

ENG 03		Linguistics, TEFL and Research Writing with a Focus on Inclusion – Secondary Level	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte der Module ENG 01 und ENG 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Es ist ein Seminar/Übung (2 LP) zu „Research Writing“ zu belegen sowie je ein Seminar (à 3 LP) aus „Linguistics“ und aus „TEFL“, wobei sich eines dieser beiden Seminare mit Fragen der Inklusion befasst.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio (ca. 30 Seiten)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Prüfung in „Research Writing“ mit Inhalten aus dem Inklusionsseminar. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Linguistics/Inclusion

- Soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Englischen
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Theorien des Spracherwerbs
- Varietäten, inklusive Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inklusive Englisch als Lingua Franca in der Europäischen Union, Sprachenpolitik

TEFL/Inclusion

- Theorie und Methodik kompetenz- und lernaufgabenorientierten Englischunterrichts einschließlich der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schüler*innenleistungen
- Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren
- Relevanz von und Anforderungen an bilinguales Lernen und Lehren
- Umgang mit Heterogenität, Differenzierung

Research Writing

- Besonderheiten und regionale Ausprägungen der Sprachpraxis des Englischen
- Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtsbezogene Diskurse

Kompetenzen

Linguistics/Inclusion

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Englischen auf allen systemlinguistischen Ebenen (auch in vergleichender Perspektive) sowie mit den Gründen für die Ausbreitung und Vielfalt des Englischen.
- kennen Ergebnisse sprachwissenschaftlicher sowie psycho- und soziolinguistischer Forschung.

TEFL/Inclusion

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen und fachdidaktische Positionen.
- können fachwissenschaftliche bzw. fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren.
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung.
- können differenzieren, individualisieren und entsprechende Lernszenarien entwickeln.

Research Writing

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die englische Sprache situationsangemessen schriftlich produktiv gebrauchen.
- können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen.
- können unterschiedliche Textsorten produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.

ENG 04		Focus on Secondary Level-specific Literary/Cultural Studies	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte der Module ENG 01 und ENG 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zur Fachdidaktik (3 LP) und je ein Seminar zu „Literary Studies“ und zu „Cultural Studies“ (je 4 LP).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

TEFL

- Soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Englischen
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Theorien des Spracherwerbs
- Varietäten, inklusive Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inklusive Englisch als Lingua Franca in der Europäischen Union, Sprachenpolitik

Literary Studies

- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur, Gattungen, Themen, Motive usw.
- Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autor*innen und Werken der englischsprachigen Literaturen

Cultural Studies

- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen
- Text- und kontextbasierte Ansätze der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung
- Methoden und Kernbereiche des kulturwissenschaftlichen Ländervergleichs

Kompetenzen

TEFL

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren.

Literary Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit der Entwicklung englischsprachiger Literaturen.
- können Autor*innen und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren.

Cultural Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren.

ENG 05		Advanced Literary/Cultural Studies and Action Research – Secondary Level	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte der Module ENG 01 und ENG 02. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ENG 04 wird dringend empfohlen.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zu „Action Research“ (2 LP) und je ein Seminar zu „Literary Studies“ und zu „Cultural Studies“ (je 3 LP).
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Action Research

- Methoden der Recherche als Basis für forschendes Lernen
- Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht (z. B. Verfahren der Klassenforschung/exploratory practice)

Literature

- Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft
- Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten und deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur, Gattungen, Themen, Motive usw.
- Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autor*innen und Werken der englischsprachigen Literaturen
- Elektronische Medien und Literatur

Cultural Studies

- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft
- Theorien des Fremdverstehens
- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Interkulturelle Analysen von Texten, visueller Medien und Internetquellen
- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen

Kompetenzen

Action Research

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen und nutzen Recherchemethoden der Linguistik/Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft.

Literature

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen einsetzen.
- sind vertraut mit der Entwicklung englischsprachiger Literaturen.
- können Autor*innen und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren.

Cultural Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft zur Analyse und Interpretation kultureller Texte einsetzen.
- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren.

ENG 06		Advanced TEFL and Linguistic Studies – Secondary Level	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte der Module ENG 01 und ENG 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Zu belegen sind ein Fachdidaktikseminar (3 LP) und ein Linguistikseminar (4 LP).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.) inkl. schriftlicher Ausarbeitung	3 LP (benotet)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

TEFL

- Theorien des Sprachlernens und individuelle sowie soziokulturelle Voraussetzungen des Spracherwerbs
- Theorie und Methodik kompetenz- und lernaufgabenorientierten Englischunterrichts einschließlich der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schüler*innenleistungen
- Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht (z. B. Verfahren der Klassenforschung/exploratory practice)
- Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren
- Relevanz von und Anforderungen an bilinguales Lernen und Lehren
- Umgang mit Heterogenität, Differenzierung
- Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien

Linguistics

- Methoden der Recherche als Basis für forschendes Lernen
- Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse (z. B. Corpora)

Kompetenzen

TEFL

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Theorien des Sprachlernens und die vielfältigen Voraussetzungen für einen gelungenen Spracherwerb.
- kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren.
- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen und fachdidaktische Positionen.
- können fachwissenschaftliche bzw. fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren.
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung.

Linguistics

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Englischen auf allen systemlinguistischen Ebenen (auch in vergleichender Perspektive) sowie mit den Gründen für die Ausbreitung und Vielfalt des Englischen.
- kennen und nutzen Recherchemethoden der Linguistik.

PHILOSOPHIE / ETHIK

Module	PHI 01	Grundfragen der Philosophie	9 LP
	PHI 02	Philosophie und Bildung	7 LP
	PHI 03	Vertiefung von Problemstellungen und Positionen der Philosophie (insbesondere der Theoretischen Philosophie und Anthropologie)	9 LP
	PHI 04	Philosophische Bildung in Bildungsinstitutionen (inkl. Planung und Analyse von Unterricht sowie inklusions- und diversitätsbezogener Fachdidaktik)	12 LP
	PHI 05	Vertiefung von Positionen und Problemstellungen der Moralphilosophie, Sozialphilosophie, Politischen Philosophie, Religionsphilosophie	10 LP
	PHI 06	Philosophie/Ethik im Kontext sozialer, politischer, kultureller Herausforderungen	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs „Bildung im Sekundarbereich“ soll das Studium des Fachs Philosophie/Ethik dazu befähigen, philosophische Themen und Problemstellungen in Bildungskontexten (insbesondere im Kontext Schule) zu artikulieren, zur Erfahrung zu bringen und zu einer kritischen Auseinandersetzung anzuregen. Der Bachelor-Abschluss ist darauf angelegt, das Masterstudium Lehramt mit dem Fach Philosophie/Ethik anzuschließen, um damit die volle Qualifikation für das Fach an Sekundarschulen zu erwerben.

Dazu können und sollen im Bachelor-Studium Philosophie/Ethik vor allem folgende Kompetenzen erlangt werden. Die Studierenden

- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische, insbesondere ethische Herausforderungen erfassen und mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen identifizieren, begrifflich erfassen, analysieren und kritisch zur Reflexion bringen.
- verfügen über ein Grundwissen zu zentralen Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie.
- haben Kenntnis über elementare philosophische Methoden und Denkformen, insbesondere Formen hermeneutischer, analytischer, diskursiver Interpretation sowie kritischer Urteilskraft.
- bringen Erfahrungen zur Reflexion, können philosophische Bildungsprozesse planen, anleiten und moderieren.
- können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen insbesondere für einen sinnorientierenden Unterricht erfassen und ausformulieren, um so zur Identitätsfindung Heranwachsender beizutragen (fachdidaktisches Grundwissen, vor allem im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen).

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

PHI 03	Vertiefung von Problemstellungen und Positionen der Philosophie (insbesondere der Theoretischen Philosophie und Anthropologie)	3 LP
PHI 04	Philosophische Bildung in Bildungsinstitutionen	3 LP
PHI 05	Vertiefung von Positionen und Problemstellungen der Moralphilosophie, Sozialphilosophie, Politischen Philosophie, Religionsphilosophie	3 LP

PHI 01		Grundfragen der Philosophie	
Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Klassische Texte der Philosophie (insbesondere zu Fragen der Praktischen Philosophie) in Auszügen
- Unterschiedliche philosophische Strömungen, Schulen, Denkformen
- Philosophische Reflexion lebensweltlicher Herausforderungen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über exemplarisches Wissen zu zentralen Themen, Problemstellungen, Disziplinen, Epochen der Philosophie.
- verfügen über Grundfähigkeiten zur Erschließung und Interpretation philosophischer Texte.
- können philosophische Problemstellungen in alltäglichen lebensweltlichen Erfahrungen erfassen und reflektieren.

PHI 02		Philosophie und Bildung	
Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP davon Fachdidaktik: 2 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Portfolio Hausarbeit	Prüfungsumfang 2 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	--

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Anthropologische Grundlagen von Bildung
- Philosophische Theorien und Positionen von Bildung
- Konzeption und Leitgedanken philosophischer Bildung in Schule und anderen Bildungsinstitutionen (u. a. Bildungspläne Philosophie/Ethik)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Bedeutung von Philosophie als Grundlage menschlicher Bildung und können von daher Bildungskonzepte kritisch beurteilen.
- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische Herausforderungen erfassen und können mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen kritisch zur Reflexion bringen.
- kennen Konzeptionen und Möglichkeiten philosophischer Bildung in Bildungsinstitutionen.

PHI 03		Vertiefung von Problemstellungen und Positionen der Philosophie (insbesondere der Theoretischen Philosophie und Anthropologie)	
Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 3 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Positionen und Probleme der theoretischen Philosophie und der Anthropologie in Geschichte und Gegenwart
- Exemplarische Analyse zentraler Themen und Problemstellungen der Philosophie, z. B. Wahrnehmung, Erkenntnis, Denken, Sprache, Logik, Argumentation, Urteilkraft, wissenschaftliches Arbeiten, Wahrheit
- Unterschiedliche philosophische Strömungen, Schulen, Denkformen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche auf den Gebieten der Philosophie, insbesondere der Theoretischen Philosophie und Anthropologie diskutieren.
- kennen Verfahrensweisen zur Erschließung philosophischer Texte und Positionen und können sie anwenden.
- können Formen philosophischen Erkennens, Argumentierens, Urteilens, Entscheidens erfassen und selbstdenkend im philosophischen Diskurs anwenden.

PHI 04		Philosophische Bildung in Bildungsinstitutionen (einschließlich Planung und Analyse von Unterricht sowie inklusions- und diversitätsbezogener Fachdidaktik)	
Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP davon Fachdidaktik: 7 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 3 LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) ist inklusionsbezogen.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (120 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Überblick über anthropologische, ethische und politische Theorien in Geschichte und Gegenwart
- Konzeptionen, Theorien, Modelle der Fachdidaktik Philosophie/Ethik
- Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen und Problemstellungen
- Theorien moralischer Entwicklung und Bildung unter Einbeziehung sozialwissenschaftlichen, kulturellen und religionskundliches Kontextwissens und der Frage von Normenbegründung und Normenkonflikten in pluralistischen Gesellschaften
- Kriterien der Planung von Philosophie-/Ethik-Unterricht
- Heterogenität und Diversität von Lerngruppen im Philosophie-/Ethik-Unterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische Herausforderungen erfassen und können mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen kritisch zur Reflexion bringen.
- verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen.
- haben erste reflektierte Erfahrungen darin, philosophische Bildungsprozesse zu planen.
- können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung kritisch auseinandersetzen.
- können heterogenitäts- und diversitätsbezogene Fragestellungen in die fachdidaktische Reflexion einbeziehen.

PHI 05	Vertiefung von Positionen und Problemstellungen der Moralphilosophie, Sozialphilosophie, Politischen Philosophie, Religionsphilosophie		
Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Basiskenntnisse zu Problemstellungen und Positionen der Praktischen Philosophie/Ethik; fachdidaktische Grundkenntnissaus dem Modul PHI 04.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 2 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar zu den Inhalten 1 oder 2 oder 3 und ein Seminar zu den Inhalten 4 oder 5, jeweils unter Berücksichtigung des Inhalts 6.
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 4 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Wahlmöglichkeiten:

- Exemplarische Vertiefung anthropologischer, ethischer und sozialphilosophischer Theorien in Geschichte und Gegenwart (1)
- Moralische Grundbegriffe wie Moralität, Freiheit, Verantwortung, Gewissen, Wille, Tugend, Werte, Normen (2)
- Sozialphilosophische Themen und Begriffe wie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Freundschaft, Recht, Menschenrechte, Toleranz, Macht und Gewalt, Frieden, Ökonomie, Ökologie (3)
- Glück, gutes Leben, Sinn als philosophische Themen (4)
- Religionsphilosophie: die religiöse Frage und Formen ihrer Äußerung, unter Einbeziehung von Grundlagenwissen über verschiedene Religionen (5)
- Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen (6)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich mit den Herausforderungen einschlägiger ethischer Problemstellungen und Theorien auseinandersetzen.
- können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren.
- können die Fragen nach Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte, Religion als Grundfragen menschlicher Existenz erläutern.
- kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen.

PHI 06		Philosophie/Ethik im Kontext sozialer, politischer, kultureller Herausforderungen	
Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnis elementarer Problemstellungen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie/Ethik		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 1 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Portfolio Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit	Prüfungsumfang 2 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Kontextbezogene Vertiefung anthropologischer, ethischer und politischer Theorien in Geschichte und Gegenwart (1)
- Philosophie und aktuelle Fragen, Zeitdiagnostik (2)
- Exemplarisch: Bereiche der Kulturphilosophie und Ästhetik (3)
- Bereiche und Problemstellungen der Angewandten Ethik (4)
- Prinzipien und Formen ethischer Urteilsfindung (5)
- Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen (6)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich mit Herausforderungen einschlägiger ethischer Problemstellungen und Theorien auseinandersetzen.
- können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren.
- kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen.
- können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung kritisch auseinandersetzen.

EVANGELISCHE THEOLOGIE / RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	ETH 01	Biblische Theologie und Hermeneutik	9 LP
	ETH 02	Theologisch und religionspädagogisch argumentieren	7 LP
	ETH 03	Theologie und Heterogenität	9 LP
	ETH 04	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in historischer Perspektive	12 LP
	ETH 05	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in systematisch-theologischer Perspektive	10 LP
	ETH 06	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Profilierung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über solide Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen (einschließlich ihrer verschiedenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden) selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden.
- verfügen über solide theoretische Grundkenntnisse aus dem Bereich der Religionspädagogik und Fachdidaktik.
- sind in der Lage, sich eigenständig neue und veränderte theologische Frage- und Problemfelder sowie Sachgebiete zu erschließen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

ETH 02	Modulbestandteil: Auseinandersetzung mit ethischen und dogmatischen Fragestellungen	5 LP
ETH 03	Modulbestandteil: Auseinandersetzung mit einer Fragestellung aus dem Bereich Inklusion/Diversität/ Heterogenität	3 LP

ETH 01		Biblische Theologie und Hermeneutik	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Basismodul (BM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)	Zu besuchen sind ein Grundkurs (nur ETH) und zwei Seminare zur Biblischen Theologie (AT/NT).
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Portfolio	1 LP (unbenotet)	–

Unbenotete Klausur, ggf. mit exegetischem Schwerpunkt aus einem Seminar.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Bibelkunde und Einleitungsfragen
- Exegese und Hermeneutik
- Geschichte Israels und des frühen Christentums in ihrer Umwelt

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zum methodisch und hermeneutisch reflektierten Umgang mit alt- und neutestamentlichen Texten.

ETH 02		Theologisch und religionspädagogisch argumentieren		
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik		Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –			Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Einführung im Bereich Dogmatik und eine Einführung im Bereich Religionspädagogik.
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Einzelbewertung auch im Tandem. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Theologie als Wissenschaft
- Religionstheoretische und -philosophische Grundfragen
- Grundlagen und Themen der Dogmatik: Grundentscheidungen reformatorischer Theologie
- Allgemeine evangelische Religionspädagogik: Geschichte, Theorien, Methoden, didaktische Ansätze, Handlungsfelder und Professionstheorien
- Stellung und Begründung des Religionsunterrichts im Kontext allgemeiner Bildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.
- kennen Grundbegriffe und Theorien der Religionspädagogik.

ETH 03		Theologie und Heterogenität	
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zu einem Thema aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität in fachdidaktischer Perspektive (ökumenische Ausrichtung), eine Vorlesung zur Einführung in die Ethik und ein Seminar zur Einführung in die Kirchengeschichte.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Essay (unter Berücksichtigung des Aspekts Pluralität). Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen, Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik
- Methodik kirchengeschichtlichen Arbeitens
- Epochen der Kirchen- und Christentumsgeschichte mit exemplarischen Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit
- Konfessionskunde, kontroverstheologische Probleme und ökumenische Annäherungen
- Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Religionsdidaktik: Fachdidaktik, Bildungsforschung, schulform- und schulstufenbezogene Differenzierung, didaktische Analyse, Elementarisierung, Methoden
- Konfessionelle Kooperation
- Interreligiöses Lernen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.
- kennen zentrale Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums.
- sind in der Lage, sich im Bewusstsein der eigenen evangelischen Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinanderzusetzen und zu verständigen.
- kennen Grundlagen entwicklungsgerechter Initiierung religiöser Bildungsprozesse und differenzierter Förderung theologischer Denkstrukturen bei Schüler*innen.

ETH 04		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in historischer Perspektive	
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP davon Fachdidaktik: 4 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 300 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit (1 LP)	Ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik (ETH/KTH); ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik in fachdidaktischer Perspektive (ETH/KTH); Selbststudium zu einem Thema eigener Wahl.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 3 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe
oder
- Exemplarische Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit
- Theologie und Wirkungsgeschichte der Reformation
oder
- Themen der Dogmatik: Grundentscheidungen reformatorischer Theologie
- Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik
oder
- Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen, interreligiöser Dialog
- Religion und Säkularität
- Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen
oder
- Allgemeine evangelische Religionspädagogik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich mit der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen.
oder
- können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen.
oder
- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.

- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.

oder

- können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.
- können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch auseinandersetzen.

oder

- kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

ETH 05		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in systematisch-theologischer Perspektive	
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 4 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik (ETH/KTH) und ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik in fachdidaktischer Perspektive (ETH/KTH).
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Portfolio	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Ggf. als Vorstudie zur Bachelorarbeit. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe
oder
- Exemplarische Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit
- Theologie und Wirkungsgeschichte der Reformation
oder
- Themen der Dogmatik: Grundentscheidungen reformatorischer Theologie
- Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik
oder
- Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen, interreligiöser Dialog
- Religion und Säkularität
- Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen
oder
- Allgemeine evangelische Religionspädagogik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich mit der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen.
oder
- können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen.
oder
- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in

Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.

- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.

oder

- können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.
- können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch auseinandersetzen.

oder

- kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

ETH 06		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Profilierung	
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 1 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt (1 LP)	Zwei Seminare zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik (ETH/KTH); Selbststudium zu einem fachdidaktischen Thema.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe oder
- Exemplarische Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit
- Theologie und Wirkungsgeschichte der Reformation oder
- Themen der Dogmatik: Grundentscheidungen reformatorischer Theologie
- Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik
- Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen, interreligiöser Dialog
- Religion und Säkularität
- Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen oder
- Allgemeine evangelische Religionspädagogik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich mit der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen. oder
- können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen. oder
- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.
- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen. oder
- können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht

darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.

- können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch auseinandersetzen.
- oder
- kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

FRANZÖSISCH

Module	FRA 01	Pratique et analyse de la langue	9 LP
	FRA 02	Civilisation et enseignement du FLE	7 LP
	FRA 03	Hétérogénéité, planification des cours de FLE (secondaire) et littérature francophone	9 LP
	FRA 04	Culture, littérature et multimédia	12 LP
	FRA 05	Réflexions sur la langue et culture francophone	10 LP
	FRA 06	Pratique de la langue et didactique du FLE	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Bachelor-Studiengang mit dem Bezug Lehramt Sekundarstufe soll die Studierenden mit den Grundlagen des Französischunterrichts mit heranwachsenden Lerner*innen in heterogenen Lerngruppen vertraut machen und sie für Gegebenheiten der französischen Kultur in allen möglichen Ausprägungen sensibilisieren, indem Kenntnisse in den Bereichen Literatur, Sprache und Medien erworben werden. Dabei wird eine wissenschaftliche Herangehensweise an die verschiedenen Bereiche vermittelt.

Die Hinführung zu einer professionellen und forschungsbasierten, reflektierten Praxis der Fremdsprachenvermittlung realisiert sich im ISP, welches in der entsprechenden Schulstufe durchgeführt wird.

Das gesamte Studium wird in der Fremdsprache studiert. Dementsprechend sind mindestens erweiterte Grundkenntnisse der französischen Sprache erforderlich, damit ein erfolgreiches Studium abgeleistet werden kann. Für die Vertiefungsmodule sollte mindestens das Niveau B2/B2+ erreicht sein.

Mobilität

Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten im französischen Sprachraum für die Verbesserung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprache dringend empfohlen.

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

FRA 03	Modulbestandteil: « Les grandes époques de la littérature francophone / analyse de textes »	21 LP
FRA 04	Modulbestandteil: « Médias », « Littérature de jeunesse »	
FRA 05	Modulbestandteil: « Variétés du français », « France actuelle »	
FRA 06	Modulbestandteil: « Ecriture argumentative »	

Bei vergleichbaren Anforderungen und entsprechenden Studienleistungen sind – nach vorheriger Absprache – ggf. weitere im Ausland studierte Module (z.B. im Bereich der Fremdsprachendidaktik) anrechenbar.

FRA 01		Pratique et analyse de la langue	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die Seminare sind zur Sprachpraxis und zur Sprachwissenschaft zu belegen. Die Vorlesung ist aus dem Bereich der Sprachwissenschaft zu wählen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (30 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Mit der Prüfung wird das Fremdsprachenniveau B2 nachgewiesen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Sprachpraxis

- Phonetik, Grammatik, Sprachpraxis und Sprachvermittlung, Aussprache und Intonationsmuster usw.
- Normgerechtes mündliches und schriftliches Kommunizieren in verschiedenen Kommunikationssituationen
- Situationsangemessene Verwendung eines allgemeinsprachlich, fachsprachlich und professionsbezogenen differenzierten Wortschatzes

Sprachwissenschaft

- Grundlegende Bereiche der Sprachwissenschaft: Phonetik und Phonologie, Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik und Pragmatik

Kompetenzen

Sprachpraxis

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen auf der Basis einer soliden transferfähigen Sprachlernkompetenz über ein zielsprachliches Kompetenzniveau in allen Fertigungsbereichen von B2 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).
- verfügen über schulart- und sachfach-spezifische sprachliche Mittel zur Umsetzung immersiven Sprachenlernens.
- können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten adressat*innengerecht und kommunikativ angemessen präsentieren.

Sprachwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den grundlegenden Theorien, Methoden und Modellen der Sprachwissenschaft vertraut und können sie reflektiert anwenden.

FRA 02		Civilisation et enseignement du FLE	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist aus der Kulturwissenschaft und eines aus der Fachdidaktik zu besuchen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Kulturwissenschaft

- Historisch-politische Entwicklung Frankreichs und der Frankophonie; grundlegende geographische, gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie
- Theorie des Fremdverstehens, stereotype Selbst- und Fremdbilder und ihre Funktionen
- Kulturwissenschaftlicher Ländervergleich, Analyse ausgewählter Phänomene des Kulturraums
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Fachdidaktik

- Grundlegende Theorien des Spracherwerbs, des Fremdsprachenlehrens und -lernens, auch aus historischer Perspektive
- Fremdsprachliches und interkulturelles Lernen unter Berücksichtigung relevanter Grundlagentexte
- Grundlagen der Diagnose, der Binnendifferenzierung und individuellen Leistungsförderung sowie der Evaluation
- Theoriegeleitete Analyse von Lehr- und Lernmaterialien

Kompetenzen

Kulturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Methoden und sind in der Lage, diese auf das Zielsprachenland und das eigene Land zu beziehen.
- verfügen über vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen und können entsprechende Fragestellungen theoriegeleitet reflektieren.
- können interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte erkennen, benennen und reflektieren.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- können fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen verbinden und zunehmend für die unterrichtliche Praxis nutzen.
- verfügen über ausbaufähiges Orientierungswissen und Problembewusstsein im Hinblick auf fremdsprachliche und interkulturelle Lehr- und Lernprozesse.

FRA 03		Hétérogénéité, planification des cours de FLE (secondaire) et littérature francophone	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Das Seminar mit 3 LP bezieht sich auf Fragen der Inklusion und der Unterrichtsplanung.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (120 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Literaturwissenschaft

- Überblick über die Entwicklung der französischsprachigen Literatur unter Berücksichtigung kultureller, politischer, gesellschaftlicher und historischer Aspekte (17. bis 21. Jahrhundert)
- Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und -interpretation (verschiedene mediale Ausdrucksformen)
- Ästhetische Zuordnung und historisch-soziale Kontextualisierung von Autor*innen und Werken der französischsprachigen Literatur

Fachdidaktik

- Wichtige didaktische Prinzipien und Schlüsselbegriffe
- Binnendifferenzierung im Fremdsprachenunterricht, didaktische und methodische Entscheidungsfelder mit heterogenen Lerngruppen
- Ausgewählte sachfachliche Themen
- Theoriegeleitete Analyse von Lehr- und Lernmaterialien
- Kommunikativer Französischunterricht, Aufgaben- und Kompetenzorientierung
- Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht

Kompetenzen

Literaturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in ihrer Rolle als Leser*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur erfahren und reflektieren.
- sind in der Lage, sich auch aufgrund eigener Lektüre von Werken im Original einen Überblick über die französischsprachige Literatur zu verschaffen.
- sind mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Analyse- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen.
- können wesentliche Entwicklungen der frankophonen Literatur beschreiben.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- können fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen verbinden und zunehmend für die unterrichtliche Praxis nutzen.
- können Erkenntnisse der wissenschaftsbasierten Fremdsprachendidaktik für einen kommunikativen Französischunterricht nutzen.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Französischunterrichts darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen.
- sind in der Lage, Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Mehrsprachigkeit, Gender, Inklusion und Diversität bei der Entwicklung ganzheitlicher Lernszenarien zu berücksichtigen.

FRA 04		Culture, littérature et multimédia	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Projektprüfung (30-40 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (20-25 Seiten)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Projektprüfung: Realisierung und Präsentation eines eigenständig durchgeführten Projekts in der Zielsprache. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Literaturwissenschaft

- Analyse und Didaktisierung von Texten
- Kinder- und Jugendliteratur, elektronische Medien und Literatur

Kulturwissenschaft

- Landeskundliche und kulturelle Kenntnisse der wichtigsten Zielländer
- (Trans-)kulturelle Prozesse und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter Berücksichtigung des europäischen Kontexts und der Globalisierung
- Ausgewählte Phänomene des Kulturraumes
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Fachdidaktik

- Durchführung eines eigenen Projektes
- Sprach-, literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren
- Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur
- Fachbezogene Ansätze der Mediendidaktik

Kompetenzen

Literaturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- können interdisziplinäre Aspekte erkennen und beschreiben.
- können Kinder- und Jugendliteratur textsortenbezogen reflektiert anwenden.

Kulturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Methoden und sind in der Lage, diese auf das Zielsprachenland und das eigene Land zu beziehen.
- verfügen über vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen und können entsprechende Fragestellungen theoriegeleitet reflektieren.
- können interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte erkennen, benennen und reflektieren.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- können sachfachliche Inhalte in didaktischer und methodischer Hinsicht für den Fremdsprachenunterricht aufbereiten.
- sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren und zu entwickeln.

FRA 05		Réflexions sur la langue et culture francophone	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Ein Seminar ist aus der Sprachwissenschaft und eines aus der Kulturwissenschaft zu besuchen.
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio (30-40 Seiten)	2 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Sprachwissenschaft

- Aspekte des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, Minderheitensprachen
- Sprach(en)politik
- Soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Französischen (Varietäten- und Soziolinguistik)
- Grundlagen der Textlinguistik
- Gesellschaftliche und sprachpolitische Aspekte der Frankophonie

Kulturwissenschaft

- Historisch-politische Entwicklung Frankreichs und der Frankophonie; grundlegende geographische, gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie
- Theorie des Fremdverstehens, stereotype Selbst- und Fremdbilder und ihre Funktionen
- Kulturwissenschaftlicher Ländervergleich, Analyse ausgewählter Phänomene des Kulturraums
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Kompetenzen

Sprachwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung zu reflektieren.
- können Zusammenhänge von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Französischen beschreiben und auf unterschiedliche kulturelle Felder und Medien beziehen.
- sind mit system-, varietäten- und pragmalinguistischen Fragestellungen vertraut.
- können die Bedeutung und Entwicklung der französischen Sprache in einer globalisierten Welt reflektieren.

Kulturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein (z. B. im Rahmen eines zusammenhängenden mehrmonatigen Aufenthalts in Ländern der Zielsprache erworbenes) kulturelles Orientierungswissen über Frankreich und die Frankophonie und können die Bedeutung und

Entwicklung der frankophonen Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren.

- sind in der Lage, Alltags- und Studienerfahrungen im Herkunfts- und im Zielsprachenland unter einer kulturvergleichenden Perspektive zu reflektieren.
- kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Methoden und sind in der Lage, diese auf das Zielsprachenland und das eigene Land zu beziehen.

FRA 06		Pratique de la langue et didactique de FLE	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Ein Seminar ist zur Sprachpraxis und eines zur Didaktik zu besuchen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.)	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Sprachpraxis

- Schriftliche Formen der Sprachvermittlung
- Vertiefung des sachfachlichen Wortschatzes für schulartspezifische Themen des Bildungsplans
- Autonomes Lernen, Sprach- und Sprachlernbewusstheit, Sprachlern- und Kommunikationsstrategien usw.

Fachdidaktik

- Fremdsprachliches und interkulturelles Lernen unter Berücksichtigung relevanter Grundlagentexte
- Kommunikativer Französischunterricht, Aufgaben- und Kompetenzorientierung
- Didaktische und methodische Entscheidungsfelder mit heterogenen Lerngruppen
- Fachbezogene Ansätze der Mediendidaktik
- Grundlagen der Diagnose, der Binnendifferenzierung und individuellen Leistungsförderung sowie der Evaluation

Kompetenzen

Sprachpraxis

Die Absolvent*innen des Moduls

- können textsorten- und adressat*innenbezogen in verschiedenen Kommunikationssituationen normgerecht schriftlich kommunizieren.
- beherrschen schriftliche Formen der Sprachmittlung.
- verfügen auf der Basis einer soliden transferfähigen Sprachlernkompetenz über ein zielsprachliches Kompetenzniveau in allen Fertigkeitsbereichen von C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).
- können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten adressat*innengerecht und kommunikativ angemessen präsentieren.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Ansätze zur Entwicklung und Förderung fremdsprachlicher sowie methodischer Kompetenz.

- können fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen verbinden und zunehmend für die unterrichtliche Praxis nutzen.
- verfügen über ausbaufähiges Orientierungswissen und Problembewusstsein im Hinblick auf fremdsprachliche und interkulturelle Lehr- und Lernprozesse.

GEOGRAPHIE

Module	GEO 01	Grundlagen Physische Geographie und Humangeographie	9 LP
	GEO 02	Grundlagen Geographiedidaktik und Geographische Arbeitsmethoden I (Digitale Geomedien)	7 LP
	GEO 03	Vertiefung Humangeographie und Arbeitsmethoden II (Humangeographie) unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen	9 LP
	GEO 04	Vertiefung Physische Geographie und Arbeitsmethoden III (Physische Geographie) mit Angewandter Geographie I (Arbeitsmethoden im Gelände)	12 LP
	GEO 05	Regionale Geographie und Angewandte Geographie II (mit Geländeübung, 7-tägig)	10 LP
	GEO 06	Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen und Vertiefung Geographiedidaktik	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Bachelorstudiums („Bildung im Sekundarbereich“) im Fach Geographie ist die Vermittlung der notwendigen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundkenntnisse, Konzepte und Methoden, die im Sinne der Polyvalenz für verschiedene fachliche und vermittelnde Tätigkeitsfelder qualifizieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung fachlicher und methodisch-didaktischer Kompetenzen, durch die die Absolvent*innen in die Lage versetzt werden, geographische Inhalte ziel- und adressat*innenorientiert zu vermitteln. Die Absolvent*innen sollen in der Lage sein, v. a. Jugendliche der Sekundarstufe, anknüpfend an die Lerngegenstände der Grundschule, dazu zu befähigen, planvoll, strukturiert und reflektiert die notwendigen fachlichen und methodischen Kompetenzen zur Bearbeitung raumrelevanter Fragestellungen zu erwerben und zu entwickeln. Der Studiengang bereitet die Absolvent*innen somit insbesondere auf fachlich-vermittelnde Tätigkeitsfelder vor, die u. a. durch ein lehramtsbezogenes Masterstudium fortgesetzt werden können. Die Absolvent*innen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches, fachmethodisches und fachdidaktisches Wissen der Geographie, das es ihnen ermöglicht, Lern-, Vermittlungs- und Bildungsprozesse im Fach Geographie forschungsbasiert zu gestalten.

Sie

- verfügen über grundlegende physisch-geographische, humangeographische und regionalgeographische Kenntnisse sowie über ein Verständnis von Mensch-Umwelt-Systemen in räumlicher Perspektive.
- kennen Konzepte, Modelle und Methoden geographischer Erkenntnisgewinnung sowie die dafür notwendigen spezifischen physiogeographischen und humangeographischen Labor- und Feldmethoden und können selbstständig theoriegeleitet geographische Erkenntnisse auf fachlicher wie fachdidaktischer Ebene gewinnen, aufarbeiten und präsentieren/vermitteln.
- verfügen über differenzierte Regionalkompetenz mit Schwerpunkt auf nationalen und europäischen Räumen und den Verflechtungen innerhalb und zwischen verschiedenen Räumen und Raumkategorien.
- verfügen über fachdidaktische Grundlagen der Geographie und über Basiswissen zur praktischen Umsetzung fachdidaktischer Erkenntnisse.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

GEO 03	Modulbestandteil: Vertiefung Humangeographie I	3 LP
GEO 04	Modulbestandteil: Vertiefung Physische Geographie I (3 LP); Angewandte Geographie I – Geographische Arbeitsmethoden im Gelände (5 LP)	8 LP

GEO 01		Grundlagen Physische Geographie und Humangeographie	
Fach/Bereich Geographie	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen mit Übung (inkl. Tagesexkursion) (V+Ü à 3 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Physische Geographie

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie
- Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen
- Physisch-geographische Raumanalyse und -bewertung

Humangeographie

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteur*innen und humangeographischen Prozessen

Kompetenzen

Physische Geographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen.
- sind in der Lage, Räume zu analysieren und zu bewerten.

Humangeographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen. Dabei erkennen sie Zusammenhänge und Wechselwirkungen.

GEO 02		Grundlagen Geographiedidaktik und Geographische Arbeitsmethoden I (Digitale Geomedien)	
Fach/Bereich Geographie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 6 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate schriftliche Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Grundlagen der Geographiedidaktik und Planung von Unterricht

- Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographiedidaktik
- Kompetenzen und Inhalte
- Leitfragen, Erkenntnismethoden und grundlegende Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung
- Gesellschaftliche sowie lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen und Bedingungen geographischen/geowissenschaftlichen Lehrens und Lernens
- Bildungs- und Erziehungsbeitrag, Ziele, Kompetenzmodelle, Bildungsstandards, Inhalte, curriculare Konzepte und Strukturen des Geographieunterrichts
- Fachübergreifendes Arbeiten: Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Interkulturelles Lernen, Bildung für globale Entwicklung
- Unterrichtsmethoden und Medien, Unterrichtsprinzipien, kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -analyse

Geographische Arbeitsmethoden I (Digitale Geomedien)

- Grundlegende Begriffe, Definitionen, Arbeits-, Darstellungs- und Analysemethoden der Kartographie sowie Grundlagen der Raumwahrnehmung und räumlichen Orientierung auf Karten und im Realraum mit Bezug zur SEK I
- Erweiterte Nutzung von Geoinformationstechnologien und digitalen Geomedien (GIS, Fernerkundung, GPS etc.)

Kompetenzen

Grundlagen der Geographiedidaktik und Planung von Unterricht

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, wesentliche Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung aufzuführen und zu erläutern.
- verfügen über theoretische geographiedidaktische Grundlagen und erstes Wissen zu Ansätzen der praktischen Umsetzung.

Geographische Arbeitsmethoden I (Digitale Geomedien)

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende topographische Wissensbestände.
- können geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme einordnen.

- können sich in Realräumen über den angemessenen Umgang mit Karten orientieren und Karten selbst erstellen.
- kennen Grundlagen des Einsatzes von Geoinformationstechnologien und digitalen Geomedien und können sie in geographischen und didaktischen Kontexten fachgerecht einsetzen.

GEO 03		Vertiefung Humangeographie und Arbeitsmethoden II (Humangeographie) unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen	
Fach/Bereich Geographie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)	Inklusion: ÜSB 02-Seminar (3 LP)
---------------------------------------	---	----------------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate schriftliche Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
--	---	---

Inhalte des Moduls

Geographische Arbeitsmethoden II: Humangeographie

- Einführung in themenorientierte geographische Erhebungs- und Analysemethoden mit Bezug zur SEK I: Planung und Durchführung angewandter geographischer Studien sowie Überblick über qualitative und quantitative Datenerhebungs- und statistische Analyseverfahren

Vertiefung Humangeographie I

- Fachwissenschaftliche Vertiefung in einer der humangeographischen Teildisziplinen (Stadtgeographie, Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie)

Inklusion, Aufbau

- Gestaltung von Bildungsprozessen in heterogenen Gruppen im spezifischen Kontext des Faches Geographie

Kompetenzen

Geographische Arbeitsmethoden II: Humangeographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende qualitative wie quantitative Forschungsmethoden der Sozialwissenschaften und können diese in humangeographischen Kontexten anwenden.

Vertiefung Humangeographie I

Die Absolvent*innen des Moduls

- können eine Teildisziplin der Humangeographie in Inhalten und Modellbildung vertieft darstellen und analysieren sowie gewonnene Erkenntnisse auf andere Räume anwenden und bewerten.
- erkennen die Zusammenhänge und Wechselwirkungen der Teildisziplin der Humangeographie.

ÜSB 02: Inklusion, Aufbau

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Heterogenität der Schüler*innenschaft reflexiv in ihre Unterrichtsgestaltung mit einbeziehen.

- können ihren Umgang mit heterogener Schüler*innenschaft reflektieren.

GEO 04		Vertiefung Physische Geographie und Arbeitsmethoden III (Physische Geographie) mit Angewandter Geographie I (Arbeitsmethoden im Gelände)	
Fach/Bereich Geographie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Der Nachweis über die Einführung in Analysemethoden, Sicherheit im Labor und rechtliche Grundlagen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der geographischen Feldarbeit.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Projekt (3 SWS, 5 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Vertiefung der Physischen Geographie I

- Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen
- Physisch-geographische Raumanalyse und -bewertung

Geographische Arbeitsmethoden III: Physische Geographie

- Analytische Laborverfahren zur Untersuchung geoökologischer Fragestellungen im Labor sowie des Experimentierens

Angewandte Geographie I: Geographische Arbeitsmethoden im Gelände

- Anwendung physisch und humangeographischer Arbeitsweisen im Gelände zur Erhebung, Darstellung, Analyse und Interpretation raumrelevanter Strukturen und Prozesse mit Bezug zur SEK I

Kompetenzen

Vertiefung der Physischen Geographie I

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen.
- sind in der Lage, Räume zu analysieren und zu bewerten.

Geographische Arbeitsmethoden III: Physische Geographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Grundlagen der wichtigsten geoökologischen Labormethoden und können mit ihrer Hilfe problem-, ziel- und anwendungsorientiert Informationen über räumliche Strukturen und Prozesse gewinnen.

Angewandte Geographie I: Geographische Arbeitsmethoden im Gelände

Die Absolvent*innen des Moduls

- können wichtige physisch- und humangeographische Arbeitsweisen und Methoden der Raumanalyse und Erkenntnisperspektiven im Gelände anwenden und im Hinblick auf die schulpraktische Relevanz reflektieren.

GEO 05	Regionale Geographie und Angewandte Geographie II (mit Geländeübung, 7-tägig)		
Fach/Bereich Geographie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 225 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP) 1 Geländeübung (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Regionale Geographie: Europäischer Teilraum

- Grundlegende Fragestellungen, Ansätze und Konzepte der regionalen Geographie sowie Überblick über natur- und kulturräumliche Strukturen ausgewählter Räume (z. B. Baden-Württemberg)

Angewandte Geographie II: Europäischer Teilraum (mind. 7 Tage im In- oder europäischen Ausland)

- Vertiefende Auseinandersetzung mit den natur- und kulturräumlichen Strukturen eines europäischen Teilraums (z. B. Baden-Württemberg)
- Vertiefende Bearbeitung ausgewählter physisch- und humangeographischer Aspekte im Kontext von Mensch-Umwelt-Beziehungen

Kompetenzen

Regionale Geographie: Europäischer Teilraum

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren.
- können wichtige natur- und kulturräumliche Strukturen und Prozesse ausgewählter Räume (z. B. Baden-Württembergs) historisch-genetisch herleiten und ihre Bedeutung aus physisch und humangeographischer Sicht erklären.

Angewandte Geographie II: Europäischer Teilraum (mind. 7 Tage im In- oder europäischen Ausland)

Die Absolvent*innen des Modul

- lernen exemplarische europäische Teilräume als physisch- und humangeographische Systeme vertiefend kennen und können diese analysieren und darstellen.
- können Problemlösungsstrategien im Kontext des ausgewählten Teilraumes zukunftsorientiert einsetzen.

GEO 06		Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen und Vertiefung Geographiedidaktik	
Fach/Bereich Geographie	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate schriftliche Ausarbeitung	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen

- Methoden der Analyse, Interpretation und Darstellung von komplexen räumlichen Strukturen und Prozessen im Zusammenspiel physisch- und humangeographischer Faktoren zur Analyse und Bewertung menschlicher Eingriffe in Geo-Ökosysteme

Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik II

- Vertiefte theoretische Fundierung geographiedidaktischer Konzepte und Methoden

Kompetenzen

Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Mensch-Umwelt-Beziehungen und die Konsequenzen anthropogener Eingriffe in den Naturraum in unterschiedlichen Räumen beschreiben, analysieren und bewerten.
- können funktionales und systematisches Zusammenwirken der physischen und humangeographischen Faktoren erkennen.

Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik II

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kenntnisse verschiedener geographiedidaktischer Konzepte und Methoden und können diese für themen-, adressat*innen- und situationsspezifische Unterrichtsplanung und -analyse adäquat einsetzen.

GESCHICHTE

Module	GES 01	Grundlagen historischer Forschung	9 LP
	GES 02	Grundlagen geschichtsdidaktischer Forschung	7 LP
	GES 03	Historisches Grundwissen im epochalen Zugang	9 LP
	GES 04	Historische Forschung und historische Bildung	12 LP
	GES 05	Geschichtswissenschaft und Gestaltung von Lernprozessen (unter Berücksichtigung von Heterogenität)	10 LP
	GES 06	Geschichte in Professionalisierungsfeldern	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Bachelorstudiengang Geschichte zielt auf die Aneignung wissenschaftlicher Grundqualifikationen und eines breiten Grundlagenwissens in der Geschichtswissenschaft mit ihren Teilbereichen Theorie der Geschichte (Erkenntnismethoden und Erkenntnisweisen), Geschichtsschreibung (Überblickswissen im epochalen Zuschnitt, exemplarische Schwerpunkte und Zugangsweisen, z. B. Gender, Bildung, Mentalität) und Didaktik der Geschichte (Umgang mit Geschichte in Gesellschaft, Kultur, Bildung, Schule). Als Regelabschluss soll er den Studierenden zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss verhelfen und sie zugleich zu einer eigenständigen wissenschaftlich-historischen Problemlösung befähigen.

Zu diesem Zweck setzt der Studiengang auf starke kulturwissenschaftliche Orientierung, deutliche Interdisziplinarität, ausgeprägten Praxisbezug und Forschungsorientierung. Er zielt auf eine Verbindung traditioneller Kompetenzen in der Domäne der Geschichtswissenschaft mit Kompetenzen beim historischen Lernen und Denken, die auf das Geschichtsbewusstsein der Adressat*innen abzielen. Die Studierenden wenden ihr domänenspezifisches Wissen an und entwickeln dabei Lernprozesse für diverse Adressat*innengruppen in unterschiedlichen Formaten (z. B. Geschichtsunterricht, Ausstellungen, Exkursionen, Medien) im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenalter. Die Studierenden sollen so qualifiziert werden für eigenständiges Arbeiten in kulturwissenschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Berufsfeldern sowie für Tätigkeiten im Kultur- und Bildungsmanagement.

Das Studium der Geschichte ist exemplarisch und projektorientiert angelegt. Im Basismodul und den Vertiefungsmodulen werden an exemplarischen Beispielen die Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden geschult (Basismodul), ein Überblickswissen aus der historischen Forschung gewonnen (Vertiefungsmodul), Lernprozesse entwickelt und diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für Gesellschaft, Bildung und Schule reflektiert (Vertiefungsmodul). In den Vertiefungsmodulen sind projektorientierte Studienanteile vorgesehen. Der Bachelorstudiengang kennt keine eigentliche Abschlussprüfung im Fach Geschichte, im Abschlussmodul ist jedoch neben der Möglichkeit der Bachelorarbeit eine individuelle Schwerpunktsetzung in den Bereichen Historische Forschung und Geschichtsdidaktik und die reflektierende Synthese des Wissenserwerbs im Studienverlauf vorgesehen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

GES 01	Grundlagen historischer Forschung	9 LP
GES 03	Historisches Grundwissen im epochalen Zugang	9 LP
GES 04	Modulbestandteil: Exkursionsanteil im Modul „Historische Forschung und historische Bildung“	3 LP

GES 01		Grundlagen historischer Forschung	
Fach/Bereich Geschichte	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
	1 Seminar/Tutorium (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit mit Colloquium	3 LP (unbenotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über LSF auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts.

Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt anhand von ausgewählten Themen Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Geschichtswissenschaft ein:

- Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation
- Heuristik bei Quellen und Forschungsliteratur, Verarbeiten von Forschungsliteratur
- Mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Geschichtswissenschaft zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben.
- sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben.
- recherchieren relevante Quellen, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen.
- können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar.
- sind in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.

GES 02		Grundlagen geschichtsdidaktischer Forschung	
Fach/Bereich Geschichte	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 6 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
	1 Seminar/Tutorium (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die Lehrenden des Moduls geben zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über LSF auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts.

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Begriffe und Konzepte der Didaktik der Geschichte (Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Problemorientierung, Narrativität, Alterität, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Wissenschaftspropädeutik)
- Zielsetzungen historischen Lernens, Bildungsstandards, prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen
- Grundlegende Unterrichtsprinzipien (Problemorientierung)
- Kompetenzmodelle historischen Lernens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- beurteilen mithilfe ihres angeeigneten Wissens zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens.
- rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse, reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und können Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein benennen.

GES 03		Historisches Grundwissen im epochalen Zugang	
Fach/Bereich Geschichte	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Vorlesungen/Seminare (à 2 SWS, 2 LP)	Das Modul besteht aus Einführungsvorlesungen in die Alte Geschichte, die Mittelalterliche Geschichte und die Neuere/Neueste Geschichte. Die Lehrveranstaltungen werden an der Universität Heidelberg belegt.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
3 Klausuren (à 60 Min.)	3 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Teilprüfungen: Die Modulprüfung besteht aus drei Klausuren à 60 Minuten, die sich auf die belegten Vorlesungen beziehen. Alle Klausuren müssen bestanden sein. Die beste Note gilt als Modulnote. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über LSF auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts.		

Inhalte des Moduls

- Spezifisches Basiswissen zu den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Neuere/Neueste Geschichte
- Einführung in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Epochendisziplinen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- überblicken die für Epochen spezifischen sozialen, kulturellen und religiösen Transformationsprozesse.
- können geschichtliche Prozesse und Strukturen systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Begriffe in deren Eigengeschichtlichkeit.
- kennen die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und können sich kritisch mit etablierten/tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinandersetzen.

GES 04		Historische Forschung und Historische Bildung	
Fach/Bereich Geschichte	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 6 Exkursionstage (2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar bezieht sich auf ein Thema der historischen Forschung und ein Seminar bezieht sich auf die Geschichtsdidaktik. Die Exkursionen können auch an der Universität Heidelberg belegt werden.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation Hausarbeit	3 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die Lehrenden des Moduls geben zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über LSF auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts.

Inhalte des Moduls

Die Veranstaltungen des Moduls konzentrieren sich auf einen Inhaltsbereich der historischen Forschung und untersuchen diesen im Hinblick auf Bildung, Bildungsprozesse und kulturelle Wertigkeiten:

- Seminar: Analyse von Zugängen und Ergebnissen der historischen Forschung auf ihre Relevanz für Bildungsprozesse, curriculare Vorgaben und geschichtsdidaktische Konzepte sowie deren Vernetzung mit geschichtsdidaktischen Forschungsergebnissen
- Begleitseminar: Entwicklung thematischer und geschichtsdidaktischer Strukturierungskonzepte, Aufgabenformate, Leistungsdokumentationen; Evaluation vorhandener Lernangebote (z. B. Schulbücher, Unterrichtsmaterialien)
- Exkursionen: Grundkenntnisse im Bereich des historischen Lehrens; Gestaltung von Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und deren exemplarische Realisierung an außerschulischen und schulischen Lernorten (am Abschluss des Moduls steht ein ausgearbeitetes Lernangebot der Studierenden)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, Zugänge und Ergebnisse der historischen Forschung nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu bewerten und vorhandene Lernangebote im schulischen und außerschulischen Bereich zu evaluieren.
- bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage geschichtsdidaktischer Konzepte, reflektieren Ziele, Methoden, Arbeitsweisen des historischen Lernens und Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung.
- sind in der Lage, eigene Lernangebote nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu gestalten und zu reflektieren.
- erwerben beim historischen Lernen vor Ort und auf Exkursionen Grundkenntnisse im Bereich des historischen Lehrens. Sie gestalten Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und realisieren diese exemplarisch an außerschulischen und schulischen Lernorten.

GES 05		Geschichtswissenschaft und Gestaltung von Lernprozessen (unter Berücksichtigung von Heterogenität)	
Fach/Bereich Geschichte	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte aus den Modulen GES 01 und GES 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Das Modul gliedert sich in ein Seminar zur historischen Forschung und in ein Seminar zur Geschichtsdidaktik. Mindestens eines der Seminare bezieht sich auf Fragen der Heterogenität.
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.) Colloquium mit Werkpräsentation Hausarbeit mit Colloquium Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 4 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	--

Die Lehrenden des Moduls geben zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über LSF auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts.

Inhalte des Moduls

Aufbauend auf den Inhalten der Basismodule werden die zentralen Wissensbereiche und Methoden der Geschichtswissenschaft an exemplarischen fachlichen Beispielen diskutiert und auf Ergebnisse der historischen und geschichtsdidaktischen Forschung bezogen:

- Analyse der Vielfalt historischer Präsentationen in Quellen und Darstellungen (z. B. Geschichte in den digitalen Medien, Denkmälern, Comics, Karikaturen, außerschulische Lernorte) auf der Grundlage von Zielsetzungen historischen Lernens sowie prozess- und inhaltsbezogener Kompetenzen, einschließlich Reflexion im Hinblick auf einen inklusionssensiblen Unterricht
- Gestaltung von Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und deren exemplarische Realisierung an außerschulischen und schulischen Lernorten; Entwicklung und Diskussion konkreter Anwendungen historischer Themen und Zugänge (Heterogenität) für das historische Lernen (am Abschluss des Moduls steht ein ausgearbeitetes Lernangebot der Studierenden)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, die Kompetenzmodelle historischen Lernens im Hinblick auf die Gestaltung von Lernprozessen (auch unter Beachtung des Kriteriums der Heterogenität) zu reflektieren.
- können mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch umgehen.
- können die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- gestalten Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und realisieren diese exemplarisch an außerschulischen und schulischen Lernorten.

GES 06		Geschichte in Professionalisierungsfeldern	
Fach/Bereich Geschichte	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse und Inhalte aus dem Modul GES 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2-3 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Projekt (2-3 SWS, 3 LP)	Der Umfang der Lehrveranstaltungen (SWS, Präsenzzeit) kann je nach Thema und Form variieren.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	4 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über LSF auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts.		

Inhalte des Moduls

Das Modul verbindet geschichtswissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Inhalte mit Praxisnähe und dient der individuellen Schwerpunktbildung.

- Sammeln von Praxiserfahrungen in einem facheigenen bzw. fachnahen Berufsfeld (z. B. Archiv, Museum, Schule, Kongresse, Erwachsenenbildung, Hochschule, Verlag) unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten (z. B. als Tutor*in in Lehrveranstaltungen oder bei Führungen)
- Durchführung eigener oder gemeinsamer Projekte unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten (z. B. in Schulbuchverlagen oder Museen)
- Durchführung eigener oder gemeinsamer Forschungen im Feld der Geschichtsdidaktik und Geschichtskultur unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, Zugänge und Ergebnisse der historischen Forschung nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu bewerten und vorhandene Lernangebote im schulischen und außerschulischen Bereich zu evaluieren.
- bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage geschichtsdidaktischer Konzepte; reflektieren Ziele, Methoden, Arbeitsweisen des historischen Lernens und Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung.
- sind in der Lage, eigene Lernangebote nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu gestalten und zu reflektieren.
- rezipieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit eigenen Kenntnissen, gehen kritisch mit medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung um, reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und nehmen Stellung zu aktuellen Diskursen in der Geschichtskultur.
- reflektieren anhand von selbstgewählten fachlichen Schwerpunktsetzungen ihren Wissenserwerb im Bereich der Geschichtswissenschaft.

INFORMATIK

Module	INF 01	Algorithmen und Datenstrukturen	9 LP
	INF 02	Didaktik der Informatik unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität	7 LP
	INF 03	Theoretische Informatik	9 LP
	INF 04	Fachwissenschaftliche Vertiefungen der Informatik	12 LP
	INF 05	Technische Informatik	10 LP
	INF 06	Informatik in Gesellschaft und Schule	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Bachelorstudium des Fachs Informatik werden fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen erarbeitet, die es den Studierenden ermöglichen, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse mit Bezug zum Fach Informatik zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbstständig in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen. Die Entwicklung von Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität ist dabei für informatische Bildungsprozesse elementar.

Die Absolvent:innen

- können informatische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen sowie gesellschaftliche Auswirkungen erfassen, bewerten und erklären,
- kennen die verschiedenen Sicht- und Arbeitsweisen der Informatik von ingenieurmäßigen Zugängen wie Analysieren und Konstruieren über mathematische Verfahren zur Erkenntnisgewinnung wie Formalisieren und Beweisen bis hin zu gesellschaftswissenschaftlichen und empirischen Methoden wie Experimentieren und Simulieren,
- können informatische Konzepte wie Datenmodellierung und -strukturierung bei der Nutzung von Standardanwendungen (Text-, Bild-, Audio-, Videoeditoren, Tabellenkalkulation) sowie bei der Nutzung von weiterer Software vermitteln,
- können Informatik als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Informatik beziehungsweise der informatischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalität aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalität kritisch zu reflektieren.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

INF 04	Das Modul INF 04 eignet sich in Teilen oder als Ganzes für ein Auslandssemester.	12 LP
---------------	--	-------

INF 01		Algorithmen und Datenstrukturen	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21); IBIS (PO24)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Entwurf einfacher Algorithmen
- Sortier- und Suchverfahren
- Algorithmische Prinzipien: zum Beispiel Teile und Herrsche, systematische Suche
- Graphenalgorithmen
- Zeit- und Platzkomplexität von Algorithmen
- Asymptotisches Wachstum von Komplexität
- Verteilte Algorithmen, nebenläufige Prozesse
- Abstrakte Datentypen und ihre Realisierung durch Datenstrukturen (Listen, Bäume)
- Fortgeschrittene Datenstrukturen (balancierte Bäume, Hash-Tabelle)
- Programmierparadigmen und -sprachen
- Syntax und Semantik von Programmiersprachen
- Methoden und Sprachen für den objektorientierten Entwurf
- Methoden für Anforderungserhebung und -dokumentation
- Software-Testmethoden
- Grundlegende Modellierung von Software mit UML (z.B. Klassendiagramm, Aktivitätsdiagramm, ...)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme auszuwählen und unter Verwendung von grundlegenden Ablauf- und Datenstrukturen zu entwerfen.
- informatisch zu modellieren, indem Realsituationen analysiert und strukturiert werden, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen.
- Anforderungen realer Anwendungen auf Algorithmen und Datenstrukturen abzubilden und Vor- und Nachteile unterschiedlicher Algorithmen und Datenstrukturen zu benennen.
- Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme zu lösen und grundlegende Tests zur Qualitätssicherung zu formulieren und anzuwenden.

INF 02		Didaktik der Informatik unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21); IBIS (PO24)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	– (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Planung, Organisation und Durchführung von Informatikunterricht
- Didaktische Rekonstruktion fachlichen Wissens
- Kenntnis, erste Analyse und didaktische Aufbereitung geeigneter Praxisfelder
- Methoden und Medien zur Vermittlung informatischer Inhalte
- Historische und aktuelle Unterrichtsansätze und typische Unterrichtsmethoden der Informatik
- Analyse und Bewertung von Lehr- und Lernprozessen im Informatikunterricht
- Umgang mit Heterogenität
- Fächerverbindende Aspekte im Zusammenhang mit dem Fach Informatik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien informatischer Bildung unter Berücksichtigung von Heterogenität anzuwenden.
- fachdidaktische Konzepte zu beschreiben, anzuwenden und zu reflektieren.
- die Langlebigkeit und Übertragbarkeit zentraler informatischer Fachkonzepte zu beurteilen.
- erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Analyse von kompetenzorientiertem Informatikunterricht unter Berücksichtigung von Heterogenität darzustellen.
- Informatikkonzepte bei der Analyse von Informatiksystemen sowie beim Entwurf informatischer Problemlösungen zu nutzen.
- aktuelle Entwicklungstendenzen zur Schulinformatik zu reflektieren und eine kritische Offenheit bezüglich neuer Entwicklungen der Informatik zu vertreten.
- informatische Lernprozesse zu beobachten und zu analysieren sowie adäquate individuelle Maßnahmen zur Unterstützung des Lernprozesses zu formulieren.
- informatische Konzepte wie Datenmodellierung und -strukturierung bei der Nutzung von Standardanwendungen (Text-, Bild-, Audio-, Videoeditoren, Tabellenkalkulation) sowie bei der Nutzung von weiterer Software zu vermitteln.
- digitale informatikbezogene und fachunabhängige Medien bei der Ausgestaltung von Lehr-Lern-Situationen unter Berücksichtigung des didaktischen Mehrwertes auszuwählen und einzusetzen.
- die Chancen und Grenzen digitaler informatikbezogener und fachunabhängiger Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit,

Differenzierung und individueller Förderung bei der Planung, Durchführung und Analyse von Informatikunterricht zu berücksichtigen.

INF 03		Theoretische Informatik	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (4 SWS, 6 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grammatiken als Generatoren von Sprachen
- Chomsky-Hierarchie
- Aussagen- und Prädikatenlogik
- Automaten als Akzeptoren von Sprachen
- endliche Automaten, Kellerautomaten und Turing-Maschinen
- Berechenbarkeit und ihre Grenzen
- Berechenbarkeits- und Komplexitätsklassen
- NP-Vollständigkeit und Reduktionen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- Automaten, Grammatiken und reguläre Ausdrücke zu konstruieren und einzusetzen.
- Aussagen in der Aussagen- und Prädikatenlogik zu formulieren und umzuformen.
- Berechenbarkeitsmodelle und Grenzen der Berechenbarkeit zu erklären und die O-Notation zur Angabe und zum Vergleich von Komplexität zu verwenden.

INF 04		Fachwissenschaftliche Vertiefungen der Informatik	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Darstellung von Information, Kodierungen
- Aufbau und Funktionsweisen von Rechnernetzen
- Protokollarchitektur
- Sicherheit
- Internetstandards
- Grundlagen der Kryptographie
- Grundlagen von Betriebssystemen
- Datenmodellierung und Datenbankentwurf
- Relationales Modell
- Anfragesprachen: Relationenalgebra, SQL
- Strukturelle und domänenspezifische Integrität
- Relationale Entwurfstheorie: Funktionale Abhängigkeiten, Normalformen

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,
- die Aufgaben von Betriebssystemen zu erläutern.
 - gängige Betriebssysteme zu administrieren.
 - die Funktion verschiedener Protokolle zu beschreiben.
 - die Struktur des Internets zu beschreiben.
 - Kommunikation in Netzwerken in Grundzügen zu erläutern.
 - Kodierungs-, Verschlüsselungs- und Komprimierungsverfahren zu beschreiben und diese anzuwenden.
 - fachliche und logische Datenmodelle zu entwerfen.
 - Datenbanken in einem Datenbanksystem zu implementieren, diese zu manipulieren und Anfragen zu formulieren.
 - Normalisierungen zu begründen und anzuwenden.

INF 05		Technische Informatik	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21); IBIS (PO24)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP)
	1 Übung (2 SWS, 3 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	– (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Aufbau und Funktionsweisen von Rechnern
- Repräsentation von Information
- Verarbeitung von Zahlen im Dual- und Hexadezimalsystem
- Code-Arten (z.B. ASCII-Code, Unicode)
- Logische Schaltungen und Boolesche Algebra
- Gesetze der Schaltalgebra
- Grundlagen von Schaltkreisen
- Schaltkreise für arithmetische Operationen
- Digitale Signalschalter
- Schaltwerke und ihre Anwendungen
- Halbleiterspeicher
- Aufbau und Funktionsweise von Mikroprozessoren
- Grundlagen der hardwarenahen Programmiererebene (Maschinencode und Assembler-Programmierung)
- Robotik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Rechnerarchitekturkonzepte zu benennen.
- Grundrechenarten im Dual- und Hexadezimalsystem durchzuführen.
- zu beschreiben, wie ein Rechner im Dualsystem Additionen, Subtraktionen und Multiplikationen durchführt und welche Hardwarekomponenten hierfür notwendig sind.
- den Sinn von Codes zu erläutern und verschiedene Code-Arten zu unterscheiden.
- die Funktionsweise von grundlegenden logischen Verknüpfungsschaltungen zu erklären.
- Gesetze der Booleschen Algebra zu nutzen, um logische Verknüpfungsschaltungen zu vereinfachen.
- die Funktionsweise grundlegender Schaltkreise für arithmetische Operationen zu erläutern.
- die Funktionsweise von Schaltwerken, insbesondere statische Speicher, Register und Zähler zu beschreiben.
- unterschiedliche Halbleiterspeicher und deren Funktion zu benennen.

- die einzelnen Hardwarekomponenten eines Mikroprozessors und deren Zusammenwirken zu beschreiben.
- einfache Programme im Maschinencode und auf Assemblerebene zu lesen, zu verstehen und selbst zu erstellen.

INF 06		Informatik in Gesellschaft und Schule	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21); IBIS (PO24)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 5 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 5 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Mündliche Prüfung (30 Min.)		

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion
- Datenschutz
- Urheberrecht bei digitalen Medien
- Informationelle Selbstbestimmung
- Schüler:innen und virtuelle Welten
- Internetbasierte Kommunikation und Kollaboration
- Nachhaltigkeit
- Ethische Fragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung
- Programmierparadigmen im Unterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- Realisierungen von Schnittstellen zwischen Rechner und Außenwelt zu erläutern.
- die Relevanz aktueller Themen mit Informatikbezug für Schule und Gesellschaft zu beurteilen.
- informatische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen sowie gesellschaftlichen Auswirkungen zu erfassen, zu bewerten und zu erklären sowie diese informatischen Sachverhalte als Ansatzpunkte für einen allgemeinbildenden Informatikunterricht in der Schule aufzugreifen.
- aktuelle Themen und Entwicklungen, welche die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Informatik aufgreifen, didaktisch aufzubereiten.
- Informatik als Disziplin zu charakterisieren und die Funktion und das Bild der Informatik beziehungsweise der informatischen Bildung in der Gesellschaft zu reflektieren.
- gesellschaftliche Chancen und Risiken von Informatiksystemen einzuschätzen, Informatiksysteme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion zu beurteilen, Software unter rechtlichen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten und Datensicherheitskonzepte umzusetzen.
- Programmierparadigmen zu vergleichen und zu beurteilen.

KATHOLISCHE THEOLOGIE / RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	KTH 01	Biblische Theologie im Spiegel der Religionspädagogik	9 LP
	KTH 02	Theologisch argumentieren	7 LP
	KTH 03	Theologie und Heterogenität	9 LP
	KTH 04	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in historischer Perspektive	12 LP
	KTH 05	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in systematisch-theologischer Perspektive	10 LP
	KTH 06	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Profilierung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über solide Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen (einschließlich ihrer verschiedenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden) selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden.
- verfügen über solide theoretische Grundkenntnisse aus dem Bereich der Religionspädagogik und Fachdidaktik.
- sind in der Lage, sich eigenständig neue und veränderte theologische Frage- und Problemfelder sowie Sachgebiete zu erschließen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

KTH 02	Theologisch argumentieren (gesamtes Modul ohne Prüfungsleistung)	6 LP
KTH 03	Modulbestandteil: Veranstaltung aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität; Veranstaltung zur Theologischen Ethik (Teilmodul ohne Prüfungsleistung)	5 LP

KTH 01		Biblische Theologie im Spiegel der Religionspädagogik	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Vorlesung aus dem Bereich Religionspädagogik und zwei Seminare aus dem Bereich Biblische Theologie.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Literaturrecherche, das Bibliographieren und Zitieren sowie das Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Inhalte der Biblischen und der Praktischen Theologie/Religionspädagogik
- Biblische Grundthemen, orientiert am Bildungsplan der Sekundarstufe
- Historisch-kritische Exegese
- Einführung in die jüdische und hellenistische Kultur
- Einleitung in die Schriften des AT und NT
- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Sekundarstufe
- Erziehungs- und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts
- Gesetzliche Texte und kirchliche Dokumente zum Religionsunterricht, staatskirchenrechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über grundlegendes Wissen bezüglich der Biblischen Theologie sowie einen strukturierten Überblick über das Alte und Neue Testament und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- verfügen über einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

KTH 02		Theologisch argumentieren	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zur Einführung in die Systematische Theologie (konfessionsgebunden) und ein Seminar zur Einführung in die Kirchengeschichte (nur KTH).
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Theologie als wissenschaftliche Durchdringung des Glaubens
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche, Bibliographieren und Zitieren, Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Themen und Inhalte der Systematischen und Historischen Theologie, orientiert am Bildungsplan der Sekundarstufe

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Erkenntnis-, Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über grundlegendes Wissen sowie einen strukturierten Überblick über die Historische und Systematische Theologie und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologische Kompetenz erworben.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden.

KTH 03		Theologie und Heterogenität	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität in fachdidaktischer Perspektive (ETH/KTH), eine Vorlesung zu einer Einführung in die Ethik (ETH/KTH) und ein Seminar zu einem Hauptthema der Religionspädagogik.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Essay (unter Berücksichtigung des Aspekts Pluralität). Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Domänenspezifisches Wissen
- Diagnose- und Förderkonzepte
- UN-Behindertenrechtskonvention 2008
- Biblische, sozialetische und empathische Begründungsansätze
- Aktuelle Fragestellungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- Grundlegende Themen und Inhalte der Theologischen Ethik
- Grundfragen der Moraltheologie und der Sozialethik, orientiert am Bildungsplan der Sekundarstufe
- Zentrale Themen der Religionspädagogik
- Theorien religiösen Lernens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, sich aus theologischer Perspektive und in empathischer Weise mit dem Anliegen und den Konzepten von Inklusion, Diversität und Heterogenität auseinander zu setzen.
- verfügen über grundlegendes Wissen sowie einen strukturierten Überblick über die Ethische Theologie und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologische Kompetenz erworben.
- verfügen über vertieftes Wissen über Hauptthemen der Religionspädagogik und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.

KTH 04		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in historischer Perspektive	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie / Religionspädagogik	Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP davon Fachdidaktik: 4 LP	60 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit (1 LP)	Ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik; ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik in fachdidaktischer Perspektive; Selbststudium zu einem Thema eigener Wahl.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	3 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Exemplarische (exegetische) Auseinandersetzung mit zentralen Texten und Themen aus AT und NT
- Glaube, Christentum und Sozialgestalt der Kirche in ihrer Geschichte und Geschichtlichkeit am Beispiel ausgewählter Themen aus mehreren Epochen (z. B. frühchristliche Konzilien, Reformation und katholische Reformation, Vatikanische Konzilien)
- Grundthemen der Dogmatik (z. B. Jesus Christus, trinitarische Gotteslehre, Menschsein und Schöpfung, Kirche und Sakramente, Ökumene)
- Der Glaube der Kirche im Kontext moderner Herausforderungen
- Glaube und Vernunft
- Exemplarische Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Moraltheologie und der Sozialethik
- Exemplarische Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Religionspädagogik.
- Handeln der Kirche in der Welt von heute
- Theologie der Religionen (z. B. Judentum, Islam, interreligiöser Dialog)
- Judentum und Christentum, Christentum und Islam
- Östliche Weltreligionen
- Interdisziplinäre, interreligiöse und interkonfessionelle Modelle, Projekte und Kooperationsmöglichkeiten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens.
- kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart christlicher Soziallehre.
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis.

- verfügen über Grundkenntnisse des interkonfessionellen und interreligiösen Lernens.
- können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnensicht, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren und sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage, insbesondere mit anderen (religiös-)wertbildenden Fächern.
- können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen.
- können mithilfe der Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und ihrer sittlichen Grundsätze differenziert argumentieren und urteilen.
- können die gelebte Praxis der Kirche sachgerecht darstellen und theologisch reflektiert beurteilen.
- können nichtchristliche Religionen, vor allem vor allem Judentum und Islam, im Horizont interkultureller und interreligiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen.
- können im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen.
- verfügen über einen vertieften Einblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

KTH 05		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in systematisch-theologischer Perspektive	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 4 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie/Religionspädagogik in fachwissenschaftlicher Perspektive; ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie/Religionspädagogik in fachdidaktischer Perspektive.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Ggf. als Vorstudie zur Bachelorarbeit. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Sekundarstufe
- Theorie und Praxis des erfahrungsorientierten und subjektorientierten Religionsunterrichts
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Kompetenzorientierte Planung und Analyse von Unterricht unter Einbeziehung des Bildungsplans und der Niveaudifferenzierungen
- Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der Sekundarstufe
- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen der Religionspädagogik der Sekundarstufe (Symboldidaktik, ganzheitliche Erzählkonzepte, Kirchrumpädagogik, Bilddidaktik, performativer Religionsunterricht, theologische Gespräche usw.)
- Aktuelle Fragestellungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- Domänenspezifisches Wissen
- Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik (Forschendes Lernen)
- Ausgewählte Kenntnisse von Studien zur Religiosität von Kindern und Jugendlichen sowie Einblick in Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung mit eigenem Forschungsanteil
- Zentrale Themen der Biblischen, Systematischen und Historischen Theologie, der Religionspädagogik, der Moralthologie und der Sozialethik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse und Befunde über religiöse Herkunft, die es ermöglichen, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstand, Lernstände und Einstellungen von Schüler*innen differenziert einzuschätzen und zu fördern.
- können Religionsunterricht so gestalten, dass die aktuelle Relevanz seiner Inhalte erkennbar wird.

- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen subjektorientiert und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen.
- verfügen über fachdidaktische und methodische Fähigkeiten zur Planung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis.
- verfügen über einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens.
- kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart christlicher Soziallehre.
- verfügen über einen vertieften Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.
- können sich aufgrund des vertieften Einblicks in die theologischen Disziplinen theologisch begründet positionieren.
- sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Fragen und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren.
- verfügen über einen strukturierten Überblick über religiöse Entwicklungstheorien und domainspezifische Forschungsansätze.

KTH 06		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Profilierung	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 1 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt (1 LP)	Zwei Seminare zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik; Selbststudium zu einem fachdidaktischen Thema.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Zentrale Themen der Theologie/Religionspädagogik (z. B. fundamentalliturgische Themen wie Kirchenjahr, gottesdienstliche Feiern u.a.)
- Vertiefte exegetische Auseinandersetzung mit weiteren Texten und Themen aus AT und NT
- Vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Systematischen Theologie (z. B. Glaube in der säkularen Welt, Kunst und Theologie, spezielle dogmatische, individuelle ethische und sozialethische Fragestellungen)
- Exemplarische Praxisfelder der Kirche in Auseinandersetzung mit theologischen Disziplinen und Humanwissenschaften (z. B. Religion und Bildung, Schulpastoral, rechtliche Strukturen der Kirche)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können auf der Grundlage eines vertieften Einblicks in die biblische Literatur mit alt- und neutestamentlichen Texten und deren Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sachgerecht umgehen.
- können Religion und Glaube aus der theologischen Binnenperspektive und aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren.
- können die gelebte Praxis der Kirche sachgerecht darstellen und theologisch reflektiert beurteilen.

KUNST

Module	KUN 01	Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen	9 LP
	KUN 02	Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung	7 LP
	KUN 03	Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen	9 LP
	KUN 04	Fachwissenschaftliche Vertiefung	12 LP
	KUN 05	Fachdidaktische Vertiefung (Sekundarbereich)	10 LP
	KUN 06	Künstlerische Vertiefung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs „Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I)“ des Faches Kunst erwerben Studierende fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachdidaktische Kompetenzen und sind in der Lage, diese für die Entwicklung, Durchführung und Reflexion von kunstpädagogischer Unterrichtspraxis in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe I anzuwenden. Sie lernen wesentliche fachdidaktische Positionen und Konzeptionen kennen, können diese kritisch reflektieren und kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen anwenden. Die Studierenden erhalten Einblick in grundlegende Bereiche der Kunstwissenschaft, in die theoretischen Grundlagen des Faches, entwickeln ihre gestalterischen Fähigkeiten fundiert im Rahmen künstlerischer Übungen und Projekte weiter und setzen sich mit angemessenen Formen künstlerischer Bildung in der Schule auseinander. Im Rahmen des Studiums werden eigene künstlerische Erfahrungen vertieft, um aus diesen heraus kunstpädagogische Praxis zu initiieren sowie die individuellen ästhetischen Ausdrucksformen der Kinder und Jugendlichen im Kontext ihrer jeweiligen Lebenswelt und ihres jeweiligen Ausdrucksvermögens zu berücksichtigen. Dabei sollen Studierende in die Lage versetzt werden, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu fördern und Möglichkeiten für den Umgang mit Heterogenität in der Schule bei der Gestaltung integrativer Bildungsarbeit zu begründen. Grundlegend geht es darum, kreative Prozesse künstlerischer Produktion, Rezeption und Reflexion altersgemäß und den individuellen Fähigkeiten der Schüler*innen entsprechend initiieren, entwickeln und begleiten zu können, um Kinder und Jugendliche zu Selbstbestimmung und Entscheidungsfähigkeit zu führen. Wesentliche Voraussetzung dabei ist, die Bedeutung und Wirkungsweise der Kunst für die Bildung von Kindern und Jugendlichen zu kennen und Formen spielerisch-experimentellen und forschenden Lernens zu verfolgen. Besonders im Rahmen künstlerischer Projekte gilt es, die Fragestellungen der Kinder und Jugendlichen aufzunehmen und Wege ausfindig zu machen, durch die sich Formen künstlerischen Denkens und Handelns entwickeln lassen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

KUN 02	Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung	6 LP
KUN 03	Modulbestandteil: Seminar zu Fragen der Inklusion	3 LP

KUN 01	Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen		
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist zur Fachdidaktik zu besuchen, eines zur Fachwissenschaft und eine Lehrveranstaltung zu Bildnerischen Grundfragen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (60 Min.) und Präsentation (10 Min.)	1 LP (unbenotet)	–
Klausur auch im Online-Format möglich. Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP.		

Inhalte des Moduls

- Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und deren kritische Reflexion
- Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung und deren Entwicklung bis zum Erwachsenenalter sowie Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen und reflektieren Grundzüge und Positionen kunstdidaktischer Forschung.
- kennen Grundzüge der Entwicklungspsychologie aus kunstpädagogischer Sicht.
- verfügen über kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Wissen.
- haben die Fähigkeit, unbekannte ästhetische Objekte sachgerecht zu beschreiben, methodisch zu analysieren und darauf aufbauend zu interpretieren.
- verfügen über grundlegende künstlerische und gestalterische Fähigkeiten.

KUN 02		Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung		
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester	
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –		
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	45 Stunden	165 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar/Übung (1 SWS, 2 LP) 1 künstlerisches Projekt (2 SWS, 3 LP) Atelierpraxis (1 LP)	Zu besuchen sind eine Lehrveranstaltung zur Unterrichtsplanung und Analyse eines künstlerischen Projekts (2 LP) und ein künstlerisches Projekt (3 LP). Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben klassischen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Präsentation der Projektplanungen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Planung und Analyse von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer Erfahrung
- Modelle und Methoden der Kunstrezeption im Unterricht
- Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen
- Künstlerische Projektarbeit
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- besitzen Grundkenntnisse zur Beurteilung und Anwendung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze.
- kennen verschiedene Methoden des Kunstunterrichts.
- können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen und reflektieren.
- verfügen über vertiefte künstlerische und gestalterische Fähigkeiten.
- sind in der Lage, in künstlerischen Projekten eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln.

KUN 03		Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der Module KUN 01 und KUN 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Künstlerisches Kolloquium (1 SWS, 1 LP) Atelierpraxis (1 LP)	Ein Seminar (3 LP) ist zu Fragen der Inklusion zu besuchen, eines zur Fachpraxis. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben klassischen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Schriftliche Ausarbeitung (2 Seiten)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen
- Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung
- Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich Inklusion und heterogenen Lerngruppen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Kenntnisse von bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen (Erziehung, Bildung, Sozialisation), die hinsichtlich Inklusion, Heterogenität und Lernräumen entstehen.
- kennen Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung.
- verfügen über breit gefächerte künstlerische und gestalterische Fähigkeiten.
- können auf eigene Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln zurückgreifen und künstlerische sowie kunstpädagogische Fragestellungen und Konzepte entwickeln, realisieren und präsentieren.

KUN 04		Fachwissenschaftliche Vertiefung	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus den Modulen KUN 01 und KUN 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Atelierpraxis (2 LP)	Ein Seminar ist zur Fachwissenschaft, eines zur Fachpraxis und eines zur Werkbetrachtung zu besuchen. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben klassischen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (12-15 Seiten) Präsentation (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Hausarbeit bzw. Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Bereich Fachwissenschaft. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Grundzüge der Design-, Architektur- und Schriftgeschichte Grundzüge der Philosophie der Kunst und Ästhetik sowie Grundzüge aktueller kunsttheoretischer Positionen (Problemstellungen, Begriffsbildungen, Reflexion in der Theorie und der Praxis)
- Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen, im öffentlichen Raum und im Außenraum
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über breit gefächertes kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Wissen.
- sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen zu reflektieren sowie die künstlerische Arbeit in ihrer Rolle als eigenständige implizite und explizite Theoriebildung zu bewerten.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie. Sie sind mit

kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung.

- haben die Fähigkeit, unbekannte ästhetische Objekte sachgerecht zu beschreiben, methodisch zu analysieren und darauf aufbauend zu interpretieren.
- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln.
- verfügen über breit gefächerte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten.
- sind in der Lage, Kunst und Design als eigenständige Formen der Wissensproduktion zu beurteilen.

KUN 05		Fachdidaktische Vertiefung (Sekundarbereich)	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus den Modulen KUN 01 und KUN 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist zur außerschulischen Kunstvermittlung, eines zur Fachdidaktik und eines zur Fachpraxis zu besuchen. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben klassischen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (12-15 Seiten) Präsentation (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Modelle und Methoden der Kunstrezeption im Unterricht
- Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts sowie deren kritische Reflexion
- Wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht
- Theorien der Kreativität Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung und deren Entwicklung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über erweiterte Fähigkeiten zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule.

- kennen ein erweitertes Spektrum an Methoden des Kunstunterrichts.
- sind in der Lage, Kunstunterricht im Praxisfeld Schule interdisziplinär durchzuführen.
- besitzen Kenntnisse zur Beurteilung und Anwendung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse von bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen (Erziehung, Bildung, Sozialisation), die hinsichtlich Inklusion, Heterogenität und Lernräumen entstehen.
- beurteilen Ansätze der Entwicklungspsychologie aus kunstpädagogischer Sicht.
- kennen Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung.
- sind in der Lage, komplexere eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln.
- verfügen über breit gefächerte und vertiefte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten.

KUN 06		Künstlerische Vertiefung	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus den Modulen KUN 01 und KUN 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	75 Stunden	225 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Künstlerisches Projekt (2 SWS, 3 LP) Seminar (2 SWS, 3 LP) Colloquium (1 SWS, 1 LP) Atelierpraxis (2 LP)	Zu belegen sind ein künstlerisches Projekt, ein Seminar zur Fachpraxis und ein Colloquium. Darüber hinaus sind 2 LP im Rahmen der Atelierpraxis zu erarbeiten. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben curricularen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (30 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP.		

Inhalte des Moduls

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln und professionell umzusetzen.
- verfügen über breit gefächerte und vertiefte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten.
- verfügen über Erfahrungen der Ausstellungspraxis, können Werke der Bildenden Kunst, des Designs und der Architektur in angemessener Form präsentieren und kennen Grundzüge kuratorischer Praxis.
- sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen vertieft zu reflektieren sowie die künstlerische Arbeit in ihrer Rolle als eigenständige implizite und explizite Theoriebildung zu bewerten.

MAT 01		Grundlagen der Mathematik	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	120 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 2 LP) 2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Beweistechniken
- Problemlösestrategien
- Mengen, Aussagenlogik, Terme und Gleichungen, Graphen
- Elemente der Zahlentheorie: Teilbarkeit, Primfaktorzerlegung, Restklassen
- Geometrie der Ebene und des Raumes, Symmetrien
- Trigonometrie
- Grundlage des Messens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, mathematische Situationen zu analysieren und schlüssige Beweise wiederzugeben oder in einfachen Problemsituationen selbst zu entwickeln.
- können Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse analysieren.
- sind in der Lage, symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik wiederzugeben und anwenden.
- können die Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang wiedergeben und erklären.
- sind in der Lage, elementar-algebraische Formelsprache (Terme und Gleichungen) als Werkzeug zu nutzen.
- können geometrische Formen und Konstruktionen wiedergeben, analysieren und explorieren.
- können Maße in Ebene und Raum nutzen und das Prinzip des Messens erläutern.

MATHEMATIK

Module	MAT 01	Grundlagen der Mathematik	9 LP
	MAT 02	Grundlagen der Mathematikdidaktik	7 LP
	MAT 03	Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen am Beispiel der Algebra	9 LP
	MAT 04	Innermathematische Beziehungen	12 LP
	MAT 05	Anwendungsorientierte Mathematik	10 LP
	MAT 06	Vertiefende Aspekte der Mathematik	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über anschlussfähiges mathematisches Wissen aus den Bereichen Arithmetik, Geometrie, Algebra und weiteren mathematischen Bereichen wie Zahlentheorie, Funktionen und Stochastik sowie didaktisches und methodisches Wissen aus verschiedenen bereichs- und kompetenzbezogenen Didaktiken und zum Einsatz fachspezifischer Medien.

Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Mathematik unter Berücksichtigung von Fachlichkeit und fachdidaktischer Konzepte auch unter Beachtung von Heterogenität zu planen, zu gestalten und zu analysieren.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

MAT 04	<ul style="list-style-type: none"> • Algebraische Strukturen: Gruppen, Ringe, Körper • Algebraische Beschreibung von Symmetrien • Lösung algebraischer Gleichungen • Analytische Geometrie und Koordinatisierung • Lineare Gleichungssysteme • Geometrische Abbildungen: Kongruenz, Ähnlichkeit, Projektionen • Geometrische Gebilde: Kegelschnitte, Rotationskörper, platonische Körper 	10 LP
---------------	---	-------

MAT 02		Grundlagen der Mathematikdidaktik	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbildung, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren
- Grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen
- Verstehenshürden, Präkonzepte, grundvorstellungenspezifische Schwierigkeiten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren wiedergeben und vergleichen.
- können Stufen der begrifflichen Strenge sowie Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben.
- können zu den Leitideen in der Sekundarstufe I (Zahl, Variable und Operation, Raum und Form, Messen, Funktionaler Zusammenhang, Daten und Zufall) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden sowie begriffliche Vernetzungen wiedergeben und beschreiben.

MAT 03		Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen an ausgewählten Beispielen der Schulmathematik	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls MAT 02		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 5 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Mindestens eine Lehrveranstaltung mit Bezug zum Unterrichten in heterogenen Lerngruppen.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Zahlbereichserweiterungen
- Reelle Zahlen
- Lösung algebraischer Gleichungen
- Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung
- Grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang erklären.
- sind in der Lage, elementar-algebraische Formelsprache (Terme und Gleichungen) als Werkzeug zu nutzen.
- können zu den Leitideen Zahl, Variable und Operation verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden sowie begriffliche Vernetzungen wiedergeben.
- können Stufen der begrifflichen Strenge sowie Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben.
- können individuelle mathematische Lernprozesse und Fehler analysieren sowie individuelle Fördermaßnahmen erläutern.
- können kompetenzorientierten Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte grundlegend planen, durchführen und analysieren.
- können Ergebnisse der Unterrichtsforschung bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.

MAT 04		Innermathematische Beziehungen	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls MAT 03		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	3 Vorlesungen (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)	Die Übungen können auch als E-Learning-Angebot ausgebracht werden.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Algebraische Strukturen: Gruppen, Ringe, Körper
- Algebraische Beschreibung von Symmetrien
- Lösung algebraischer Gleichungen
- Analytische Geometrie und Koordinatisierung
- Lineare Gleichungssysteme
- Geometrische Abbildungen: Kongruenz, Ähnlichkeit, Projektionen,
- Geometrische Gebilde: Kegelschnitte, Rotationskörper, platonische Körper
- Dynamische Geometrie-Software (auch dreidimensional)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können mathematische Situationen unter Verwendung algebraischer Strukturbegriffe analysieren.
- können geometrische Strukturen und Abbildungen mit algebraischen Mitteln sowie nach Invarianz- und Symmetrieaspekten analysieren.
- sind in der Lage, Werkzeuge der Linearen Algebra zur Bearbeitung von Problemen verschiedener mathematischer Gebiete zu nutzen.
- können das Koordinatisieren geometrischer Situationen als fundamentale Idee nutzen.
- sind in der Lage, Längen, Winkel und Volumen in Euklidischen Vektorräumen zu bestimmen.
- können mathematische Situationen explorieren, Vermutungen generieren und überprüfen und schlüssige Beweise entwickeln.
- können Lösungspläne entwickeln, Problemlösestrategien anwenden und analysieren
- können symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik anwenden.

MAT 05		Anwendungsorientierte Mathematik	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Exemplarische mathematische Anwendungen
- Funktionen und ihre grundlegenden Eigenschaften
- Änderungsraten durch lokale Approximation
- Flächenmessung durch Ausschöpfung
- Elementare Funktionen (Exponentialfunktion, Logarithmus, trigonometrische Funktionen)
- Einblick in Differentialgleichungen
- Extremwertprobleme
- Parameterabhängige Funktionen
- Wahrscheinlichkeitsrechnung in endlichen Ereignisräumen: bedingte Wahrscheinlichkeit, Erwartungswert, stochastische Unabhängigkeit
- Grundlagen der beschreibenden Statistik: univariate und bivariate Kennwerte
- Schließende Statistik
- Beispiele für Anwendungen der Stochastik
- Modellbildung und einfache numerische Verfahren in Anwendungen aus Natur-, Humanwissenschaften oder Technik
- Software zur Stochastik und Tabellenkalkulation, einfache Computeralgebrasysteme

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können mathematische Modelle entwickeln, nutzen und sie hinsichtlich ihrer Grenzen bewerten.
- sind in der Lage, mathematische Denkmuster und Darstellungsmittel auf praktische Probleme anzuwenden.
- können Funktionen in graphischer und symbolischer Darstellung anwenden.
- können Funktionen mit infinitesimalen Konzepten analysieren.
- können mit Hilfe von Funktionen reale Phänomene modellieren.
- können Verfahren der Datenerhebung und -auswertung nutzen und reflektieren.
- können mithilfe von Wahrscheinlichkeiten modellieren und argumentieren.
- sind in der Lage, Wahrscheinlichkeitsaspekte zu unterscheiden und typische Verständnisschwierigkeiten zu beschreiben.
- können Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur

Lösung von Anwendungsproblemen nutzen.

MAT 06		Vertiefende Aspekte der Mathematik	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus Veranstaltungen der Module MAT 03, MAT 04 und MAT 05, die sich in geeigneten Veranstaltungen dieses Moduls vertiefen lassen.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.) Hausarbeit	2 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Beweistechniken
- Problemlösestrategien
- Fachspezifische Software
- Dynamische Geometrie-Software (auch dreidimensional), Software zur Stochastik (inkl. Tabellenkalkulation), einfache Computeralgebrasysteme
- Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, mathematische Situationen zu explorieren, Vermutungen zu generieren und zu überprüfen und können schlüssige Beweise entwickeln.
- können Lösungspläne entwickeln, Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse analysieren und bewerten.
- sind in der Lage, symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik zu verwenden.
- können Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen nutzen.
- können den Computer als heuristisches und exploratives Werkzeug verwenden.

MUSIK

Module	MUS 01	Aufbau individueller künstlerisch-pädagogischer Fähigkeiten	9 LP
	MUS 02	Aufbau individueller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten	7 LP
	MUS 03	Prozesse musikalischer Aneignung in inklusiven Arbeitsfeldern	9 LP
	MUS 04	Musikalische Werkstatt	12 LP
	MUS 05	Bausteine des Musikunterrichtens und -planens	10 LP
	MUS 06	Zeitgenössische Musik verstehen und unterrichten	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden des Faches Musik sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Bildung ihre eigene Lehrer*innenpersönlichkeit entwickeln.

In diesem übergreifenden Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil sowohl im Instrumentalunterricht als auch im Ensemblespiel entwickeln.
- ein Repertoire an spezifischen musikwissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen erwerben.
- über fundierte Kenntnisse zu Komponist*innen, Stilen und Epochen verfügen.
- ein breites Wissen zu den Theorien und Modellen musikspezifischen Lernens und Lehrens erwerben.
- inklusive Potenziale der Musik erkennen und unterrichtspraktisch umsetzen.
- die unterrichtspraktischen Konsequenzen für einen umfassenden Musikunterricht im Sekundarbereich erfassen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Studienelemente aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musikdidaktik und Künstlerische Praxis können insbesondere im Rahmen eines Auslandssemesters an Partnerhochschulen des Faches in vollem Umfang anerkannt werden.

10 LP

MUS 01		Aufbau individueller künstlerisch-pädagogischer Fähigkeiten	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP(PO15); FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Methoden und Techniken der Ensembleleitung und das Aufbauen von Ensembles unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung
- Allgemeine Musiklehre und musikalische Analyse, verbunden mit Gehörbildung in verschiedenen musikalischen Stilbereichen
- Musiktheoretische Modelle, Theorien und Methoden
- Stimmbildung/Stimmphysiologie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vielfältige Erfahrungen in der Leitung von Ensembles.
- verfügen über die notwendigen musiktheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- verfügen über erste Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis mit der Stimme.

MUS 02		Aufbau individueller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; BA-SOP; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	70 Stunden	140 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) Instrumentalunterricht (0,5-1 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Künstlerischer Instrumentalunterricht
- Ensembleleitung, Dirigieren, Ensemblearbeit, Probetechnik
- Musikgeschichtliche Grundlagen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- erwerben vielseitige musikpraktische Fähigkeiten und erweitern ihre künstlerisch-ästhetische Kompetenz,
- sind in der Lage musikalische Ensembles anzuleiten.
- erweitern ihr Wissen über die Musik verschiedener Epochen, Kulturen und Stilistiken.

MUS 03		Prozesse musikalischer Aneignung in inklusiven Arbeitsfeldern		
Fach/Bereich Musik		Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –			Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 6 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 2 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP) Instrumental- und Gesangsunterricht (1 SWS, 2 LP)	Das Seminar mit 3 LP bezieht sich auf Fragen der Inklusion. Die Zeiten für Instrumental- und Gesangsunterricht können von der angegebenen SWS-Zahl abweichen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Künstlerischer Instrumental- und Gesangsunterricht
- Inklusives Seminar Musizieren mit heterogenen Gruppen (Rocktutorium)
- Schulbezogenes Arrangieren
- Musikwissenschaftliche Grundlagen
- Wechselnde Themenschwerpunkte: Inter-/Transkulturalität, Musikvermittlungsprojekte, aufbauender Musikunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- eignen sich vielfältige Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis an.
- sind in der Lage, Musik stilistisch und technisch angemessen aufzuführen, zu notieren und anzuleiten.
- entwickeln Fähigkeiten im Bereich inklusiven Musizierens.
- entwickeln interkulturelle Kompetenzen, können kultur- und geschlechtsspezifische Sozialisationsverläufe auf der Grundlage fundierter didaktischer Theoriemodelle reflektieren.
- eignen sich Grundlagen musikwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens an.

MUS 04		Musikalische Werkstatt	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Übung (0,5-1 SWS, 2 LP) 1 Übung (1-2 SWS, 2 LP)	Je nach Bereich können die Präsenzzeiten für die Übungen variieren.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Musiktheoretische Modelle, Theorien und Methoden
- Digitale Medien und elektroakustische Instrumente
- Differenziertes Musikhören (z. B. im Sinne „angewandter Gehörbildung“) und musiktheoretische Arbeitsweisen für die eigene und schulische Musizierpraxis
- Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schul- und chorpraktischen Klavier- bzw. Instrumentalspiels (auch Klassenmusizieren) unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die notwendigen musikwissenschaftlichen und -theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- verfügen über praktische Erfahrungen mit der Musik verschiedener Kulturen und Genres.
- verfügen über vielfältige Kompetenzen in der Leitung von Ensembles.

MUS 05		Bausteine des Musikunterrichts und des Planens von Musikunterricht	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP) Instrumentalunterricht (0,5-1 SWS, 2 LP) Gesangsunterricht (0,5-1 SWS, 1 LP)	Die Zeiten für Instrumental- und Gesangsunterricht können variieren.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	--

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Musikdidaktik
- Musikgeschichte
- Instrumental- und Gesangsunterricht
- Schulpraktisches Instrumentalspiel

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- lernen Theorien und Modelle zum musikalischen Lehren und Lernen kennen.
- erwerben fachdidaktische Fähigkeiten und Kenntnisse, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen zu können sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können, die es ihnen ermöglichen, Unterrichtsversuche differenziert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten, auch für heterogene Lerngruppen.
- vertiefen ihre Kenntnisse über Musik verschiedener Kulturen, Epochen, Stilistiken und Genres.
- schärfen ihr künstlerisches musikpraktisches Profil im Hinblick auf eigene angemessene musikalische Darstellung komplexer Musik als auch im Hinblick auf schulpraktisches Instrumentalspiel.

MUS 06		Zeitgenössische Musik verstehen und unterrichten	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Sicherer Umgang mit den Inhalten aus den Veranstaltungen zu „Tonsatz/Musiktheorie“; grundlegende Fähigkeiten in der Ensembleleitung; Kenntnisse in der Planung von Musikunterricht; Überblick über die Musikgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung mit schriftl. Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Überblick über die Musikgeschichte und über aktuelle Musik
- Musik unter pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalisch-künstlerischer, wissenschaftlicher und schulischer Praxis
- Förderung musikalischer Potentiale von Schüler*innen sowie Unterstützung bei der Entwicklung musikalischer Selbstkonzepte
- Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schul- und chorpraktischen Klavier- beziehungsweise Instrumentalspiels (auch Klassenmusizieren) unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Wissen über die Musik verschiedener Kulturen und Genres.
- verfügen über vielseitige musikpraktische Fähigkeiten und künstlerisch-ästhetische Kompetenzen.
- verfügen über ein grundlegendes Repertoire an Unterrichtsmethoden sowie Grundlagen eines musikdidaktischen Reflexionsvermögens, die es ihnen erlauben, Unterrichtsversuche differenziert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten, auch für heterogene Lerngruppen, sowie über reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Musikunterricht.

PHYSIK

Module	PHY 01	Grundlagen der Elektrizitätslehre und des physikalischen Experimentierens	9 LP
	PHY 02	Grundlagen der Mechanik	7 LP
	PHY 03	Vertiefung physikdidaktischer Grundlagen unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion	9 LP
	PHY 04	Vertiefung des physikalischen Experimentierens	12 LP
	PHY 05	Planung von Physikunterricht für schulische und außerschulische Lernorte	10 LP
	PHY 06	Fachwissenschaftliche Vertiefung von ausgewählten Teilgebieten der Physik mit Bezügen zur Lebenswelt	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Bachelorstudiums im Fach Physik ist die Entwicklung fachlicher Kompetenzen, mit denen die Absolvent*innen Schüler*innen der Sekundarstufe beim Erschließen physikalischer Aspekte der Welt planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen können. Mit der Entwicklung dieser Kompetenzen wird eine erste Grundlage für die Arbeit im Physikunterricht der Werkreal-, Haupt- und Realschule geschaffen. Darüber hinaus wird die Fähigkeit angebahnt, fachliche Konzepte didaktisch so zu rekonstruieren, dass Schüler*innen sie für ein Verständnis und Gestalten ihrer Lebenswelt nutzen können. Verbunden wird diese Zielperspektive mit dem Anspruch auf individuelle Förderung und Inklusion in einer lernenden Gemeinschaft.

Im Basismodul und im Vertiefungsmodul I geht es um grundlegende physikalische Erkenntnisse und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen Elektrizitätslehre und Mechanik. Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für die Entwicklung physikalischer Theorien. Sie machen sich mit Sicherheitsaspekten mit dem physikalischen Experimentieren vertraut.

In den Vertiefungsmodulen II und IV (PHY 03, PHY 05) werden fachdidaktische Grundlagen unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion aufgebaut. Dazu gehören im Wesentlichen die Heranführung an Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen auf der Grundlage aktueller fachdidaktischer Forschungsergebnisse und zu ausgewählten Teilgebieten der Physik für schulische und außerschulische Lernorte, sowie die Erarbeitung von Möglichkeiten der Berücksichtigung Perspektiven vernetzender Themen im Fächerverbund. Die Absolvent*innen kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts und perspektivenvernetzender Themen im Zusammenhang mit dem Fach Physik und haben einen Überblick über Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen.

Im Vertiefungsmodul III (PHY 04) erwerben die Studierenden erweiterte experimentelle Fähigkeiten in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik. Hier lernen sie insbesondere die Möglichkeiten und Grenzen physikalischer Modellbildung kennen.

Im Modul PHY 06 verfeinern und vertiefen die Studierenden ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse noch einmal in ausgewählten Teilbereichen und wenden ihre Kenntnisse im Rahmen eines physikalischen Forschungsprojekts an. Die Produktion, Darstellung und Präsentation eigener physikalischer Forschungsergebnisse mit Bezügen zur Lebenswelt vollendet die Ausbildung im Bereich des Erschließens physikalischer Aspekte der Welt und des Erfahrens der „Nature of Science“.

Die Absolvent*innen sind damit in der Lage:

- grundlegende Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment) anzuwenden und schulrelevante Experimente selbstständig zu planen und durchzuführen,
- grundlegende Konzepte, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik zu benennen, in der physikalischen Fachsprache zu kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darzustellen,

- selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen zu formulieren und die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einzusetzen,
- die Geschichte ausgewählter physikalischer Konzepte, Theorien und Begriffe zu skizzieren,
- neuere physikalische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und geeignete neue Themen in den Unterricht einzubringen,
- die gesellschaftliche Bedeutung der Physik darzustellen, sowie gesellschaftliche Diskussionen und Entwicklungen unter physikalischen Gesichtspunkten zu bewerten,
- physikalische Sachverhalte mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Mathematik zu beschreiben,
- schülerorientierten Unterricht unter Bezug auf physikalisches und fachdidaktisches Fachwissen zu planen,
- kompetenzorientierten Unterricht zu planen und zu gestalten.
- mit Kolleginnen und Kollegen anderer naturwissenschaftlicher Fächer zu kooperieren, um einen abgestimmten Unterricht zu planen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

PHY 01	Modulbestandteile: Grundlegende Kenntnisse der Elektrizitätslehre, Anwendungen der Elektrizitätslehre im Alltag	5 LP
PHY 02	Modulbestandteil: Grundlegende Kenntnisse der Mechanik (Kinematik, Dynamik, Kreisbewegungen)	5 LP
PHY 06	Seminare aus dem Modul, ggf. einschließlich der Prüfung.	4-10 LP

PHY 01		Grundlagen der Elektrizitätslehre und des physikalischen Experimentierens	
Fach/Bereich Physik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Tutorium (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Kenntnisse der Elektrizitätslehre
- Anwendungen der Elektrizitätslehre im Alltag
- Einführung in das physikalische Experimentieren

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Gesetze der Elektrizitätslehre (insbesondere zu Elektrostatik, Elektrodynamik, Elektromagnetismus und deren Anwendungen) zu benennen.
- in allgemein verständlicher Weise über elektrische Sachverhalte zu kommunizieren.
- einfache Probleme der Elektrizitätslehre mathematisch zu formulieren und exakt oder näherungsweise zu lösen.
- Mess- und Experimentiertechniken in Grundzügen darzustellen und anzuwenden.
- die grundlegenden Methoden und Konzepte der experimentellen Physik darzustellen.
- adäquat mit Labor- und Messgeräten umzugehen und die relevanten Sicherheitsvorschriften zu benennen und zu beachten.

PHY 02		Grundlagen der Mechanik	
Fach/Bereich Physik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Tutorium (2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Kenntnisse der Mechanik
- Anwendungen der Mechanik im Alltag

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe, Methoden und Konzepte der theoretischen und experimentellen Physik im Themengebiet der Mechanik zu diskutieren und deren Bezüge zur Lebenswelt (insbesondere zur Kinematik, Dynamik, Kreisbewegung, Energieumwandlungen, Schwingungen, Wellen) zu verdeutlichen.
- einfache Probleme der Mechanik mathematisch zu formulieren und exakt oder näherungsweise zu lösen.
- in allgemein verständlicher Weise über mechanische Sachverhalte zu kommunizieren.

PHY 03		Physikdidaktische Grundlagen unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion	
Fach/Bereich Physik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 7 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (4 SWS, 4 LP)	Ein Seminar (2 SWS, 3 LP) mit dem Schwerpunkt Inklusion/Heterogenität.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Qualitätskriterien für Physikunterricht und Methoden der Qualitätssicherung
- Vielfalt von Unterrichtsmethoden für Physikunterricht
- Planung und Analyse von Physikunterricht für heterogene Lerngruppen und unter Einbeziehung von Inklusion
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht
- Leistungsbewertung im Physikunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, grundlegende Unterrichtsmethoden und Experimentiermöglichkeiten im Physikunterricht darzustellen und Medieneinsatz und Aufgabenkultur zu diskutieren.
- sind in der Lage, Konzepte fachbezogener Bildung zu erläutern und diese kritisch zu analysieren, zu bewerten und anzuwenden.
- können individuelle, auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Lehr-/Lernsituationen unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion gestalten, beobachten und analysieren.
- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden.
- können Physikunterricht anhand von Qualitätskriterien bewerten.

PHY 04		Vertiefung des physikalischen Experimentierens	
Fach/Bereich Physik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse PHY 01		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Der Nachweis über die Einführung in Sicherheit im Labor und den Umgang mit physikalischen Geräten ist Voraussetzung für die Teilnahme an den praktischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls.	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (4 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Kenntnisse aus weiteren physikalischen Gebieten (Wärmelehre und moderne Physik)
- Physikalisches Experimentieren mit theoretischen Grundlagen in den Teilgebieten der Mechanik, Elektrizitätslehre, Wärmelehre, Optik
- Physikalische Experimente mit Bezug zum Physikunterricht der Sekundarstufe I und Einbezug moderner Medien
- Vertiefung der Gerätekunde und Beachtung von Sicherheitsrichtlinien beim Experimentieren

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- ihre erweiterten Kenntnisse zu grundlegenden Begriffen, Methoden und Konzepten in unterschiedlichen Teilbereichen der Physik zu verdeutlichen.
- die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für das Entdecken physikalischer Gesetze und die Entwicklung physikalischer Theorien zu erklären.
- Laborexperimente auszuwerten, die Ergebnisse in geeigneter Form darzustellen und in einem Bericht zusammenzufassen.
- Labor- und Messgeräte adäquat zu verwenden und können die relevanten Sicherheitsvorschriften benennen und beachten.
- moderne Medien beim Physikkennen und -lehren adäquat auszuwählen und anzuwenden.

PHY 05		Planung von Physikunterricht für schulische und außerschulische Lernorte	
Fach/Bereich Physik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP davon Fachdidaktik: 5 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar mit Exkursion (2 SWS, 5 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Planung und Analyse von Physikunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Kompetenzorientierung
- Bildungspläne und Bildungsstandards für Physikunterricht
- Motivation und Interesse im Physikunterricht
- Erarbeitung und Einbezug Perspektiven vernetzender Themen und außerschulischer Lernorte
- Berücksichtigung von Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards kritisch zu analysieren und zu bewerten und sie mit didaktischen Konzepten in Bezug zu setzen.
- Konzepte fachbezogener Bildung hinsichtlich der Nutzung unterschiedlicher Lernorte kritisch zu analysieren, zu bewerten und anzuwenden.
- typische Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten sowie mögliche Ursachen und deren Diagnose zu erläutern.
- individuelle, auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Lehr-/Lernsituationen, zu gestalten, zu beobachten und zu analysieren.
- die fachdidaktischen Lerninhalte zu vernetzen und situationsgerecht anzuwenden und dabei Chancengleichheit, Inklusion und Heterogenität zu beachten.
- Chancen und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts zu verdeutlichen.

PHY 06		Fachwissenschaftliche Vertiefung von ausgewählten Teilgebieten der Physik mit Bezügen zur Lebenswelt	
Fach/Bereich Physik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 5 LP) 1 Projektseminar (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Kenntnisse aus weiteren physikalischen Gebieten (z.B. Optik, Astronomie)
- Anwendung physikalischer Kenntnisse in einem Forschungsprojekt auf fachliche Fragen und Probleme z.B. im Bereich Medizintechnik, Sport, Klima und Wetter, Technik, Sensorik, Kommunikation oder Spielzeug

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, fachlichen und fachmethodische Kenntnisse, sowie Kenntnisse zur Natur der Naturwissenschaften (Nature of Science) in weiteren Teilbereichen der Physik zu erläutern.
- können physikalisches und wissenschaftstheoretisches Wissen (Nature of Science und Erkenntnisgewinnung) im Zusammenhang mit einem eigenen Forschungsprojekt fachgerecht anwenden und eigene Forschungsergebnisse schriftlich und mündlich präsentieren.
- können exemplarisch physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt erkennen und erläutern.

POLITIKWISSENSCHAFT

Module	POL 01	Fachwissenschaftliches Grundwissen	9 LP
	POL 02	Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Orientierungswissen	7 LP
	POL 03	Politisches System und Politische Kultur für heterogene Lerngruppen	9 LP
	POL 04	Politische Lernprozesse	12 LP
	POL 05	Politische Theorie	10 LP
	POL 06	Internationale Beziehungen	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Bachelorstudiums in Politikwissenschaft ist die Entwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolvent*innen bei Jugendlichen der Sekundarstufe I Interesse und Verständnis für Politik wecken, Einsichten in politische Zusammenhänge ermöglichen, die Voraussetzungen für eine selbstständige politische Analyse und Urteilsfähigkeit schaffen und eine Identifizierung mit den demokratischen Werten ermöglichen, um deren politische Identitätsbildung planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen zu können. Mit der Entwicklung dieser Kompetenzen wird eine erste Grundlage geschaffen für die Arbeit im Politikunterricht der Sekundarstufe I.

Die Verwirklichung dieses Zieles setzt voraus, dass die Absolvent*innen selbst über einen möglichst unverkürzten Begriff von Politik verfügen, der die Vielzahl der Aspekte und Elemente der politischen Wirklichkeit zusammenhält und integriert und sie gleichzeitig strukturiert und systematisiert. Dies setzt voraus, dass sie sich selbst bildend mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut machen und die Fachsprache beherrschen. Für die Arbeit mit Jugendlichen wird die Fähigkeit angebahnt, fachliche Konzepte so zu rekonstruieren, dass Jugendliche sie nutzen können, ihre Lebenswelt zu verstehen und darin in Gegenwart und Zukunft zu handeln. Mit Blick auf die Individualität der Jugendlichen und deren Heterogenität entstehen individuelle Förderkonzepte in einer Lerngemeinschaft, auch unter Inklusionsaspekten.

Im Basismodul und im ersten Vertiefungsmodul werden Einführungen in die Politikwissenschaft und die Politikdidaktik sowie zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft thematisiert.

Im Vertiefungsmodul II werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des politischen Systems und dessen politischer Kultur für heterogene Lerngruppen erschlossen und Aspekte der Inklusion betrachtet.

Im Vertiefungsmodul III werden politikdidaktische Konzeptionen, Schüler*innenkonzepte, Methoden der Lehr-Lernforschung sowie Handlungsstrategien zur Förderung politischer Teilhabe von Jugendlichen eingehend diskutiert.

Im Vertiefungsmodul IV erweitern „Klassiker“ des politischen Denkens, Demokratietheorien, normative und empirische Grundbegriffe sowie die Verfassungslehre das politische Denken.

Im Abschlussmodul liegt der Schwerpunkt auf den Internationalen Beziehungen sowie den damit einhergehenden Problemlösungs- und Konfliktbewältigungsstrategien in einer globalisierten Welt und Fragen der Sicherheits- und Außenpolitik.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

POL 03	Politisches System und Politische Kultur für heterogene Lerngruppen	9 LP
POL 05	Politische Theorie	10 LP
POL 06	Internationale Beziehungen	10 LP

POL 01		Fachwissenschaftliches Grundwissen	
Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft. Die Vorlesung findet statt in Kooperation mit dem Institut für Politische Wissenschaften an der Universität Heidelberg.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe, zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft
- Arbeitstechniken und Methoden der Politikwissenschaft
- Zentrale politische Kategorien
- Staat und Institutionen (Parlament, Regierung, Verwaltung; Verfassungs- und Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland)
- Gesellschaftsanalyse und Gesellschaftsstruktur der Bundesrepublik Deutschland

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut. Sie beherrschen die Fachsprache sowie wesentliche sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden.
- kennen die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihre Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze.
- reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien.
- kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken.

POL 02		Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Orientierungswissen		
Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester	
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –		
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Vorlesung: Einführung in die Politikdidaktik.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Politisches System der EU
- Internationale Beziehungen
- Politische Theorie
- Ziele der politischen Bildung und der Politikdidaktik
- Politikdidaktische Prinzipien und Konzeptionen
- Wertebildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen das politische System der EU und beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken.
- können politische, soziale und ökonomische Probleme und Konfliktlagen angemessen beschreiben und analysieren.
- erläutern die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteur*innen.
- charakterisieren und erörtern die Grundbegriffe der politischen Theorie.
- kennen die Ziele der politischen Bildung.
- kennen grundsätzliche didaktische Prinzipien.
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen.

POL 03		Vertiefungswissen Politisches System und Politische Kultur für heterogene Lerngruppen	
Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der Module POL 01 und POL 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Mindestens ein Seminar zum Unterrichten in heterogenen Lerngruppen.
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.) Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Aspekte des politischen Systems; Politikfelder; sozialer Wandel und politische Steuerung
- Politisches System der EU, Organisation der europäischen Ökonomie, Theorien und Legitimationsprobleme der europäischen Integration
- Migration und Interkulturalität
- Zentrale politische Kategorien
- Mehrebenensystem
- Grundfragen von öffentlichem Recht und Privatrecht
- Schüler*innenkonzepte, Lernvoraussetzungen
- Differenzierung und Individualisierung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und beurteilen deren Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken.
- reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien.
- analysieren politische, soziale und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden.
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder.
- beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Kultur-, Sozialisations- und Partizipationsforschung, insbesondere für die Bedeutung politischer Bildung in der Schule.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Rechtswissenschaften.
- sind in der Lage, Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzuzeigen und eigene Urteile begründet zu fällen.
- können grundlegend fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler*innen- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren, auch für heterogene Lerngruppen planen und arrangieren.

POL 04		Vertiefungswissen Politische Lernprozesse	
Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte des Moduls POL 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP davon Fachdidaktik: 9 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation Hausarbeit mit Colloquium	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Politikdidaktische Konzeptionen
- Unterrichtsmethoden und -medien
- Schüler*innenkonzepte, Lernvoraussetzungen
- Differenzierung und Individualisierung
- Methoden der Lehr-Lern-Forschung
- Voraussetzungen und Handlungsstrategien zur Förderung politischer Teilhabe von Jugendlichen
- Planung, Analyse und Reflexion von Politikunterricht
- Zentrale politische Kategorien (Macht, Interessen, Gemeinwohl, Gerechtigkeit)
- Grundprobleme der politischen Soziologie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- bewerten die Bedeutung aktueller politischer Sachverhalte und politikwissenschaftlichen Wissens für die politische Bildung in der Schule.
- vergleichen fachspezifische Unterrichtsmethoden und erörtern deren Einsatzmöglichkeiten.
- strukturieren politikwissenschaftliches Fachwissen unter didaktischen Gesichtspunkten für die Unterrichtsplanung.
- erstellen Lernarrangements sowie Lehr- und Lernmaterialien.
- beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Kultur-, Sozialisations- und Partizipationsforschung, insbesondere für die Bedeutung politischer Bildung in der Schule.
- kennen die Ziele der politischen Bildung.
- kennen grundsätzliche didaktische Prinzipien.
- können grundlegend fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler*innen- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren, auch für heterogene Lerngruppen planen und arrangieren.

POL 05		Vertiefungswissen Politische Theorie	
Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der Module POL 01 und POL 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Politische Theorien und Ideen („Klassiker“ des politischen Denkens)
- Demokratietheorien
- Normative und empirische Grundbegriffe
- Verfassungslehre

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihre Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze.
- reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien.
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder.
- charakterisieren und erörtern die Grundzüge der Geschichte politischer Ideen.
- erläutern die Grundbegriffe der politischen Theorie und beurteilen normative und empirisch-analytische Theorien der Politik.

POL 06		Vertiefungswissen Internationale Beziehungen	
Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der Module POL 01 und POL 02.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation Colloquium Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Internationale Beziehungen: Strukturen und Prozesse der Globalisierung, Problemlösung und Konfliktbewältigung in einer globalisierten Welt, internationale und transnationale Strukturen und Institutionen, Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik
- Fundamentalismus und Terrorismus
- Menschenrechte
- Politische Akteur*innen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- analysieren politische, soziale und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden.
- kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und beurteilen deren Strukturen und Arbeitsweisen und Funktionslogiken.
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder.
- erläutern die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteur*innen.

SPORT

Module	SPO 01	Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen	9 LP
	SPO 02	Grundlagen sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung	7 LP
	SPO 03	Sportwissenschaftliche und sportunterrichtliche Arbeitsmethoden und Inklusion	9 LP
	SPO 04	Sportwissenschaftliche Forschung und Profilbildung	12 LP
	SPO 05	Vertiefung sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung	10 LP
	SPO 06	Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Bachelorstudiengang zielt auf die Professionalisierung von Sportpädagog*innen, Spiel und Sport wissenschaftsbasiert zu vermitteln. Zielfigur ist der*die reflektierte Praktiker*in.

Die berufliche Vermittlungstätigkeit basiert auf einer Reflexionskompetenz und einer Entwicklungskompetenz. Die Reflexionskompetenz speist sich aus erworbenem fachwissenschaftlichem und aus fachdidaktischem Wissen. Entwicklungskompetenz meint die wissensbasierte Fähigkeit, Ideen oder Konzepte in einer Organisation zu kommunizieren, zu platzieren und ihre Qualität zu sichern.

Diese beiden Kompetenzen bilden die Referenzbezüge zu erwerbender genuin fachspezifischer Kompetenzen (Sachkompetenz und Vermittlungskompetenz) und allgemeiner personaler Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz) auf einem Basis- und Vertiefungsniveau.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

SPO 04	Sportwissenschaftliche Forschung und Profilbildung	6 LP
SPO 05	Vertiefung sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung	4 LP

SPO 01		Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-GS (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Ein Seminar ist aus dem Bereich „Bewegung und Training, Leistung und Gesundheit“ zu besuchen, eines aus dem Bereich „Individuum, und Gesellschaft, Bildung und Erziehung“.
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Bildung, Erziehung und Sozialisation
- Grundlagen von Entwicklung und Lernen, Persönlichkeit und sozialen Einflüssen
- Grundlagen der Bewegungswissenschaft
- Grundlagen des sportlichen Trainings
- Grundlagen von Motivation, Emotion und Kognition

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegendes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Erziehungs- und Sozialisationsprozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf individuelle und gesellschaftliche Prozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf motorische Lern- und Trainingsprozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf leistungsorientierte und gesundheitliche Prozesse strukturiert darzustellen.

SPO 02		Grundlagen sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 6 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Aus Individualbereich, Gruppenbereich und Mannschaftsbereich sind zwei Bereiche auszuwählen.
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Schulbezogenes Bewegungs- und sportliches Können
- Grundlegende Vermittlungsmethoden in den Bereichen: Kleine Spiele und Integrative Sportspielvermittlung; Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik; Tanzen, Gestalten, Darstellen – Gymnastik/Tanz; Turnen an Geräten und Bewegungskünste – Geräteturnen; Bewegen im Wasser – Schwimmen; Wurf- und Schussspiele

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- sportart- und bewegungsfeldspezifische Grundlagen des Bewegungs- und Gestaltungskönnens der gewählten Bereiche anzueignen, zu entwickeln, zu kreieren und zu demonstrieren.
- Methoden und Inszenierungstechniken in Vermittlungs- und Lernprozessen zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen.

SPO 03		Sportwissenschaftliche und sportunterrichtliche Arbeitsmethoden und Inklusion	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist zum wissenschaftlichen Arbeiten zu besuchen (2 LP), eines zur Planung und Evaluation von Lehr-Lernprozessen und eines zu Fragen der Inklusion (je 3 LP).
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Arbeitstechniken und Studientechniken
- Methoden, Lehren und Lernen im Sportunterricht
- Heterogenität, Individualisierung und Differenzierung
- Schüler*innen und Lehrer*innen im Schulsport
- Beobachtung, Planung und Auswertung von Sportunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Methoden der Sportwissenschaft zu benennen und anzuwenden.
- grundlegende fachdidaktische Theorien zu erläutern.
- fachliche Gegenstände anhand fachdidaktischer Kriterien reflexiv zu beurteilen.
- mehrperspektivischen Sportunterricht zu planen, zu gestalten und auswerten
- die Rolle als Sportlehrer*in unter Berücksichtigung der eigenen Biographie und in gesellschaftlichen Kontexten zu reflektieren.
- grundlegende Inklusionsmodelle zu benennen und zu erläutern.
- grundlegende Formen der Differenzierung und Individualisierung zu benennen und anzuwenden.
- Sportunterricht in Bezug auf heterogene Lerngruppen begründet zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.

SPO 04		Sportwissenschaftliche Forschung und Profilbildung	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Aus den vier Bereichen „Bewegung und Training“, „Leistung und Gesundheit“, „Individuum und Gesellschaft“ und „Bildung und Erziehung“ sind drei zu wählen. Ein Lehrangebot mit 2 LP ist zur Einführung und Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zu besuchen.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Motorisches Lernen und motorische Entwicklung
- Organisationsstrukturen, soziale Ungleichheit und Sozialisation im Sport
- Erziehungs- und Bildungspotenziale von Bewegung und Sport
- Kontextbedingungen von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sport
- Analyse und Beurteilung empirischer und/oder hermeneutischer Studien zu Sport und Schulsport

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Bewegung und Training, Leistung und Gesundheit, Individuum und Gesellschaft sowie Bildung und Erziehung reflektiert beschreiben.
- sind in der Lage, vertieftes fachliches Wissen darzustellen, zu reflektieren und anzuwenden.
- sind in der Lage, fachliche Gegenstände mit Hilfe fachlich-methodischer Ansätze zu analysieren.

SPO 05		Vertiefung sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je ein Lehrangebot ist aus dem Individualbereich, dem Gruppenbereich und dem Mannschaftsbereich zu belegen.
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Individualbereich
- Gruppenbereich
- Mannschaftsbereich

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- vertieftes sportart- und bewegungsfeldspezifisches Bewegungs- und Gestaltungskönnen der gewählten Bereiche zu entwickeln, zu kreieren und zu demonstrieren.
- Bewegungslernsituationen unter Bezugnahme auf handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen anzuleiten und zu reflektieren.
- individuelle sport- und bewegungsbezogene Lernprozesse indikatorgestützt zu beobachten, zu analysieren, entsprechende Vermittlungs- und Lernprozesse zu veranlassen und heterogene Fördermaßnahmen auszuwählen.
- schulsportrelevante Rettungs-, Hilfs-, Organisations- und Sicherheitsmaßnahmen zu benennen und anzuwenden.
- Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen.

SPO 06		Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP davon Fachdidaktik: 3 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist zu belegen zur Theorie erlebnisorientierter Gestaltung von Lehr-/ Lernprozessen, zwei weitere werden gewählt aus zwei Bereichen der Handlungsfelder.
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Portfolio über ein Seminar/Projekt. Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport
- Kontextbedingungen von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sport
- Diagnostik von Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Schulbezogenes Bewegungs- und sportliches Können und Wissen
- Grundlegende Vermittlungsmethoden in den Bereichen Zielgruppen- und kontextspezifische Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Gesundheit und Fitness

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein erweitertes sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Handlungsfeldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen, anderen in differenzierter Weise mit unterschiedlichen Aufgabenanforderungen zu vermitteln und zu analysieren.
- können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von erlebnis- und erfahrungsorientierten Inhalten beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen.
- können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Individuum und Gesellschaft beschreiben und reflektieren sowie deren individuelle und gesellschaftliche Relevanz beurteilen und begründen.
- erkennen das zukünftige Berufsfeld in seinem biographischen und gesellschaftlichen Kontext.
- können fachwissenschaftliches Wissen im Zusammenhang mit Bewegungsfeldern und Sportarten darlegen und anwenden.
- sind in der Lage, vertieftes fachliches Wissen darzustellen, zu reflektieren und anzuwenden.
- sind in der Lage, fachliche Gegenstände mit Hilfe fachlich-methodischer Ansätze zu analysieren.
- sind in der Lage, ein selbstbewusstes und sozial orientiertes Handeln in Bewegung, Spiel und Sport zu fördern, insbesondere durch Anregung von Selbständigkeit, Eigeninitiative, Situationsreflexion und Teamarbeit sowie zur Kommunikation und Verständigung bei den Schülerinnen und Schülern.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen.

TECHNIK

Module	TEC 01	Fachwissenschaftliche Grundlagen technischer Bildung	9 LP
	TEC 02	Grundlagen des Technikunterrichts	7 LP
	TEC 03	Technikdidaktik unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen	9 LP
	TEC 04	Vertiefungsbereich Produktion	12 LP
	TEC 05	Vertiefungsbereich Bau und Transport	10 LP
	TEC 06	Vertiefungsbereich Information und Versorgung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Bachelorstudium im Fach Technik zielt darauf, dass die Absolvent*innen in der Lage sind, Jugendliche der Sekundarstufe I dabei zu unterstützen, dass diese lernen, technisch geprägte Situationen der Alltagswelt reflektiert und verantwortungsbewusst zu bewältigen.

Im Hinblick auf diesen Zielaspekt gliedert sich das Studium in folgende Kompetenzbereiche:

- Technik in ihren technikwissenschaftlichen und übergeordneten Zusammenhängen verstehen
- Technische Sachverhalte und technisches Handeln in gesellschaftlichen, ökonomischen, ökologischen und historischen Zusammenhängen erfassen, analysieren und bewerten
- Konstruieren und Herstellen technischer Gegenstände
- Handhabung schulrelevanter Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen
- Technikunterricht planen, durchführen und bewerten
- arbeitsweltbezogene Aspekte der Technik im Rahmen einer vorberuflichen Orientierung darstellen

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

TEC 05	Vertiefungsbereich Bau und Transport, ggf. einschließlich der Prüfung.	10 LP
---------------	--	-------

TEC 01		Fachwissenschaftliche Grundlagen technischer Bildung	
Fach/Bereich Technik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	2 Seminare (à 2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (unbenotet)	Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist die Abgabe eines den Seminarvorgaben entsprechenden Werkstücks.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Technik (z. B. Produktions-, Elektro-, Informationstechnik) im Kontext technischer Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (z. B. Experimentieren, Fertigen, Warten ...)
- Umgang mit Messzeugen, Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen
- Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse in technikwissenschaftlichen Bereichen, die für ihre Schulart relevant sind.
- verfügen über grundlegende Fertigkeiten der technischen Praxis (z. B. Verfahren) sowie über technische Problemlösestrategien (z. B. Experimentieren, Analysieren).
- kennen und beachten Sicherheitsvorschriften und Regeln bei der Handhabung von Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen.

TEC 02		Grundlagen des Technikunterrichts	
Fach/Bereich Technik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP davon Fachdidaktik: 5 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Präsentation Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Technikbegriff
- Wechselwirkungen zwischen Mensch, Technik, Gesellschaft und Natur
- Bestimmung und didaktische Legitimation von Zielen, Inhalten und Methoden des Technikunterrichts
- Planung und Analyse von Technikunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, den Gegenstandsbereich Technik in seinen Dimensionen zu beschreiben.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von technikbezogenem Unterricht.
- können Lehr-Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer und -methodischer Erkenntnisse erstellen.
- können in Ansätzen Unterrichtsmedien auswählen, selbst herstellen und angemessen einsetzen.

TEC 03		Technikdidaktik unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen	
Fach/Bereich Technik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP davon Fachdidaktik: 7 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	In dem mit 3 LP ausgewiesenen Seminar werden Inhalte und Kompetenzen zur Inklusion behandelt.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Einsatz, Bestimmung und didaktische Legitimation von Zielen, Inhalten, Medien und Methoden des Technikunterrichts
- Spezifika einer allgemeinen technischen Bildung in Abgrenzung zur beruflichen Bildung
- Fachraummanagement
- Methodische Zugänge im Technikunterricht
- Lernorte, auch außerschulische
- Strategien zur Individualisierung und Förderung des Lernens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- beurteilen, konzipieren bzw. arrangieren methodische/mediale Zugänge für technische Bildung im Hinblick auf Heterogenität.
- kennen und charakterisieren Lernorte, auch außerschulische.
- können Lehr- und Lernprozesse im Technikunterricht in Ansätzen planen, erproben, analysieren.
- kennen unterschiedliche Lernstrategien sowie fachspezifische und fachübergreifende Unterrichtsmethoden und können diese in Ansätzen zielorientiert einsetzen.

TEC 04		Vertiefungsbereich Produktion	
Fach/Bereich Technik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	3 LP (unbenotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Technikbezogene Kommunikation, technographische Kommunikation
- Planung, Organisation, Durchführung, Auswertung, Dokumentation und Präsentation von Prozessen und Verfahren mit stoff-, energie- und informationsumsetzenden Systemen
- Fachgerechte Auswahl und fachgerechter Einsatz von Messzeugen, Werkzeugen, Vorrichtungen und Maschinen
- Arbeitsorganisation, Arbeitsgestaltung, technikinduzierte Veränderungen in der Arbeitswelt
- Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Nachhaltigkeit
- Werkstoffe und Werkstoffwissenschaft, Fertigungs- und Verfahrenstechnik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Struktureinsichten zu stoffumsetzenden Systemen und Prozessen.
- kennen Verfahren und Prozesse der Bearbeitung von Stoffen und ihre Bedeutung für die technische Entwicklung.
- können die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik und deren Auswirkungen auf die Organisation, die Gestaltung der Arbeit und den Menschen einschätzen.
- können Prozesse und Verfahren mit stoff-, energie- und informationsumsetzenden Systemen für eine technische Problemstellung auswählen, planen, fachgerecht umsetzen und auswerten.
- können Unterrichtsmedien auswählen, selbst herstellen und angemessen einsetzen.

TEC 05		Vertiefungsbereich Bau und Transport	
Fach/Bereich Technik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	75 Stunden	225 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
	1 Exkursion (1 SWS, 1 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium mit Werkpräsentation Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Bautechnik: Merkmale und Wirkzusammenhänge
- Maschinentechnik, Maschinenbegriff, Maschinenanalyse
- Planung, Organisation, Durchführung, Auswertung, Dokumentation und Präsentation von Prozessen und Verfahren mit stoff-, energie- und informationsumsetzenden Systemen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Merkmale und Wirkzusammenhänge in den Teilbereichen der Bautechnik.
- kennen Merkmale und Wirkzusammenhänge in den Teilbereichen der Maschinentechnik.

TEC 06		Vertiefungsbereich Information und Versorgung	
Fach/Bereich Technik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK; FaU-SEK; MA-SOP; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Klausur (90 Min.) Colloquium mit Werkpräsentation	2 LP (benotet)	Voraussetzung für die Modulprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme am Maschinenkurs. Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Informationstechnik, Kommunikationstechnik
- Geräte, Maschinen und Prozesse zur Wandlung, zum Transport, zur Speicherung und zur Nutzung von Informationen
- Energie-Geräte, Maschinen und Prozesse zur Bereitstellung, Verteilung, Umwandlung, Anwendung und Speicherung von Energie, Energienetze, Energiesysteme und Entwicklungstrends
- Elektrotechnik bzw. Elektronik, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Technische Problemlösungsstrategien und -verfahren

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Struktureinsichten zur Energieumwandlungskette und können Möglichkeiten der Energieeinsparung aufzeigen.
- kennen Funktionselemente der Elektrotechnik bzw. Elektronik, deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten.
- können Eigenschaften und Zustände elektrotechnischer Systeme mit Hilfe von Messgeräten quantitativ erfassen.
- kennen Aufbau und Funktion informationsverarbeitender technischer Systeme und können konkrete Probleme mit Hilfe informationstechnischer Systeme lösen.

BACHELORARBEIT

Modul	BAM	Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 12 Wochen)	6 LP
--------------	------------	--	------

Inhalte

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema aus einem der beiden gewählten Fächer, den Bildungswissenschaften oder dem Übergreifenden Studienbereich angefertigt. Das Thema der Bachelorarbeit wird von einer oder einem Prüfungsberechtigten als Erstprüfer*in gestellt. Das gewählte Fach ist durch die Zuordnung der Erstprüferin oder des Erstprüfers festgelegt; bei Bachelorarbeiten im Übergreifenden Studienbereich sind die Arbeiten dem Übergreifenden Studienbereich zugeordnet.

Kompetenzen

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die*der Kandidat*in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine theoretische oder praxisbezogene Problemstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Formalia

Die Anmeldung des Themas kann innerhalb der vom Prüfungsamt angegebenen Anmeldezeiträume beantragt werden, wenn die*der Kandidat*in mindestens 120 ECTS erarbeitet und dokumentiert hat.

Mit der Ausgabe des Themas übernimmt die*der Prüfungsberechtigte auch die Betreuung der Bachelorarbeit. Die Bachelorarbeit kann auch als Gruppenarbeit angefertigt werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der*des einzelnen Kandidatin*en aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar, bewertbar und benotbar ist.

Ab dem Zeitpunkt der Ausgabe des Themas beträgt die Bearbeitungszeit 12 Wochen.

Bei der Abgabe der Bachelorarbeit ist der Arbeit eine von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eigenhändig unterzeichnete Erklärung folgenden Wortlauts beizufügen: „Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textstellen als solche kenntlich gemacht und dieselbe Arbeit oder wesentliche Teile nicht bereits anderweitig als Prüfungsleistung verwendet habe.“

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Die Anfertigung der Bachelorarbeit kann vor allem bei entsprechender Themenstellung auch z.B. im Ausland erfolgen.

6 LP